



Informationen zur Stadtentwicklung 3/10

Schulentwicklungsbericht 2009/10

Schulentwicklungsbericht 2009/10

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2009/10**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453
E-Mail: andreas.pfaff@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>

Dieser Bericht ist im Internet im pdf-Format downloadbar unter:
<http://www.ludwigshafen.de/standort/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	5
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	5
	3.2 Ganztagschulen	8
	3.3 Schüler mit Migrationshintergrund	9
	3.4 Ein- und Auspendler	13
	3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	14
	3.6 Schulerfolg	15
4	Berufsbildende Schulen	18
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	18
	4.2 Schüler mit Migrationshintergrund	21
	4.3 Auswärtige Schüler	23
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	24
	4.5 Schulerfolg	25
 Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	29
	Berufsbildende Schulen	52
	nachrichtlich: Fachhochschulen	63
°	Kartenteil	66
 Veröffentlichungsverzeichnis		

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2003/04 bis 2009/10	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2009/10 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	3
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	6
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2009/10	8
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2009/10	11
6 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	15
7 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	16
8 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	18
9 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	19
10 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	25
<u>im Anhang:</u>	
11 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2009/10	29
12 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2009/10	29
13 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2009/10	29
14 Grundschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	30
15 Schulkindergärten 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	34
16 Betreuende Grundschule 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	34
17 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	35
18 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2007/08 bis 2009/10	35
19 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10	36
20 Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen bezogen auf 10- bis unter 11-jährige Einwohner	36
21 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 bis 2009 sowie 2008 und 2009	37
22 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund	38
23 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 - 2009	39
24 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 bis 2009 sowie 2008 und 2009	39

25	Hauptschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	40
26	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2003/04 bis 2009/10	41
27	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund	41
28	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	42
29	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	42
30	Realschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	43
31	Integrierte Gesamtschulen 2008/09 und 2009/10	43
32	Gymnasien 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt	44
33	Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10	45
34	Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10	45
35	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10	45
36	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10	45
37	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen	46
38	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2009/10	46
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2008/09 nach Schulabschluss und Schulart	46
40	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund	47
41	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	48
42	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	49
43	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	49
44	Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2009/10	50
45	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2009/10	51
46	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2009/10	52
47	Öffentliche berufsbildende Schulen	55
48	Private berufsbildende Schulen	56
49	Schulen des Gesundheitswesens	56
50	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2009/10	57
51	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2009/10	57

52	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2008/09	58
53	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund zum Ende des Schuljahres 2008/09	59
54	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2008/09	60
55	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2009/10 - absolut -	61
56	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2009/10 - in Prozent -	62
57	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	63
58	Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang	64

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2000/01 – 2009/10	5
2	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart bzw. -form im Schuljahr 2009/10	10
3	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2009/10	12
4	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die Schulen der Sekundarstufe I zum Ende des Schuljahres 2008/09	14
5	Schulabgänger im Schuljahr 2008/09 nach erreichtem Schulabschluss	16
6	Schüler in berufsbildenden Schulen 2000/01 bis 2009/10	20
7	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2009/10	21
8	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2009/10	24
9	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2008/09	26

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	66
2	Hauptschulbezirke in Ludwigshafen	67
3	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	68
4	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	69
5	Realschulen in Ludwigshafen	70
6	Gymnasien in Ludwigshafen	71
7	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	72
8	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	73

1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2009/10“ stellt Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2009/10 als laufende Fortschreibung der kommunalen Schulentwicklungsplanung zusammen. Während die Schulentwicklungsplanung, die im Regelfall in mittelfristigen Zeitabständen erstellt wird, auch das Ziel einer allumfassenden textlichen Gesamtdarstellung mit entsprechendem Umfang verfolgt, liegt der Schwerpunkt dieses Hefts auf einer aktuellen und kurzen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der übersichtliche Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang.

Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten und in eigener Regie weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes.

Erstmals werden in diesem Bericht „Schüler/-innen mit Migrationshintergrund“ ausgewiesen, die das Merkmal „ausländische/-r Schüler/-in“ ersetzen. Die Zahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler spiegelt immer weniger die realen Verhältnisse in den Schulen wider, da seit dem Jahr 2000 die meisten Neugeborenen ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die mittlerweile erreichte Datenqualität erlaubt diese Umstellung und die Veröffentlichung von Zahlen einzelner Schulen. Verbunden damit ist allerdings auch ein Bruch in den langen Reihen, so dass Vergleiche mit früheren Daten zunächst nicht mehr ohne Weiteres möglich sind.

Besonders erfreulich sind in diesem Jahr die Entwicklungen bei den Schulabgängern. Sowohl bei den allgemeinbildenden als auch bei den berufsbildenden Schulen hat sich der Bildungserfolg zum Ende des Schuljahres 2008/09 im Vergleich zum Vorjahr spürbar verbessert.

2 Gesamtentwicklung

Im laufenden Schuljahr besuchen insgesamt 32.624 Schülerinnen und Schüler [nachfolgend nur noch „Schüler“ genannt] eine Schule in Ludwigshafen (ohne 67 Kinder in Schulkindergärten). Die Gesamtschülerzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 131 Personen angestiegen. Somit hat die 2002 einsetzende Aufwärtsbewegung auch im Berichtsjahr angehalten und erneut einen Rekordwert für das laufende Jahrzehnt beschert.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2003/04 bis 2009/10

Bildungsbereich	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
allgemeinbildende Schulen ¹⁾	18.809	19.015	19.017	19.110	19.050	18.937	18.903
Klassenstufen 1 – 4	6.421	6.470	6.428	6.464	6.265	6.172	6.130
Klassenstufen 5 – 10	10.701	10.709	10.578	10.517	10.513	10.381	10.234
Klassenstufen 11 – 13	1.372	1.522	1.692	1.797	1.943	2.044	2.163
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	138	139	146	142	145	152	170
- motorische Entwicklung	177	175	173	190	184	188	206
berufsbildende Schulen ²⁾	12.375	12.485	12.761	12.774	13.024	13.556	13.721
insgesamt	31.184	31.500	31.778	31.884	32.074	32.493	32.624

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 42 Schüler (davon 25 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

Dabei hat sich bei den 48 allgemeinbildenden Schulen (davon 46 in städtischer Trägerschaft) der leichte Abwärtstrend der beiden Vorjahre fortgesetzt: Mit 18.903 Schülern wurde die Vorjahreszahl knapp um 34 verfehlt. Auch innerhalb der einzelnen Schulstufen haben die Entwicklungen der Vorjahre angehalten. In der Primarstufe (Klassenstufen 1 – 4) werden 6.130 Kinder unterrichtet, 42 weniger als im Jahr zuvor. In der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 – 10) ging die Schülerzahl um 147 auf 10.234 zurück. Hingegen stieg die Anzahl der jungen Menschen in der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 – 13) um 119 weiter auf nunmehr 2.163 an.

In den beiden von der Schülerzahl her recht kleinen Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung und motorische Entwicklung hat es binnen Jahresfrist einen spürbaren relativen Schülerzuwachs gegeben. Die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung wird von 170 Kindern und Jugendlichen besucht, 18 bzw. knapp 12%

mehr als im Jahr zuvor, die Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung von 206 Kindern und Jugendlichen, 18 bzw. knapp 10% mehr als im Vorjahr.

Die Schülerzahl der 14 berufsbildenden Schulen der Stadt (einschließlich zwei privater BBS und sechs privater Schulen des Gesundheitswesens) ist um 165 junge Menschen auf 13.724 angewachsen, was ebenfalls einen neuen Rekord in diesem Jahrzehnt bedeutet. Diesen Zuwachs konnte aber diesmal nicht die Berufsschule verbuchen, die leicht an Schülern verlor, sondern besonders die Duale Berufsoberschule sowie das Berufliche Gymnasium, dessen dritter Standort an der BBS Hauswirtschaft/Sozialpädagogik im zweiten Jahr aufgebaut wird.

<u>Übersicht 2:</u>	
Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2009/10 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter ¹⁾	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	1.484
1-Jährige	1.601
2-Jährige	1.574
3-Jährige	1.464
4-Jährige	1.534
5-Jährige	1.500
6-Jährige	1.490
7-Jährige	1.707 ²⁾
8-Jährige	1.441
9-Jährige	1.546
10-Jährige	1.547
11-Jährige	1.634
12-Jährige	1.625
13-Jährige	1.558
14-Jährige	1.560
15-Jährige	1.618
16-Jährige	1.755
17-Jährige	1.885
18-Jährige	1.900
1) An der Einschulung orientiert: Bis zu den 6-Jährigen (Einschulung 2009 ff) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene. Bei den 7-Jährigen (Einschulung 2008) zwischen dem 1.7. und dem 31.8. des Folgejahres Geborene. Bei den 8-Jährigen und Älteren (Einschulung vor 2008) zwischen dem 1.7. und 30.06. Geborene.	
2) Dieser Jahrgang umfasst 14 Geburtsmonate.	

Mit welchen Entwicklungen ist in den nächsten Jahren zu rechnen?

In der Primarstufe wird es voraussichtlich in den nächsten Jahren bei nachwachsenden Jahrgangsstärken um die 1.500 herum nur wenig Bewegung geben, sieht man einmal von dem „14-Monatsjahrgang“ ab, der durch die vorgezogene Einschulung 2008 verursacht wurde. Dass die Gesamtschülerzahl in diesem Jahr etwas unter den Erwartungen liegt, hängt mit der gesunkenen Zahl der vorzeitigen Einschulungen und der gestiegenen Zahl der Zurückstellungen (s. Übersicht 17) zusammen, offensichtlich eine Folge der zeitlich früheren Einschulung. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren wieder den gewohnten Verhältnissen anpassen wird, ist derzeit offen, aber auch für die Schulraumversorgung ohne praktischen Belang.

Demografisch gesehen wird die leicht rückläufige Tendenz in der Sekundarstufe I noch über die nächsten Jahre anhalten, da die abgehenden Jahrgänge etwas stärker besetzt sind als die nachwachsenden. Lediglich 2012, beim Eintritt des 2008er-„Einschulungsjahrgangs“ in die Sekundarstufe I, könnte sich kurzzeitig das Vorzeichen ändern. Wesentlich spannender als die Gesamtentwicklung ist jedoch hier die Frage, wie sich zukünftig die

Schülerschaft – besonders angesichts der kommenden Realschule plus – auf die einzelnen Schularten verteilen wird: Als voll belegt können ab dem kommenden Schuljahr die dann drei Integrierten Gesamtschulen der Stadt gesetzt werden. Ob die Anmeldezahlen der Realschule

plus wie für das erste Jahr 2010/11 dauerhaft hinter den Erwartungen zurückbleiben werden, insbesondere bei der integrativen Form, kann derzeit noch nicht sicher beurteilt werden. Hier sollten weitere Vorhersagen nur mit größtem Bedacht erstellt werden, da es sicherlich noch einige Jahre dauern wird, bis sich bei dieser neuen Schulart ein Normalbetrieb einstellt und die bisherigen Hauptschulen ihr „H“ abgelegt haben werden, was dann auch zu einer Verschiebung der Nachfrage zwischen kooperativer und integrativer Schulform führen könnte. Auch lassen sich die längerfristigen Effekte einer möglichen Fachoberschule an der Realschule plus – als Alternative zu IGS und Gymnasium – derzeit noch überhaupt nicht einschätzen. Für die Gymnasien der Stadt wird zum einem entscheidend bleiben, ob die Tendenz zu höheren Bildungsabschlüssen auch bei der jungen Stadtbevölkerung zu einem anderen Schulwahlverhalten führen wird. Gemessen an den Umlandschülern ist hier noch ohne Zweifel Platz nach oben vorhanden. Zum anderen werden in den nächsten Jahren die Entwicklungen im Rhein-Pfalz-Kreis Spuren hinterlassen, da hier schon mittelfristig von sinkenden Schülerzahlen ausgegangen wird.

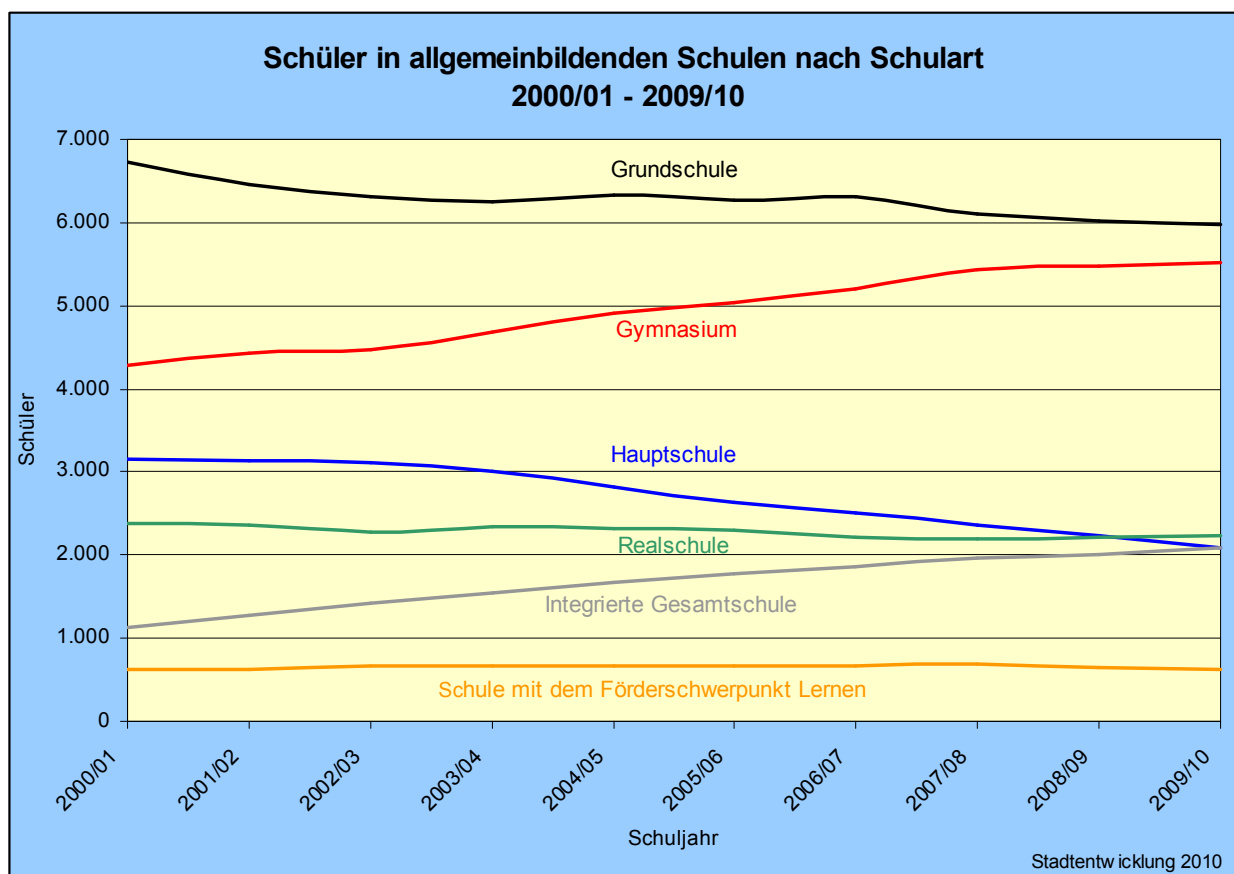
In der Sekundarstufe II dürfte zunächst mit dem Aufbau der 13. Klassenstufe in der IGS Gartenstadt in diesem Jahr und mit einem spürbar schwächer besetzten Zugangsjahrgang im nächsten Schuljahr der Scheitelpunkt bei den Schülerzahlen erreicht sein. Allerdings besteht auch hier Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der Neuaufnahmen von Schülern mit qualifiziertem Sekundarabschluss I in die elfte Klassenstufe der Gymnasien. Erst 2015/16 ist wieder sicher mit steigenden Zahlen zu rechnen, dann beginnt der Aufbau der Oberstufe in der IGS Edigheim.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹⁾

Die 24 Grundschulen der Stadt (einschließlich der Primarstufe der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule Wilhelm-Leuschner-Schule und der privaten Lukas-Schule) werden von 5.975 Kindern besucht, 36 weniger als im letzten Schuljahr. Damit wird erstmals seit 1998/99 wieder die 6.000er-Marke unterschritten. Ebenfalls fast unverändert entwickelte sich die Klassenzahl, von 273 auf 271. Besonders nennenswert sind Entwicklungen an drei Standorten: In Rheingönheim wurde die Mozartschule mit genau 90 Schülern erstmals in den Eingangsklassen vierzünftig. Da trotz Neubaugebiet aber der nächste Einschulungsjahrgang wieder deutlich schwächer besetzt ist, wird dies voraussichtlich die Ausnahme bleiben. Umgekehrt lief es in Edigheim. Mit 50 Kindern in der ersten Klassenstufe wurde zum ersten Mal die Dreizügigkeit nach unten hin durchbrochen, was in den kommenden Jahren zur Normalität werden wird. Gewachsen wiederum ist nach ihrem Umzug in den Neubau im Stadtteil West die private Lukas-Schule, die ab diesem Jahr ihren zweiten Zug aufbaut.

Grafik 1:



¹⁾ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Hauptschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	18.292	777	23,5	6.732	293	23,0	3.145	131	24,0	628	50	12,6
2001/02	18.267	777	23,5	6.462	282	22,9	3.126	129	24,2	635	50	12,7
2002/03	18.254	783	23,3	6.305	277	22,8	3.108	128	24,3	664	51	13,0
2003/04	18.494	795	23,3	6.258	274	22,8	3.001	127	23,6	673	52	12,9
2004/05	18.701	798	23,4	6.324	274	23,1	2.815	123	22,9	676	53	12,8
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	2.627	113	23,2	675	54	12,5
2006/07	18.778	808	23,2	6.303	278	22,7	2.510	110	22,8	670	53	12,6
2007/08	18.721	812	23,1	6.092	277	22,0	2.364	109	21,7	680	54	12,6
2008/09	18.597	814	22,9	6.011	273	22,0	2.242	104	21,6	646	53	12,2
2009/10	18.527	811	22,8	5.975	271	22,0	2.081	100	20,8	622	51	12,2

noch Übersicht 3:

Schuljahr	Realschulen			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	2.376	91	26,1	4.285	169	25,4	1.126	43	26,2
2001/02	2.351	92	25,6	4.423	176	25,1	1.270	48	26,5
2002/03	2.280	89	25,6	4.477	185	24,2	1.420	53	26,8
2003/04	2.344	90	26,0	4.680	194	24,1	1.538	58	26,5
2004/05	2.314	90	25,7	4.904	196	25,3	1.668	62	26,9
2005/06	2.307	91	25,4	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2006/07	2.224	86	25,9	5.208	211	24,7	1.863	70	26,6
2007/08	2.199	86	25,6	5.427	213	25,5	1.959	73	26,8
2008/09	2.213	88	25,2	5.475	216	25,4	2.010	79	25,4
2009/10	2.244	88	25,5	5.514	220	25,1	2.091	81	25,8

Weiterhin stark rückläufig zeigt sich der Besuch der sieben Ludwigshafener Hauptschulen (einschließlich der Sekundarstufe I der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule Wilhelm-Leuschner-Schule). Mit 2.081 jungen Menschen wurde der Minus-Rekord des Vorjahres nochmals um 161 unterschritten. Seit dem Schuljahr 2002/03 hat die Hauptschule somit ein Drittel ihrer Schüler verloren (wobei allerdings noch drei Jahre der Umwandlungsphase der Hans-Loschky-Schule zur Integrierten Gesamtschule Gartenstadt in diesen Zeitraum fallen) und wurde im laufenden Schuljahr – was die Schülerzahl angeht – nicht nur von der Realschule, sondern auch von der Integrierten Gesamtschule überholt. Diese stark schwindende Nachfrage hat ja bekanntermaßen zur rheinland-pfälzischen Schulstrukturreform geführt, über deren erste Folgen im nächsten Schulentwicklungsbericht zu informieren sein wird. Die Zahl der gebildeten Klassen sank von 104 auf 100.

Bei den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen hat die Entspannung, die im vorigen Schuljahr einsetzte, angehalten. 622 Kinder und Jugendliche werden in einer der drei Schulen unterrichtet, 24 weniger als im Jahr davor. Während sich die beiden Ganztagschulen (Schule

an der Blies, Schloss-Schule) unverändert stabil zeigten, hat die Schillerschule Mundenheim, als verbliebene „Teilzeitschule“ weiter an Schülern verloren (-25). Mit einer Belegung von mittlerweile 131 Personen ist sie etwa nur noch halb so groß, wie die beiden anderen Schulen. Im Schuljahr 2003/04 lagen alle drei mit jeweils mehr als 200 Schülern noch recht dicht beieinander. Die Zahl aller gebildeten Klassen dieser Schulform sank binnen Jahresfrist von 53 auf 51.

Mit den vier Realschulen geht es weiter leicht bergauf. Die 2.244 Schüler bedeuten gegenüber dem letzten Schuljahr ein Plus von 31. Die Realschule hat in diesem Jahr bei den Neuzugängen von der nochmals kurzfristig sinkenden Akzeptanz der Hauptschule profitiert (s. Übersichten 6 und 20). Die Klassenzahl blieb mit 88 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Einen erneuten Höchstwert für dieses Jahrzehnt stellen die 5.514 jungen Menschen dar, die eines der sechs Gymnasien in der Stadt besuchen. Ihre Zahl ist nochmals um 39 angestiegen. Die Zahl der gebildeten Klassen erhöhte sich von 216 auf 220. Dabei war nicht nur – wie bereits im Vorjahr – die Zahl der Neuzugänge leicht rückläufig (von 665 auf 655), sondern auch die Gesamtzahl der Sekundarstufe-I-Schüler (von 3.816 auf 3.808). Das Wachstum der Gymnasien fand ausschließlich in der Sekundarstufe II statt, wo sich die Schülerzahl nochmals von 1.659 auf 1.706 erhöhte.

Mit dem bereits erwähnten Aufbau der 13. Klassenstufe in der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt ist der Aufbau der zweiten IGS in diesem Jahr abgeschlossen worden. Beide Schulen sind nun mit 81 Klassen (+2) voll belegt. Dementsprechend erhöhte sich die Zahl der Gesamtschüler erneut um 81 auf 2.091, davon 1.634 in der Sekundarstufe I (+9) und 457 in der Sekundarstufe II (+72).

3.2 Ganztagsschulen

Mit der Bliesschule, die zu Schuljahresbeginn den Ganztagsbetrieb aufgenommen hat, gibt es nunmehr elf Ganztagsschulen in Ludwigshafen, davon acht in Angebotsform (freiwillige Teilnahme am GTS-Betrieb, allerdings dann für das ganze Schuljahr verbindlich) und drei in verpflichtender Form (verpflichtende Teilnahme am GTS-Betrieb).

Insgesamt besuchen 4.813 Schüler eine Ganztagsschule, von denen 2.729 auch tatsächlich ganztags beschult werden. Das sind 126 bzw. 132 mehr als im letzten Jahr. Die Diskrepanz zwischen beiden Zahlen beruht auf der Freiwilligkeit der Angebotsform, bei zwei dieser acht Schulen liegt der Anteil der Ganztagschüler unter einem Viertel.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2009/10

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg.	darunter: Ganztagschüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Bliesschule (GS)	A	173	71	71			
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	222	97	97			
Ernst-Reuter-Schule (HS)	A	268	137		49	78	10
Schulzentrum Edigheim (HS)	A	336	96		43	53	
Schulzentrum Edigheim (RS)	A	480	73		54	16	3
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.204	225		121	104	
SFL Schule an der Blies	A	251	205	41	47	70	47
SFL Schloss-Schule	A	240	186	45	47	94	
IGS Ernst-Bloch	V	1.263	1.263		327	490	446
Zwischensumme		4.437	2.353	254	688	905	506
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	170	170				
Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	V	206	206				
insgesamt		4.813	2.729				

1) Angebotsform (A) oder verpflichtende Form (V)

Bei den elf Schulen mit Ganztagsbetrieb handelt es sich um je eine Realschule, Integrierte Gesamtschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung sowie ein Gymnasium und um jeweils zwei Grundschulen, Hauptschulen sowie Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Unter dem Gesichtspunkt der Tagesbetreuung von Schulkindern spielt das schulische Betreuungsangebot besonders für jüngere Kinder – bis etwa zur sechsten Klassenstufe – eine große Rolle. Interessanterweise steigt jedoch die Zahl der Ganztagschüler mit dem Alter an.

Während in der Primarstufe 254 Kinder eine Schule ganztags besuchen, sind es in den Klassenstufen fünf und sechs 688 und in den höheren Klassenstufen zusammen 1.411 Personen. Diese Dominanz der älteren Ganztagschüler wird zum einen durch den verpflichtenden Schulbesuch in der Sekundarstufe I und II der IGS Ernst-Bloch verursacht, die 60% aller Ganztagschüler in dieser Altersklasse stellt (1.263 von 2.099). Zum anderen ist mit zwei von 23 Grundschulen das GTS-Angebot in der Primarstufe noch sicher entwicklungsfähig. Allerdings ist diese Situation vor dem Hintergrund weiterer Betreuungsangebote zu beurteilen: Trotz unverändert leicht rückläufiger Schülerzahl nehmen 1.075 Kinder (+90) an der Betreuenden Grundschule teil, was wieder einmal eine neue Rekordnachfrage bedeutet (s. Übersicht 16). In der Luitpoldschule wurde dabei erstmals die Betreuung für 21 Kinder bis 16:00 Uhr zeitlich ausgedehnt. Weiterhin verfügt die Stadt Ludwigshafen über etwa 900 Hortplätze und ca. 50 Schulkinder werden im Rahmen der Kindertagespflege betreut.

Wenn man die Reichweite der Schulkindbetreuung durch Angebote von Schule und Jugendhilfe in Ludwigshafen bis einschließlich der Klassenstufe sechs gemeinsam beschreiben will, so ergibt sich folgendes Bild: Insgesamt leben 9.148 Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren (6 Jg.) in der Stadt. Von den 942 Ganztagschülern bis (einschließlich) Klassenstufe sechs stammen 806 aus Ludwigshafen. Mit den 1.075 Schülern in der Betreuenden Grundschule, den ca. 900 Hortplätzen und den ca. 50 Kindern in Tagespflege ergibt sich somit eine rechnerische Versorgung von etwa 2.830 Kindern (real dürften einzelne Doppelzählungen enthalten sein), was einem Anteil von knapp 31% an der genannten Altersklasse entspricht. Gegenüber dem Vorjahr ist dieser Wert um 2%-Punkte angestiegen, was die anziehende Nachfrage unterstreicht. Auch spiegeln diese Verhältnisse die Entwicklung in den Kindergärten wieder, in denen seit einigen Jahren das Ganzzzeitangebot aufgrund steigenden Bedarfs massiv ausgebaut wird.

3.3 Schüler mit Migrationshintergrund

In den letzten Schulentwicklungsberichten wurde schon mehrfach die Problematik hinsichtlich der beiden Begriffe „ausländische Schüler“ und „Schüler mit Migrationshintergrund“ aufgegriffen: Beschränkt man sich auf den Ausländerbegriff, so wird schon seit einiger Zeit, vor allem in der Primarstufe, der Personenkreis mit ausländischen Wurzeln viel zu klein abgebildet, was mit den Regelungen des im Jahr 2000 novellierten Staatsangehörigkeitsrechts zusammenhängt (v.a. wegen der doppelten Staatsangehörigkeit). Der Begriff „Migrationshintergrund“ war bislang in der Schulstatistik ebenfalls mit Vorsicht zu genießen, da im Einzelfall nicht alle Zahlen nachvollziehbar waren, was im Wesentlichen mit dem Erhebungsaufwand und der Fehleranfälligkeit beim Erheben des Merkmals zusammenhängt.

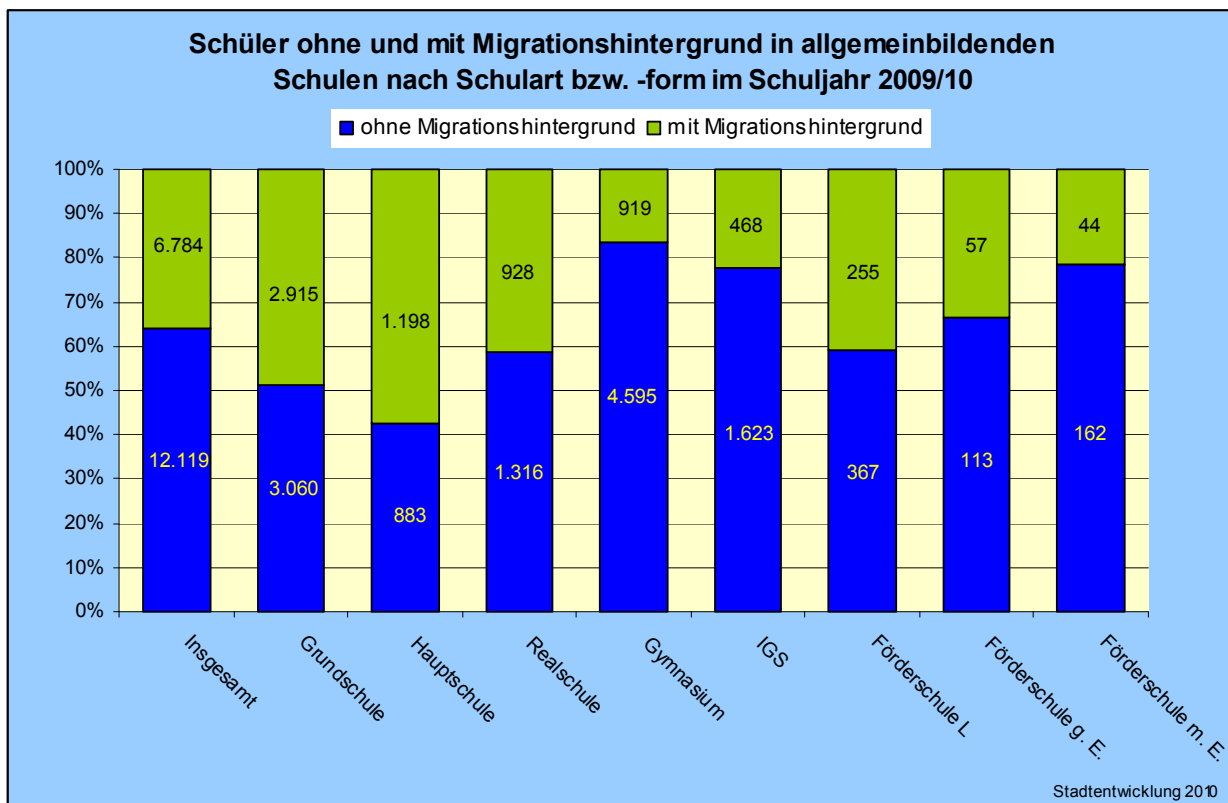
Zudem muss immer wieder betont werden, dass es keine einheitliche Definition von „Migrationshintergrund“ gibt und sogar die verschiedenen Fachstatistiken auf Bundes- und Landesebene den Begriff unterschiedlich fassen und damit die Vergleichbarkeit untereinander stark einschränken.

Die Daten für das laufende Schuljahr haben zwischenzeitlich auch für Ludwigshafen eine Qualität erreicht, die es nahelegen, das Merkmal „ausländischer Schüler“ durch das Merkmal „Schüler mit Migrationshintergrund“ zu ersetzen. Dabei wird in der Schulstatistik der Länder der Migrationshintergrund wie folgt definiert:

1. Schüler nichtdeutscher Staatsangehörigkeit oder
2. Schüler, die nicht in Deutschland geboren sind, oder
3. Schüler, in deren Familie bzw. häuslichem Umfeld die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

Falls mindestens eines der drei oben genannten Merkmale zutrifft, erhält der Schüler die Kennzeichnung „mit Migrationshintergrund“.

Grafik 2:



Nach dieser Definition besitzen von den 18.903 Kindern und Jugendlichen in den allgemeinbildenden Schulen Ludwigshafens 6.784 einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 35,9% entspricht. Dabei reicht die Spannweite von 16,7% am Gymnasium bis zu 57,6% an der Hauptschule.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, wie weit jedes der drei Einzelmerkmale in der Schülerschaft verbreitet ist. Das bisher in diesen Berichten verwendete Merkmal „Ausländer“, trifft für 4.265 Personen bzw. 22,6% aller Schüler zu und bildet noch nicht einmal mehr zwei Drittel der Schüler mit Migrationshintergrund ab. Wesentlich häufiger – bei 5.839 Kindern und Jugendlichen oder 30,9% aller Schüler – tritt das Kriterium der nicht deutschen Familiensprache auf, das für knapp neun von zehn Schülern mit Migrationshintergrund zutreffend ist. Spürbar seltener wird die dritte Eigenschaft, der Zuzug aus dem Ausland, genannt: Dies trifft für 999 junge Menschen zu, was einem Anteil von 5,3% an allen Schülern bzw. etwa jedem siebten Schüler mit Migrationshintergrund entspricht.

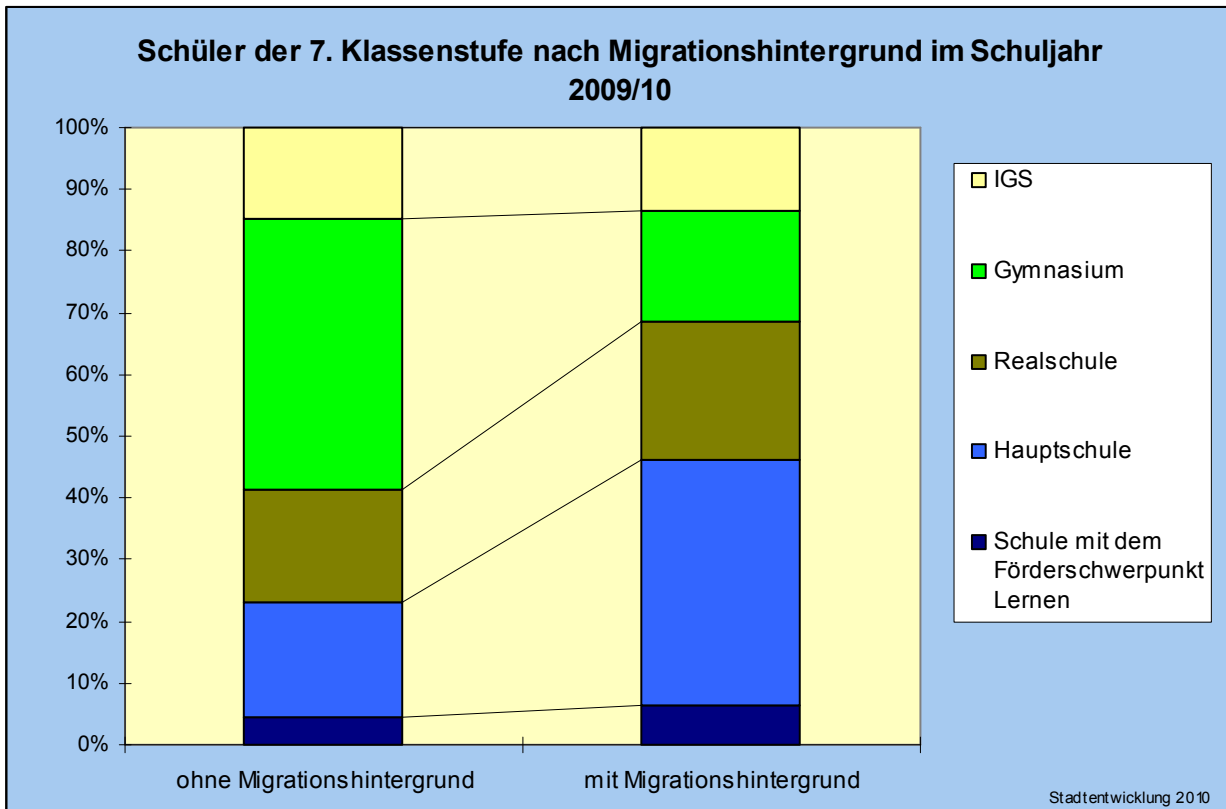
Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2009/10

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrations- hintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: Zuzug vor weniger als zwei Jahren
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Grundschule	5.975	2.915	48,8	1.282	21,5	2.853	47,7	304	5,1	32
Hauptschule	2.081	1.198	57,6	1.014	48,7	922	44,3	224	10,3	43
Realschule	2.244	928	41,4	774	34,5	681	30,3	138	6,1	1
Gymnasium	5.514	919	16,7	617	11,2	639	11,6	202	3,7	13
IGS	2.091	468	22,4	284	13,6	432	20,7	73	3,5	-
Förderschule L	622	255	41,0	222	35,7	217	34,9	40	6,4	-
Förderschule g. E.	170	57	33,5	41	24,1	54	31,8	8	4,7	-
Förderschule m. E.	206	44	21,4	31	15,0	41	19,9	10	4,9	-
insgesamt	18.903	6.784	35,9	4.265	22,6	5.839	30,9	999	5,3	89

Die strukturellen Unterschiede des Schulbesuchs zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund werden am deutlichsten, wenn man einen Querschnitt durch die siebte Klassenstufe legt, bevor die ersten Jugendlichen vorzeitig eine Schule verlassen müssen. Von 100 Schülern mit Migrationshintergrund besuchen 40 die Hauptschule, 22 die Realschule, 18 ein Gymnasium, 14 die Integrierte Gesamtschule und sechs eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Hingegen besuchen von 100 Schülern ohne Migrationshintergrund

lediglich 18 die Hauptschule und ebenso wenig die Realschule. Eher gering sind die Unterschiede bei der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und bei der Integrierten Gesamtschule, die von 5% bzw. 15% der Schüler ohne Migrationshintergrund nachgefragt werden. Den deutlichsten Unterschied gibt es – jedoch in umgekehrter Richtung – beim Besuch des Gymnasiums, das 44% aller Schüler der siebten Klasse ohne Migrationshintergrund bevorzugen, 26%-Punkte mehr als ihre Altersgenossen mit Migrationshintergrund.

Grafik 3:



3.4 Ein- und Auspendler

Von den 18.903 Schülern, die eine Schule in Ludwigshafen besuchen, stammen 2.709 (14,3%) aus dem Umland (s. Übersicht 44). Bei leicht gesunkener Gesamtschülerzahl (-34) ist im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Auswärtigen nur noch um 41 gestiegen. Damit liegt im zweiten Jahr hintereinander der Zuwachs an auswärtigen Schülern in einer Größenordnung von unter 50 Personen, was langsam eine Trendumkehr – auf Grund der demografischen Verhältnisse und des ausgebauten Schulangebots im Umland – einläuten könnte.

Wie üblich spielt der Besuch von ortsfremden Schülern in Grund- und Hauptschule keine Rolle (unter 1%). In der Realschule stellen die 112 Auswärtigen (-13) einen Anteil von 5% aller Schüler, in der Integrierten Gesamtschule und der Förderschule mit 525 (+24) bzw. 248 (+10) Personen machen sie jeweils ein Viertel aus. Die mit Abstand meisten Schüler von außerhalb besuchen das Gymnasium: 1.791 (+18). Das sind fast ein Drittel aller Gymnasiasten (32,5%).

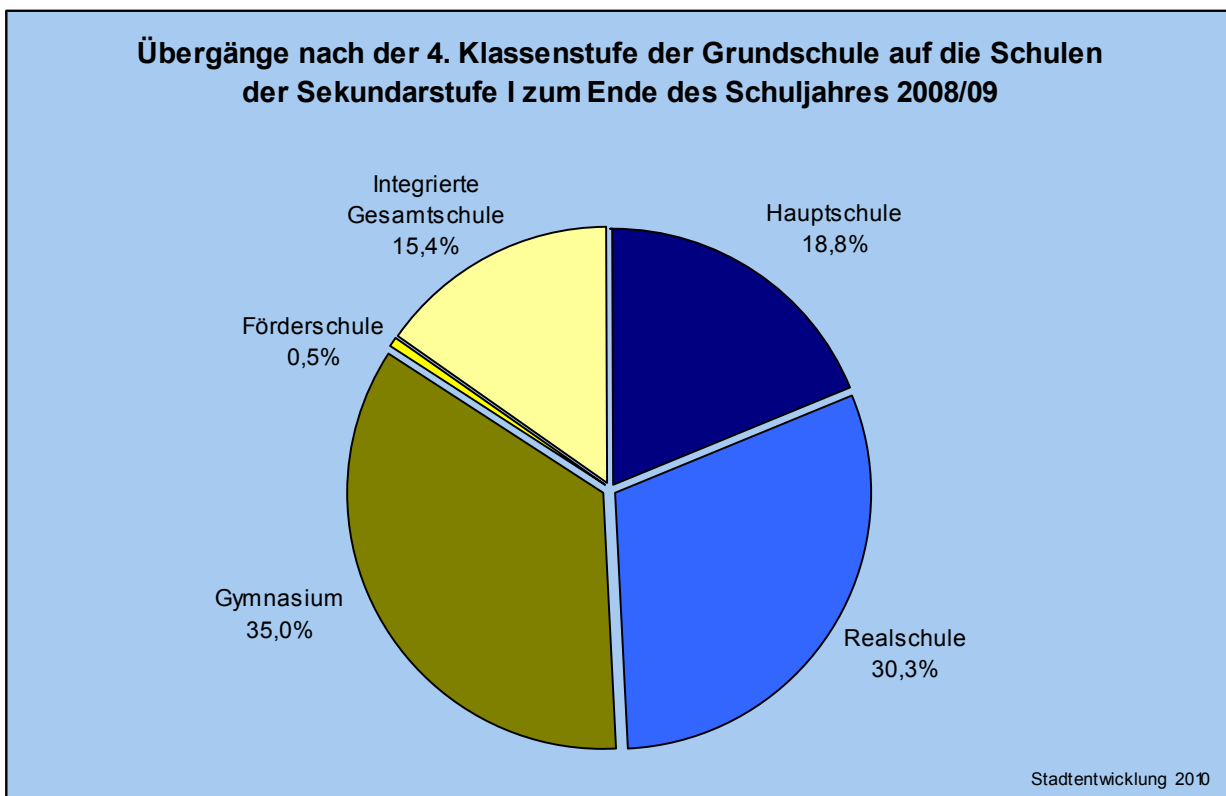
Die meisten einpendelnden Schüler stammen aus Altrip (377), Mutterstadt (344) und Limburgerhof (327). Maxdorf stellt als Ortsgemeinde 269 junge Menschen, als Verbandsgemeinde (mit OG Birkenheide und OG Fußgönheim) 443. Auch Frankenthal ist mit 254 Schülern, die in einer Ludwigshafener Schule unterrichtet werden, noch gut vertreten. Aus diesen genannten Gemeinden kommen mit 1.745 Personen knapp zwei Drittel der ortsfremden Schüler.

Im Gegensatz hierzu pendeln insgesamt 506 in Ludwigshafen wohnhafte Schüler in das linksrheinische Umland aus (Angaben zu Baden-Württemberg und Hessen sind nicht verfügbar). Damit kommt grob ein Auspendler auf fünf Einpendler. Größter auswärtiger Schulstandort von in Ludwigshafen wohnenden Schülern ist die Realschule Maxdorf mit 109 Ludwigshafener Kindern. Schon mit merklichem Abstand schließt sich die Freie Waldorfschule in Frankenthal mit 46 Ludwigshafener Kindern an. Auf den weiteren Rängen folgen das Gymnasium Maxdorf (36, mit steigender Tendenz), die Augustin-Violet-Schule, Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen bzw. ganzheitliche Entwicklung und Schule für hörbehinderte und gehörlose Kinder, in Frankenthal (35) sowie die Realschule Limburgerhof, die IGS Mutterstadt und die Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung, in Landau mit jeweils 33 in Ludwigshafen wohnhaften Schülern. Insgesamt sind in 44 Schulen des (teils weiteren) Umlands Ludwigshafener Kinder zu finden, wovon 24 der Bildungseinrichtungen nur in Einzelfällen (max. drei) Kinder aus der Stadt unterrichten (s. Übersicht 45).

3.5 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Die Wahl der richtigen Schulart beim Übertritt in die Sekundarstufe I ist zum einen eine der wichtigsten Entscheidungen über das Leben eines jungen Menschen und seines Werdegangs. Zum anderen bilden die Informationen über die Schülerströme eine wichtige Datengrundlage zur Bemessung des Raumbedarfs der Schulen und erlauben nebenbei noch gewisse Aussagen zur kleinräumigen Sozialstruktur innerhalb des Stadtgebiets (s. Übersicht 21).

Grafik 4:



Von 100 Schülern, die am Ende des Schuljahres 2008/09 die Grundschule in Richtung fünfte Klasse verlassen haben, besuchen im laufenden Schuljahr 35 das Gymnasium, 30 die Realschule und 19 die Hauptschule. Auf die Integrierte Gesamtschule wechselten 15 von 100 Schülern, auf die Förderschule weniger als einer, wobei das Ende der vierten Klassenstufe kein besonderes Wechseldatum für diese Schulart ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist damit die Übertrittsquote in die Hauptschule, die vor Jahresfrist noch bei über 24% lag, um über 5%-Punkte regelrecht abgestürzt. Profitiert davon hat zunächst die Realschule, die mit einem Plus von über 3%-Punkten erstmals überhaupt in der Stadt die 30%-Marke überschritten hat, aber auch das Gymnasium, das mit den genannten 35% nicht nur nochmals einen guten Prozentpunkt zulegen konnte, sondern ebenfalls eine neue (relative)

Rekordnachfrage verzeichnen kann. Bei Integrierter Gesamtschule und Förderschule bewegen sich die Quoten unverändert im gewohnten Bereich.

Übersicht 6: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2000/01	1.668	463	27,8	390	23,4	550	33,0	237	14,2	28	1,7
2001/02	1.563	478	30,6	341	21,8	497	31,8	222	14,2	25	1,6
2002/03	1.616	438	27,1	437	27,0	497	30,8	231	14,3	13	0,8
2003/04	1.489	451	30,3	361	24,2	435	29,2	227	15,2	15	1,0
2004/05	1.451	391	27,0	363	25,0	471	32,5	217	15,0	9	0,6
2005/06	1.382	386	27,9	321	23,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8
2006/07	1.478	358	24,2	385	26,0	511	34,6	208	14,1	16	1,1
2007/08	1.498	362	24,2	400	26,7	506	33,8	215	14,4	15	1,0
2008/09	1.424	267 ²⁾	18,8	432 ²⁾	30,3	498	35,0	220	15,4	7	0,5

1) jeweils zum Schuljahresende

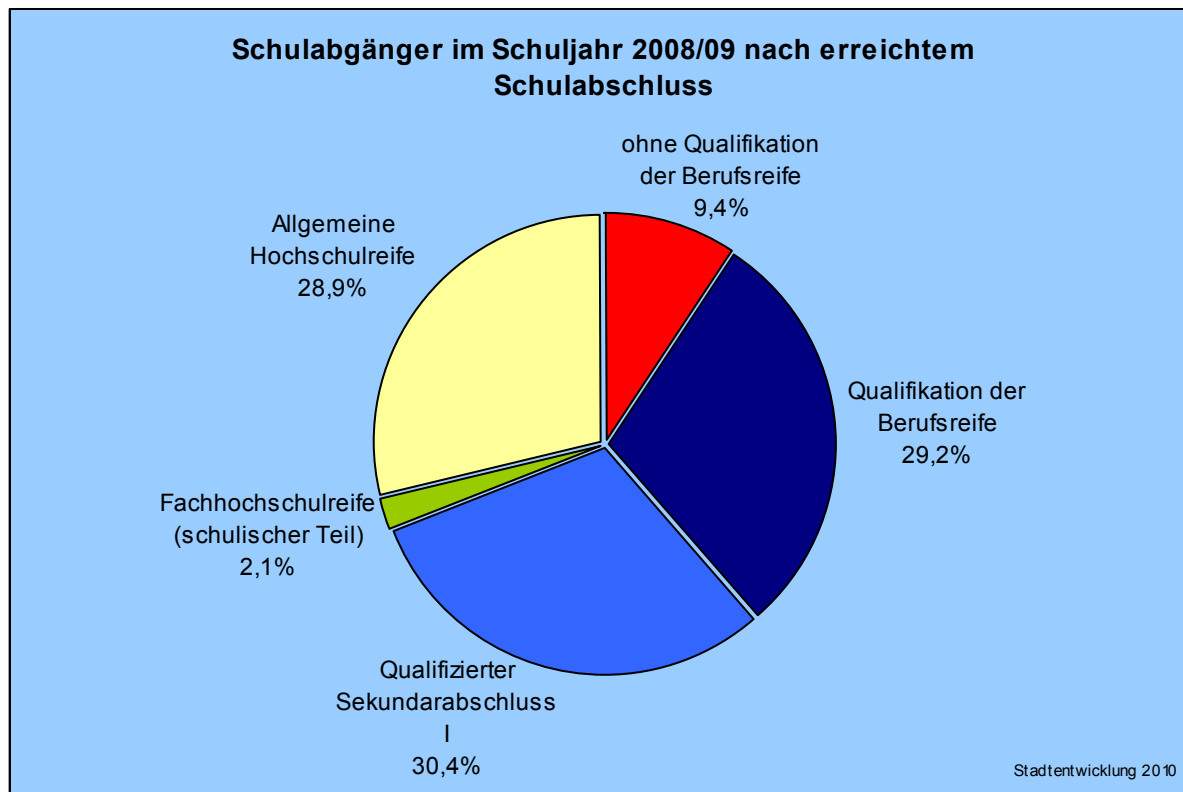
2) zzgl. insgesamt 5 Übertritte auf die Realschule plus

Über die letzten Jahre hinweg betrachtet haben sich damit im letzten Schuljahr die mittel- bis längerfristigen Entwicklungen fortgesetzt. Schon seit dem Schuljahr 2003/04, als die Übertrittsquote auf die Hauptschule zum letzten Mal über der 30%-Schwelle lag, hat die Wertschätzung der Hauptschule bei Eltern und Schülern spürbar nachgelassen. Im Gegenzug setzte – im Saldo – eine Bewegung in Richtung Gymnasium ein, etwas verzögert dann auch in Richtung Realschule.

3.6 Schulerfolg

Im Sommer 2009 verließen 1.821 Schüler eine allgemeinbildende Schule nach Erfüllung ihrer schulartspezifischen Schulpflicht. Im Vergleich zu den Vorjahren, liegt diese Zahl immer noch recht hoch. 531 Abgänger (29,2%) erlangten die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), 553 (30,4%) den Qualifizierten Sekundarabschluss I (Mittlere Reife), 39 den schulischen Teil der Fachhochschulreife (2,1%) und 527 junge Menschen (28,9%) schlossen den Schulbesuch mit der Allgemeinen Hochschulreife ab (Abitur). 171 Jugendliche (9,4%) gingen ohne die Qualifikation der Berufsreife ab.

Grafik 5:



Im Zeitvergleich hat sich somit die größte – und zugleich erfreulichste – Veränderung am unteren Ende der Skala ergeben: Zum ersten Mal seitdem diese Zeitreihe geführt wird (Ende der 1980er-Jahre), ist die Zahl der Schulabgänger ohne Qualifikation der Berufsreife auf unter 200 und unter 10% gefallen. Insbesondere fällt der große Unterschied zu den beiden Vorjahren auf, was zusammen einem Rückgang um etwa ein Drittel entspricht. Es scheint, dass die ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Schulversagen (v.a. Schulsozialarbeit, Sozialkompetenztraining, Kooperatives Übergangsmanagement) erste Erfolge zeigen. Die Zahl der Abgänger mit Qualifikation der Berufsreife hat sich gegenüber den beiden Vorjahren stabil entwickelt. Die „Flucht“ vor der Hauptschule, wie sie schon seit ein paar Jahren bei den Übertrittsquoten zu beobachten ist, ist noch nicht bis zu den Abschlüssen durchgewachsen, was sich aber schon kurzfristig ändern dürfte. Weiterhin aufwärts geht der Trend bei dem Qualifizierten Sekundarabschluss I, der Allgemeinen Hochschulreife und – wenn auch auf sehr niedrigem Niveau – beim schulischen Teil der Fachhochschulreife.

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind bei den Abgängern mit und ohne Qualifikation der Berufsreife spürbar überdurchschnittlich, bei der Allgemeinen Hochschulreife hingegen spürbar unterdurchschnittlich repräsentiert (s. Übersicht 40). Die aktuellen Übertrittsquoten (s. Übersicht 22) zeigen zwar nicht mehr solch gewaltige Unterschiede zwischen den Schülern ohne und mit Migrationshintergrund, aber dennoch wird der unterschiedliche Schulerfolg der beiden Personengruppen längerfristig anhalten.

Wie jedes Jahr bleibt auch noch an dieser Stelle zu erwähnen, dass junge Frauen bessere Ergebnisse als junge Männer erzielen, wenngleich hier die Unterschiede geringer sind (s. Übersicht 41).

Übersicht 7: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2001	1.726	347	20,1	115	6,7	533	30,9	425	24,6	21	1,2	400	23,2
2002	1.771	228	12,9	72	4,1	619	35,0	451	25,5	30	1,7	443	25,0
2003	1.832	280	15,3	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

13.721 Jugendliche und junge Erwachsene durchlaufen im Schuljahr 2009/10 einen Bildungsgang in einer berufsbildenden Schule (BBS) in Ludwigshafen. Davon verteilen sich 12.749 Schüler auf die sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen (s. Übersichten 46 und 47), 479 Personen auf die beiden privaten berufsbildenden Schulen (s. Übersicht 48) sowie 493 Auszubildende auf die sechs privaten Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 49). Berücksichtigt sind hier lediglich Schulen, die bundes- oder landesrechtlich geregelte Bildungsgänge anbieten.

Übersicht 8: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2000/01	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Berufsschule	9.294	8.500	8.384	8.507	8.921	9.220	9.172
Berufsfachschule	809	1.411	1.581	1.590	1.599	1.651	1.669
Fachoberschule	344	121	-	-	-	-	-
Berufsoberschule	-	206	224	206	238	241	221
Duale Berufsoberschule	-	78	415	438	287	354	444
Berufliches Gymnasium	478	515	525	540	522	593	660
Fachschule	1.029	1.200	1.172	1.025	999	1.025	1.062
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	558	454	460	468	458	472	493
insgesamt	12.512	12.485	12.761	12.774	13.024	13.556	13.721

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Schüler erneut um 165 angewachsen. Damit liegt die Gesamtschülerzahl auf einem Niveau, das letztmals in der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre erreicht wurde.

Die mit Abstand größte Schulform der berufsbildenden Schulen, die Berufsschule, besuchen 9.172 junge Menschen, 48 weniger als im Schuljahr zuvor. Das erfreuliche an dieser Entwicklung ist der anhaltende (leichte) Anstieg der Zahl der Auszubildenden, trotz Wirtschaftskrise, um 27 auf 8.893 und die (deutlich) um 75 auf 279 gefallene Zahl der Berufsschüler, die sich nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis befinden.

Übersicht 9: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2000/01	2006/07	2007/08	2008/09	2009/2010			
					insgesamt	männlich	weiblich	
						Anzahl	%	
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.591	8.158	8.580	8.866	8.893	5.583	3.310	37,2
davon im Berufsfeld								
Wirtschaft u. Verwaltung	2.015	2.152	2.361	2.520	2.643	990	1.653	62,5
Metalltechnik	1.228	699	716	740	702	694	8	1,1
Elektrotechnik	920	-	-	-	-	-	-	-
Bautechnik	323	274	253	217	192	191	1	0,5
Holztechnik	138	92	102	102	65	63	2	3,1
Textiltechnik und Bekleidung	24	39	51	50	39	3	36	92,3
Chemie, Physik, Biologie	1.249	772	763	804	821	616	205	25,0
Farbtechnik und Raumgestaltung	336	254	274	293	344	321	23	6,7
Körperpflege	161	197	205	207	196	17	179	91,3
Ernährung u. Hauswirtschaft	948	1.096	1.138	1.210	1.199	604	595	49,6
Monoberufe	1.249	2.583	2.717	2.723	2.692	2.084	608	22,6
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	703	349	341	354	279	170	109	39,1
davon								
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	107	97	74	77	50	31	19	38,0
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Vollzeit)	163	-	-	-	-	-	-	-
Schüler im Berufsgrundbildungsjahr (Teilzeit)	127	-	-	-	-	-	-	-
Berufsvorbereitungsjahr	306	252	267	277	229	139	90	39,3
Schüler insgesamt	9.294	8.507	8.921	9.220	9.172	5.753	3.419	37,3

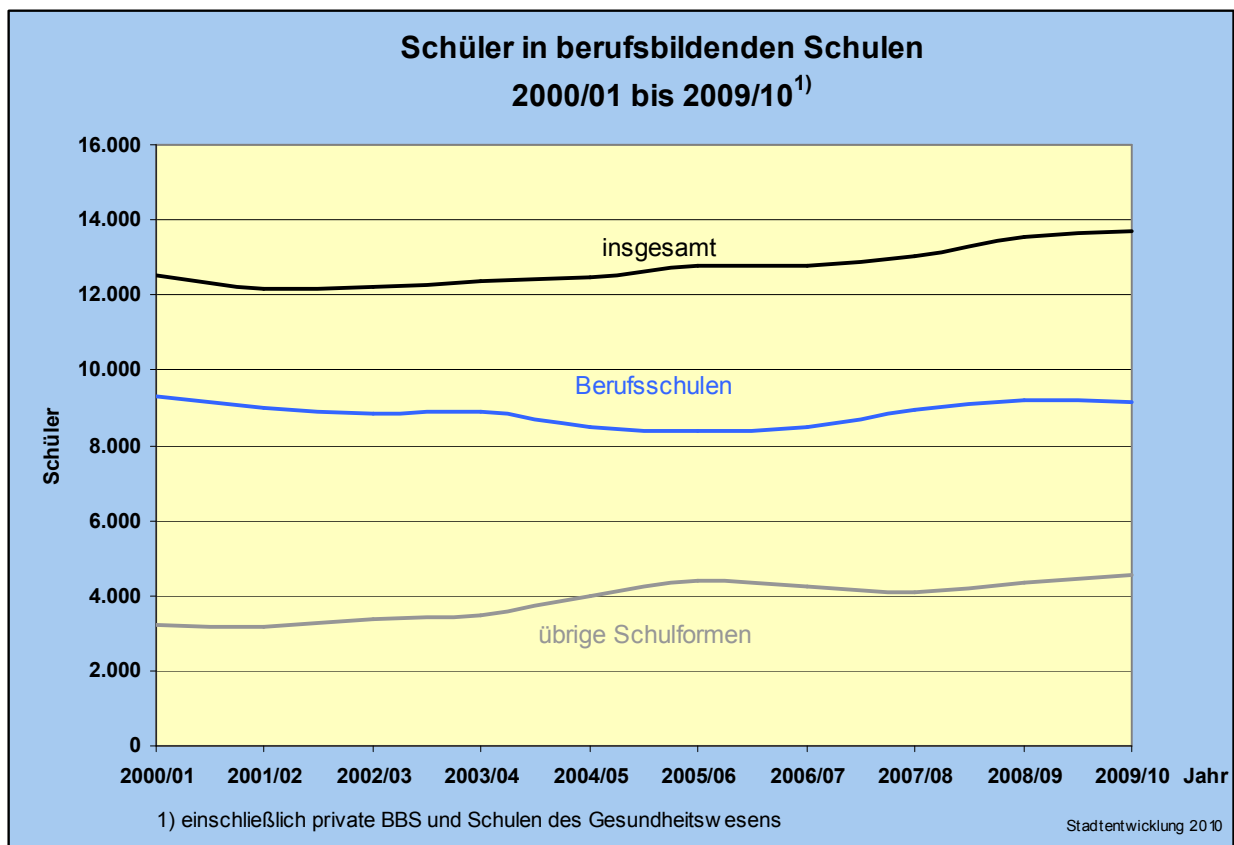
1) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

In Summe recht wenig Bewegung gab es bei der Berufsfachschule (1.669 Schüler, +18 gegenüber dem Vorjahr). Nach einzelnen Bildungsgängen unterschieden, musste die Berufsfachschule I einen Rückgang um 44 auf nunmehr 492 junge Menschen verkraften. Positiv hingegen war die Entwicklung sowohl bei der Berufsfachschule II (195, +25) als auch bei der Zweijährigen höheren Berufsfachschule (982, +37).

In der Berufsoberschule werden 221 junge Erwachsene unterrichtet, 20 weniger als vor Jahresfrist. Dabei gab es Rückgänge in der Berufsoberschule I (123, -8) und in der Berufsoberschule II (98, -12).

Die Teilzeitform, die Duale Berufsoberschule, konnte hingegen mit 444 Schülern einen spürbaren Sprung nach oben machen (+90).

Grafik 6:



Die Schülerzahl des Beruflichen Gymnasiums ist durch den Aufbau der zwölften Klassenstufe am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales an der BBS Hauswirtschaft und Sozialpädagogik um 67 auf nunmehr 660 angewachsen.

Mit 1.062 Erwachsenen, die entweder in Teilzeit- oder Vollzeitunterricht die Fachschule besuchen, hat sich deren Belegung um 37 Personen erhöht.

In den so genannten Schulen des Gesundheitswesens, die besonders jungen Frauen mit mittlerem Schulabschluss eine Alternative zum dualen Ausbildungssystem bieten, werden 493 junge Menschen in Gesundheitsfachberufen ausgebildet (+21). Davon sind 422 oder 86% weiblich.

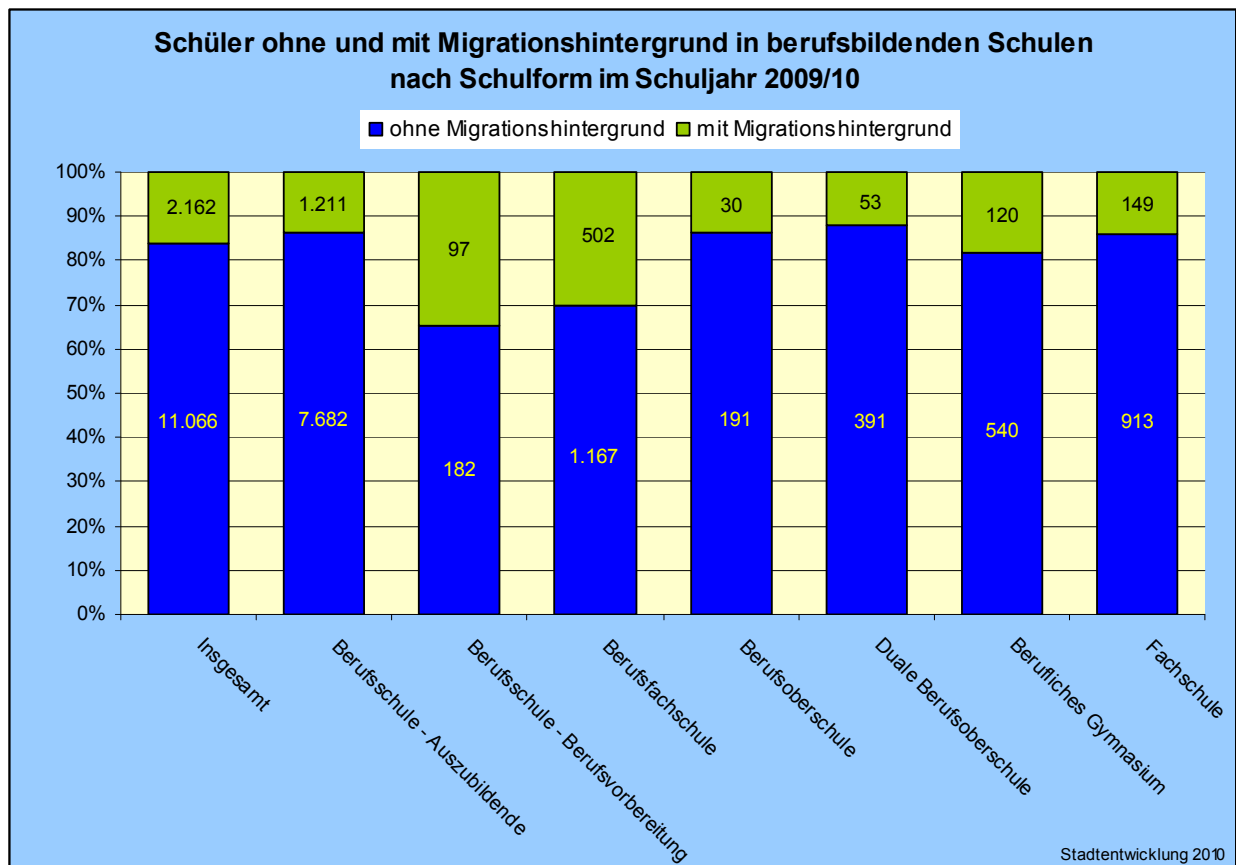
Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen. Dementsprechend gelten für diese Schulen auch nicht das Schulgesetz bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Schüler mit Migrationshintergrund

Von den 13.228 Schülern der berufsbildenden Schulen weisen 2.162 einen Migrationshintergrund auf, was einem Anteil von 16,3% entspricht (s. Übersicht 50). Migrationshintergrund bedeutet hier – wie bei den allgemeinbildenden Schulen – ausländische Staatsangehörigkeit oder nichtdeutsche Familiensprache oder Zuzug des Schülers aus dem Ausland.

Erwartungsgemäß trifft man je nach Schulform bzw. Bildungsgang auf eine unterschiedliche Bildungsbeteiligung junger Migranten. Dies reicht von einem Anteil von 11,9% in der Dualen Berufsoberschule bis hin zu einem Anteil von 43,6% in der Berufsfachschule II [!]. In der zahlenmäßig bedeutendsten Schulform, der Berufsschule, weisen 14,3% der Schüler einen Migrationshintergrund auf, 13,6% der Auszubildenden und 34,8% in der deutlich kleineren Gruppe der Teilnehmer an berufsvorbereitenden Bildungsgängen.

Grafik 7:



Neben dieser Betrachtung ist es sinnvoll die Frage zu klären, ob junge Schüler mit Migrationshintergrund im gleichen Maß in den berufsbildenden Schulen vertreten sind wie ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund. Denn im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen, für die eine neunjährige Schulpflicht für alle besteht, reduziert sich diese in den

berufsbildenden Schulen faktisch auf ein Jahr und dies lediglich für Jugendliche mit und ohne Qualifikation der Berufsreife. Jeder andere Besuch einer berufsbildenden Schule erfolgt freiwillig.

Die Antwort auf diese Frage erweist sich auf Grund der Datenlage und der unterschiedlichen Zusammensetzung der Schülerschaft in den einzelnen Schulformen bzw. Bildungsgängen als komplex, schwierig und mit kleinräumigen Bezug nur eingeschränkt beantwortbar: Bei einem Vergleich von Schüler- und Einwohnerzahlen zeigt sich nämlich sofort die Schwäche des Indikators „Migrationshintergrund“: Es liegen keine vergleichbaren Daten zur Bevölkerung vor. Zwar weisen die Ergebnisse des Mikrozensus für die Altersklasse von 15 bis unter 25 Jahren landesweit einen Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund von etwa einem Viertel aus, nur bildet der Migrationshintergrund hier einen anderen Personenkreis ab: Die Familiensprache spielt keine Rolle, dafür werden alle Nachkommen von Migranten in der ersten Generation mitgezählt, unabhängig davon, ob für sie selbst ein Migrationsmerkmal zutrifft oder nicht. Demnach liefert dieser Vergleich nur einen tendenziellen Anhaltspunkt, dass Schüler mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen unterrepräsentiert sein könnten.

Will man dem Sachverhalt weiter auf den Grund gehen, muss hilfsweise ebenfalls auf die Zahlen der Schulstatistik zurückgegriffen werden, da hier wenigstens der Personenkreis identisch definiert ist und die Zahlen kleinräumig vorliegen. So lässt sich klären, ob hinsichtlich des Migrationshintergrunds Unterschiede zwischen der Zusammensetzung der Abgänger von allgemeinbildenden Schulen (ABS) und der Schülerschaft in den berufsbildenden Schulen bestehen. Allerdings macht es wenig Sinn, alle ABS-Abgänger mit allen Schülern der berufsbildenden Schulen zu vergleichen, da die verschiedenen Schulformen und Bildungsgänge hinsichtlich Vorqualifikation und Herkunft der Schüler selektiv sind, was auch zu datentechnischen Problemen führt.

Als Konstrukt zweiter Wahl lassen sich jedoch ABS-Abgänger mit Berufsreife bzw. Qualifiziertem Sekundarabschluss I den Auszubildenden der Berufsschule gegenüberstellen. Mit über 9.100 Personen repräsentiert diese Schülergruppe etwa 70% der Besucher der berufsbildenden Schulen. Auf Grund des großen Einzugsbereichs (s. nächstes Kapitel und Übersicht 55) empfiehlt es sich hier, die Zahlen der gesamten Vorderpfalz (LU, FT, NW, SP, RP, DÜW) zu verwenden, aus der etwa zwei Drittel der Auszubildenden der Schulen in Ludwigshafen stammen:

In der Vorderpfalz verließen im Sommer 2008 [die Zahlen von 2009 liegen noch nicht vor] insgesamt 3.747 Schüler eine ABS mit Qualifikation der Berufsreife bzw. Qualifiziertem Sekundarabschluss I, davon 746 oder 19,9% mit Migrationshintergrund. Der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen Ludwigshafens liegt hingegen lediglich bei den bereits erwähnten 13,6%, über 6%-Punkte darunter. Selbst wenn man noch alle ABS-Abgänger mit Fachhochschulreife und Abitur hinzuzählt und der Anteil der Abgänger mit Migrationshintergrund dann auf 16,9% fällt, bleibt das Ungleichgewicht in

abgeschwächter Form erhalten. Somit ist für die Auszubildenden die unterdurchschnittliche Bildungsbeteiligung junger Migranten auch kleinräumig für die Ludwigshafener Berufsschulen belegt.

Die geringere Bildungsbeteiligung der jungen Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den allgemeinbildenden Schulen findet demnach ihre Fortsetzung bei der (dualen) Berufsausbildung.

4.3 Auswärtige Schüler

Als oberzentraler Standort der beruflichen Bildung, worin sich auch die Rolle Ludwigshafens als das Wirtschaftszentrum in Rheinland-Pfalz widerspiegelt, wirken die berufsbildenden Schulen sehr weit in die Metropolregion hinein (s. Übersichten 55 und 56). Unter diesen Vorzeichen ist es nicht überraschend, dass von den 13.228 Schülern der berufsbildenden Schulen nur 3.843 in Ludwigshafen wohnen (29,1%) und 9.385 zum Schulbesuch von außerhalb nach Ludwigshafen einpendeln (70,9%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Zahl der aus Ludwigshafen stammenden Schüler um 27 erhöht, die der Schüler aus dem Umland um 117.

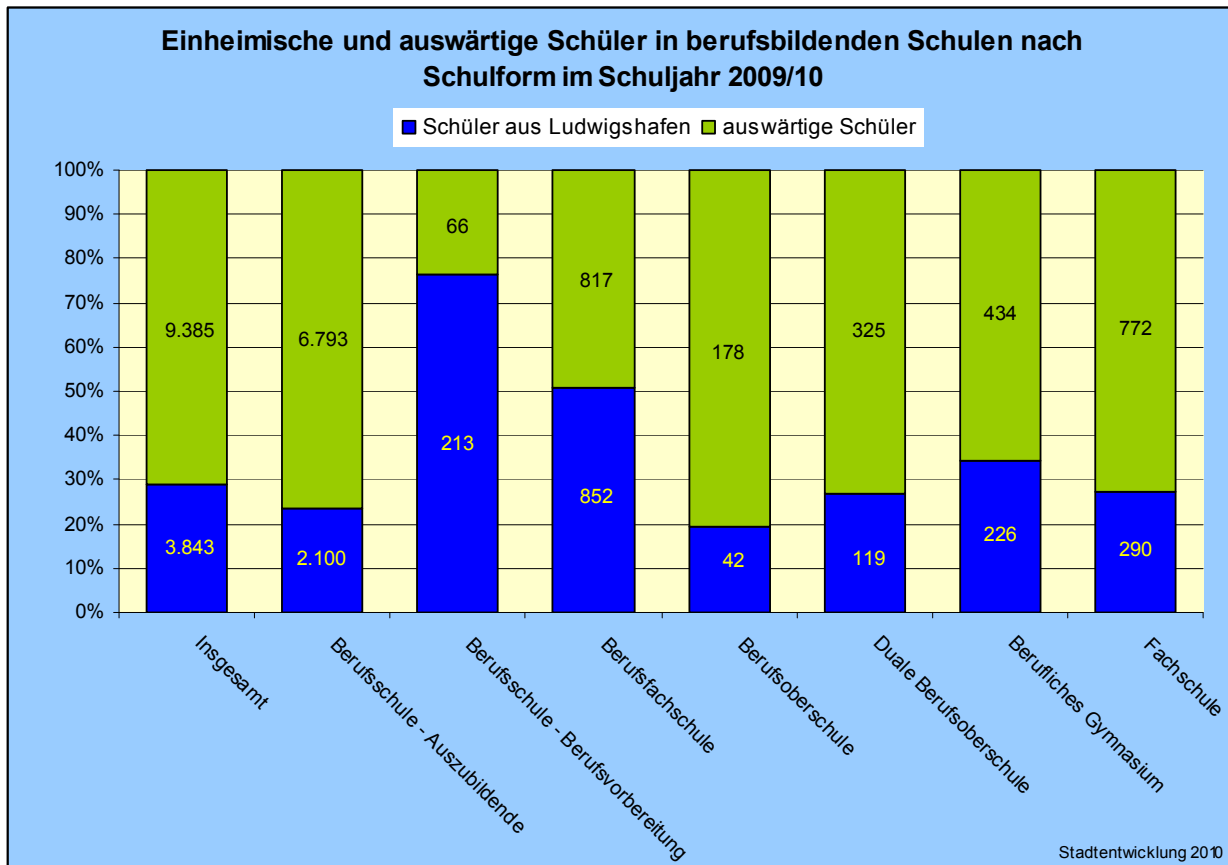
Mit 2.275 Personen (17,2%) stellt der Rhein-Pfalz-Kreis das größte Kontingent der auswärtigen Schüler, gefolgt vom Landkreis Bad Dürkheim (1.339 / 10,1%) und den 1.293 Schülern aus Baden-Württemberg (9,8%), wobei Mannheim in der Statistik nicht gesondert ausgewiesen ist. Zahlenmäßig spielen noch die Einpendler aus Frankenthal (654 / 4,9%), den Landkreisen Germersheim (465 / 3,5%) und Südliche Weinstraße (463 / 3,5%), Speyer (462 / 3,5%) und Worms (427 / 3,2%) eine nennenswerte Rolle, sowie die 324 Schüler aus Hessen.

Nach Schulformen und Bildungsgängen unterschieden, ergeben sich deutliche Differenzen bei der Herkunft der Schüler. Bei den Auszubildenden orientiert sich der Schulbesuch prinzipiell am Arbeitsort, für den Besuch der Berufsvorbereitung (als Pflichtschule für Jugendliche ohne Qualifikation der Berufsreife) und der Berufsfachschule I (als Pflichtschule für Jugendliche mit Qualifikation der Berufsreife aber ohne Ausbildungsplatz) gilt das Wohnortprinzip (Ludwigshafen + Mittelbereich Lu). Bei den so genannten Wahlschulen gibt es hingegen keine prinzipielle Festlegung hinsichtlich des Wohn- oder Arbeitsortes.

Den höchsten Anteil an in Ludwigshafen wohnhaften Schülern weisen mit 76,3% die berufsvorbereitenden Bildungsgänge der Berufsschule auf. In der Berufsfachschule stammt mit 51,0% noch gut die Hälfte der Schüler aus der Stadt, wobei zwischen den verschiedenen Bildungsgängen zu unterscheiden ist. Während in der Berufsfachschule I 81,9% und in der Berufsfachschule II 71,8% aller Schüler in Ludwigshafen wohnen, sind es in der Höheren Berufsfachschule nur noch 31,5%. Mit einem Anteil von 34,2% sind die einheimischen Schüler

am Beruflichen Gymnasium vertreten, unter die 30%-Marke fällt ihr Anteil in der Fachschule (27,3%), in der Dualen Berufsoberschule (26,8%) und in der Berufsoberschule II (25,5%), unter 20% in der Berufsoberschule I (16,4%). In der größten Schülergruppe, den Auszubildenden der Berufsschule, kommt knapp einer von vier jungen Menschen aus der Stadt (23,6%).

Grafik 8:



4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Entwicklung der Klassenzahlen bestimmt auch maßgeblich in den berufsbildenden Schulen den Raumbedarf, den der Schulträger an den öffentlichen Schulen zu decken hat. Dabei muss zwischen Teilzeit- und Vollzeitklassen unterschieden werden, da im Regelfall etwa vier Teilzeitklassen (nacheinander) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse.

Nachdem in den Vorjahren steigende Klassenzahlen die Raumversorgung der berufsbildenden Schulen zugespitzt haben, hat sich dieser Trend im Berichtsjahr zunächst nicht weiter fortgesetzt. Mit insgesamt 604 gebildeten Klassen wurde der Vorjahreswert um eine

unterschriften – entgegen der Entwicklung der Schülerzahl. Die Anzahl der 484 Teilzeitklassen blieb unverändert, die Zahl der Vollzeitklassen sank um eine auf 120.

Übersicht 10: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen
nach der Organisationsform

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2000/01	9.865	509	1.851	92	11.716	601
2001/02	9.580	498	1.884	93	11.464	591
2002/03	9.550	496	1.997	97	11.547	593
2003/04	9.355	481	2.239	104	11.594	585
2004/05	9.302	464	2.389	111	11.691	575
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586
2007/08	9.616	467	2.477	117	12.093	584
2008/09	9.989	484	2.600	121	12.589	605
2009/10	10.109	484	2.640	120	12.749	604

4.5 Schulerfolg

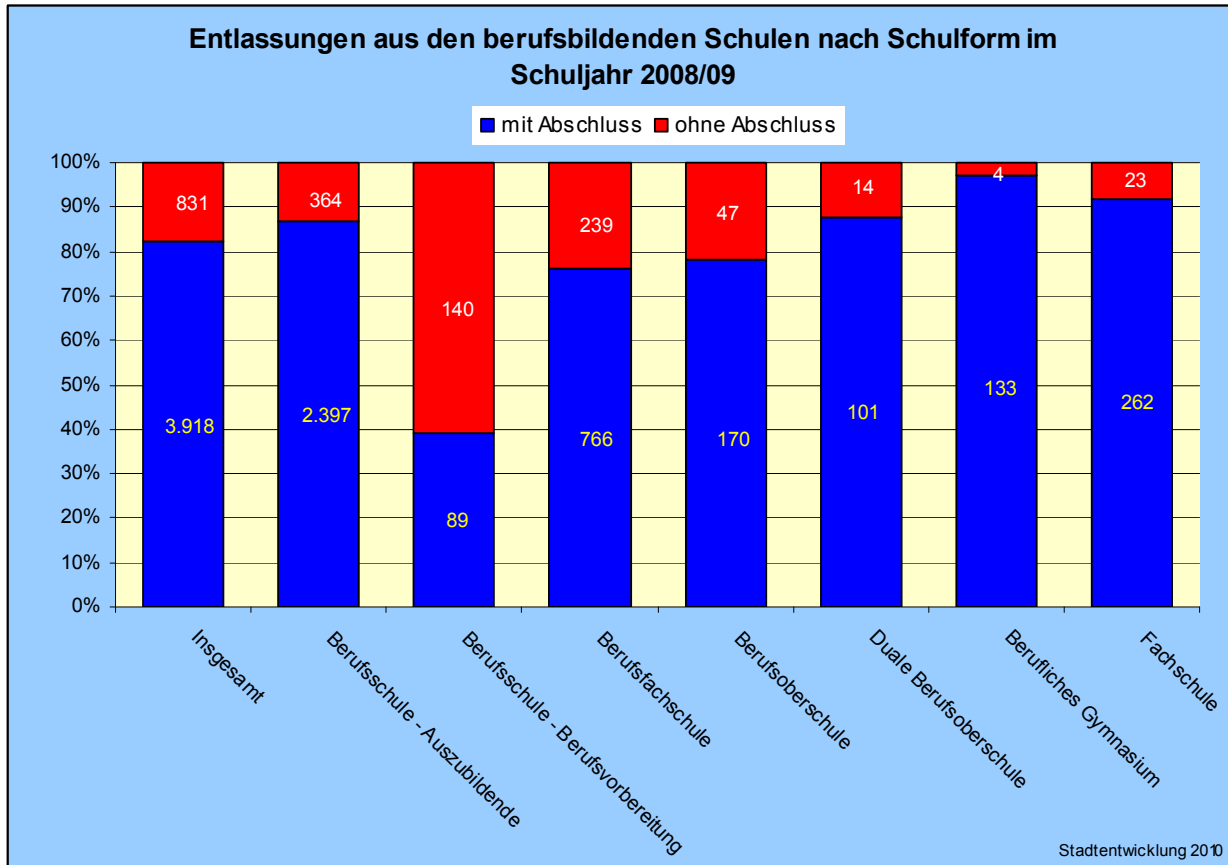
Insgesamt wurden zum Schuljahresende 2008/09 4.749 Schüler aus den berufsbildenden Schulen entlassen, davon 3.918 mit und 831 (17,5%) ohne entsprechenden Abschluss. Darüber hinaus legte ein junger Erwachsener erfolgreich eine Nichtschülerprüfung in der Berufsschule ab (s. Übersicht 52).

Diese Zahlen sind allerdings nicht mit den Angaben in den letzten Schulentwicklungsberichten der Stadt vergleichbar: Bei den aktuellen Zahlen sind die Abbrecher, die einen Bildungsgang vorzeitig verlassen haben, nicht mehr enthalten. Das waren im Schuljahr 2007/08 immerhin 464 Personen. Berücksichtigt man diesen Sachverhalt, so ergibt sich für den Jahresvergleich folgendes Bild: Ohne Abbrecher verließen im Sommer 2008 4.890 Abgänger eine Berufsbildende Schule in der Stadt, das waren 131 mehr als im Sommer 2009. Demnach ist die Tendenz rückläufig. Davon schlossen im Sommer 2008 1.093 Personen (22,4%) ohne Abschluss die Schule ab, im Sommer 2009 lediglich die besagten 831 (17,5%), was eine spürbare Verbesserung der Situation binnen Jahresfrist bedeutet.

Nach Schulform bzw. Bildungsgang unterschieden, gibt es deutliche Unterschiede beim Schulerfolg. In der Berufsschule schafften etwa 83% der Schüler den Abschluss, bei den Auszubildenden 87%, bei den Schülern der Berufsvorbereitung lediglich 39%. Einen unterdurchschnittlichen Schulerfolg gab es noch in der Berufsfachschule I, in der nur etwa 60%

der Entlassenen das Ziel erreichten. Erfolgsquoten im Bereich der 80% gab es in der Berufsoberschule, im Bereich der 90% in der Berufsfachschule II und der Dualen Berufsoberschule. Noch höher – jenseits der 90% – lag der Anteil der erfolgreichen Abgänger in der Höheren Berufsfachschule, der Fachschule und besonders am Beruflichen Gymnasium.

Grafik 9:



Während von den Abgängern ohne Migrationshintergrund ca. 84% den angestrebten Abschluss schafften, waren es bei den Schülern mit Migrationshintergrund ca. 76% (s. Übersicht 53). Demzufolge ist – ebenso wie in den Vorjahren – nicht nur der Besuch der berufsbildenden Schulen bei den jungen Menschen mit Migrationshintergrund unterdurchschnittlich, sondern auch der Bildungserfolg dieser ohnehin schon nicht sonderlich großen Personengruppe.

Ebenfalls weitgehend unverändert zeigen sich die Strukturen zwischen den Geschlechtern: Hier liegen die Damen mit einer Erfolgsquote von etwa 83% lediglich einen Prozentpunkt besser als die Herren (s. Übersicht 54). Dabei reichen die Unterschiede von 13%-Punkten im Berufsvorbereitungsjahr zugunsten der jungen Frauen bis zu 8%-Punkten in der Fachschule zugunsten der jungen Männer.

A N H A N G

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 11: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2009/10

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen
			Lernen	ganzh. Entwicklung	motor. Entwicklung		insgesamt	Schuljahrgang		
								5 – 10	11 – 13	
1990/91	5.931	2.738	500	76	201	1.806	4.013	2.816	1.197	1.132
1995/96	6.823	2.869	575	136	190	2.262	4.066	2.930	1.136	1.164
2000/01	6.732	3.145	628	132	214	2.376	4.285	3.072	1.213	1.126
2002/03	6.305	3.108	664	136	195	2.280	4.477	3.395	1.082	1.420
2003/04	6.258	3.001	673	138	185	2.344	4.680	3.538	1.142	1.537
2004/05	6.324	2.815	676	139	184	2.314	4.904	3.634	1.270	1.668
2005/06	6.267	2.627	675	146	183	2.307	5.042	3.606	1.436	1.780
2006/07	6.303	2.510	670	142	190	2.224	5.208	3.659	1.549	1.863
2007/08	6.092	2.364	680	145	184	2.199	5.427	3.806	1.621	1.959
2008/09	6.011	2.242	646	152	188	2.213	5.475	3.816	1.659	2.010
2009/10	5.975	2.081	622	170	206	2.244	5.514	3.808	1.706	2.091

Übersicht 12: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2009/10

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen
			Lernen	ganzh. Entwicklung	motor. Entwicklung		insgesamt	Schuljahrgang		
								5 – 10	11 – 13	
1990/91	258	122	39	10	25	71	164	116	48	44
1995/96	285	121	47	17	28	90	165	120	45	43
2000/01	293	131	50	17	27	91	169	120	49	43
2002/03	277	128	51	17	28	89	185	133	52	53
2003/04	274	127	52	18	25	90	194	139	55	58
2004/05	274	123	53	18	25	90	196	137	59	62
2005/06	274	113	54	19	24	91	205	138	67	67
2006/07	278	110	53	18	26	86	211	140	71	70
2007/08	277	109	54	19	24	86	213	140	73	73
2008/09	273	104	53	19	21	88	216	141	75	79
2009/10	271	100	51	22	22	88	220	142	78	81

Übersicht 13: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2009/10¹⁾

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen ²⁾		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen	
	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen		ganzheitl. Entw.		Motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
1990/91	403	7.219	242	5.064	72	1.347	24	544	71	1.748	124	2.506	356	6.307	115	2.183
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2006/07	519	7.667	220	4.480	132	2.196	65	1.272	123	2.582	153	2.852	432	7.503	173	3.334
2007/08	512	7.587	211	4.230	133	2.359	62	1.289	117	2.404	156	2.854	428	7.696	177	3.491
2008/09	511	7.467	216	4.078	138	2.451	65	1.361	107	2.407	158	2.878	456	7.699	204	3.608
2009/10	519	7.582	210	4.098	148	2.305	71	1.469	119	2.644	162	3.006	451	7.936	209	3.962

1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte

2) einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule

Übersicht 14: Grundschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		08/09	09/10
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10		
Mitte – Süd (nur östl. der Saarlandstraße) insgesamt												
Anzahl der Klassen	37	35	10	10	8	9	9	7	10	9	0	0
Anzahl der Schüler	837	814	224	210	191	216	213	183	209	205	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	560	562	148	143	143	150	141	136	128	133	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	66,9	69,0	66,1	68,1	74,9	69,4	66,2	74,3	61,2	64,9	0,0	0,0
1. Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	17	15	5	4	4	4	4	3	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	387	378	110	98	94	104	96	83	87	93	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	298	285	82	73	74	79	72	64	70	69	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	77,0	75,4	74,5	74,5	78,7	76,0	75,0	77,1	80,5	74,2	0,0	0,0
2. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	3	2	2	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	221	222	51	55	52	51	63	55	55	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	144	144	32	35	39	33	38	42	35	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,2	64,9	62,7	63,6	75,0	64,7	60,3	76,4	63,6	55,7	0,0	0,0
3. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	10	10	3	3	2	3	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	229	214	63	57	45	61	54	45	67	51	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	118	133	34	35	30	38	31	30	23	30	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,5	62,1	54,0	61,4	66,7	62,3	57,4	66,7	34,3	58,8	0,0	0,0
Süd (nur westl. der Saarlandstraße) – Mundenheim – Rheingönheim - Niederfeld insgesamt												
Anzahl der Klassen	49	52	13	15	12	13	12	12	12	1	1	1
Anzahl der Schüler	1.092	1.144	315	309	266	324	256	259	255	10	13	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	502	507	153	120	115	162	114	110	120	115	0	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,0	44,3	48,6	38,8	43,2	50,0	44,5	42,5	47,1	45,6	0,0	16,7
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	199	199	54	61	50	56	40	46	55	36	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	139	136	39	39	34	42	28	29	38	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	69,8	68,3	72,2	63,9	68,0	75,0	70,0	63,0	69,1	72,2	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	21	21	6	5	5	6	5	5	5	5	1	1
Anzahl der Schüler	423	431	132	97	101	140	92	101	98	93	13	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	217	219	73	44	48	79	47	46	49	50	0	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,3	50,8	55,3	45,4	47,5	56,4	51,1	45,5	50,0	53,8	0,0	16,7
3. Mozartschule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	292	320	82	90	73	85	77	68	60	77	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	94	100	21	28	24	23	23	26	26	23	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	32,2	31,3	25,6	31,1	32,9	27,1	29,9	38,2	43,3	29,9	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 14 Grundschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		08/09	09/10
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10		
4. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	178	194	47	61	42	43	47	44	42	46	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	52	52	20	9	9	18	16	9	7	16	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	29,2	26,8	42,6	14,8	21,4	41,9	34,0	20,5	16,7	34,8	0,0	0,0
<u>Ernst-Reuter-Siedlung - Maudach - Hochfeld insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	32	31	9	7	7	9	8	7	8	8	1	1
Anzahl der Schüler	698	653	195	150	157	194	163	148	183	161	11	17
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	202	194	47	44	51	49	54	49	50	52	0	7
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	28,9	29,7	24,1	29,3	32,5	25,3	33,1	33,1	27,3	32,3	0,0	41,2
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	12	11	4	2	2	4	3	2	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	245	222	72	51	49	74	61	41	63	56	11	17
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	121	112	34	23	30	37	30	25	27	27	0	7
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	49,4	50,5	47,2	45,1	61,2	50,0	49,2	61,0	42,9	48,2	0,0	41,2
2. Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	273	264	70	63	63	69	66	64	74	68	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	44	43	4	10	10	3	18	10	12	20	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	16,1	16,3	5,7	15,9	15,9	4,3	27,3	15,6	16,2	29,4	0,0	0,0
3. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	180	167	53	36	45	51	36	43	46	37	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	37	39	9	11	11	9	6	14	11	5	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	20,6	23,4	17,0	30,6	24,4	17,6	16,7	32,6	23,9	13,5	0,0	0,0
<u>Oggersheim - Ruchheim insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	46	45	12	10	11	12	13	10	10	13	1	1
Anzahl der Schüler	1.103	1.093	281	257	252	276	325	251	245	309	9	15
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	411	430	112	109	97	116	110	98	92	107	0	3
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	37,3	39,3	39,9	42,4	38,5	42,0	33,8	39,0	37,6	34,6	0,0	20,0
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	10	10	3	2	2	3	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	222	227	69	51	43	70	61	44	49	62	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	69	75	22	20	17	24	14	17	16	14	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	31,1	33,0	31,9	39,2	39,5	34,3	23,0	38,6	32,7	22,6	0,0	0,0
2. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	13	13	3	3	3	3	4	3	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	326	313	73	74	77	67	96	80	80	92	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	96	119	18	33	27	20	29	32	22	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	29,4	38,0	24,7	44,6	35,1	29,9	30,2	40,0	27,5	37,0	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 14: Grundschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		08/09	09/10
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10		
3. Langgewannschule												
Anzahl der Klassen	15	14	4	3	4	4	4	3	3	4	1	1
Anzahl der Schüler	366	361	93	80	88	92	112	86	73	103	9	15
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	200	197	54	47	44	56	58	41	44	53	0	3
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,6	54,6	58,1	58,8	50,0	60,9	51,8	47,7	60,3	51,5	0,0	20,0
4. Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	189	192	46	52	44	47	56	41	43	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	46	39	18	9	9	16	9	8	10	6	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	24,3	20,3	39,1	17,3	20,5	34,0	16,1	19,5	23,3	11,5	0,0	0,0
<u>Oppau – Edigheim - Pfingstweide insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	35	32	8	7	9	8	8	9	10	8	1	0
Anzahl der Schüler	787	734	182	167	206	186	180	209	219	172	7	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	255	246	64	61	63	69	54	65	74	51	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	32,4	33,5	35,2	36,5	30,6	37,1	30,0	31,1	33,8	29,7	0,0	0,0
1. Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	13	12	3	3	3	3	3	3	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	301	264	72	61	78	65	63	77	88	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	88	91	25	26	22	25	18	23	23	17	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	29,2	34,5	34,7	42,6	28,2	38,5	28,6	29,9	26,1	27,9	0,0	0,0
2. Lessingschule												
Anzahl der Klassen	12	11	3	2	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	253	241	62	50	62	65	65	63	64	63	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	55	47	16	7	10	18	12	10	17	12	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	21,7	19,5	25,8	14,0	16,1	27,7	18,5	15,9	26,6	19,0	0,0	0,0
3. Pfingstweideschule												
Anzahl der Klassen	10	9	2	2	3	2	2	3	3	2	1	0
Anzahl der Schüler	233	229	48	56	66	56	52	69	67	48	7	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	112	108	23	28	31	26	24	32	34	22	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,1	47,2	47,9	50,0	47,0	46,4	46,2	46,4	50,7	45,8	0,0	0,0
<u>Friesenheim insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	26	28	6	7	8	7	6	8	6	6	1	1
Anzahl der Schüler	559	583	139	143	155	140	133	160	132	140	7	13
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	246	268	64	62	61	67	67	65	54	74	0	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	44,0	46,0	46,0	43,4	39,4	47,9	50,4	40,6	40,9	52,9	0,0	15,4
1. Rupprechtschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	260	257	62	61	66	62	70	63	62	71	7	13
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	133	124	34	24	29	36	35	28	35	36	0	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,2	48,2	54,8	39,3	43,9	58,1	50,0	44,4	56,5	50,7	0,0	15,4

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 14: Grundschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1.		2.		3.		4.		08/09	09/10
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	2	2	3	2	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	200	209	50	50	60	46	45	63	45	50	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	79	94	24	22	22	22	22	24	11	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	39,5	45,0	48,0	44,0	36,7	47,8	48,9	38,1	24,4	52,0	0,0	0,0
3. Wilhelm-Leuschner-Schule												
Anzahl der Klassen	5	7	1	2	2	2	1	2	1	1	0	0
Anzahl der Schüler	99	117	27	32	29	32	18	34	25	19	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	34	50	6	16	10	9	10	13	8	12	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	34,3	42,7	22,2	50,0	34,5	28,1	55,6	38,2	32,0	63,2	0,0	0,0
<u>Nord / Hemshof - West insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	44	43	13	10	11	12	10	11	10	10	1	1
Anzahl der Schüler	867	869	241	214	212	240	208	221	206	194	9	10
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	695	702	187	171	162	183	180	176	166	172	5	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	80,2	80,8	77,6	79,9	76,4	76,3	86,5	79,6	80,6	88,7	55,6	20,0
1. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	18	17	6	4	4	5	4	4	4	4	1	1
Anzahl der Schüler	340	339	103	84	80	97	85	86	72	72	9	10
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	304	304	88	75	76	82	77	80	63	67	5	2
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	89,4	89,7	85,4	89,3	95,0	84,5	90,6	93,0	87,5	93,1	55,6	20,0
2. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	18	18	5	4	5	5	4	5	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	353	357	95	83	89	101	77	94	92	79	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	281	291	80	68	59	82	68	70	74	71	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	79,6	81,5	84,2	81,9	66,3	81,2	88,3	74,5	80,4	89,9	0,0	0,0
3. Bliesschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	174	173	43	47	43	42	46	41	42	43	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	110	107	19	28	27	19	35	26	29	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,2	61,8	44,2	59,6	62,8	45,2	76,1	63,4	69,0	79,1	0,0	0,0
<u>Klassen und Schüler insgesamt</u>												
Anzahl der Klassen	269	266	71	66	66	70	66	64	66	66	6	5
Anzahl der Schüler	5.943	5.890	1.577	1.450	1.439	1.576	1.478	1.431	1.449	1.433	56	67
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	2.871	2.909	775	710	692	796	720	699	684	704	5	16
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,3	49,4	49,1	49,0	48,1	50,5	48,7	48,8	47,2	49,1	8,9	23,9
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	4	5	1	2	1	1	1	1	1	1	0	0
Anzahl der Schüler	68	85	21	32	15	17	13	17	19	19	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	15	6	5	2	3	2	2	1	5	1	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	22,1	7,1	23,8	6,3	20,0	11,8	15,4	5,9	26,3	5,3	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 15: Schulkindergärten 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2008/09					Schuljahr 2009/10				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Ernst-Reuter-Schule	11	7	4	0	0,0	17	12	5	7	41,2
Gräfenauschule	9	4	5	5	55,6	10	7	3	2	20,0
Langgewannschule	9	7	2	0	0,0	15	9	6	3	20,0
Pfingstweideschule	7	5	2	0	0,0	-	-	-	-	-
Rupprechtschule	7	4	3	0	0,0	13	9	4	2	15,4
Schillerschule Mundenh.	13	8	5	0	0,0	12	10	2	2	16,7
Schulkindergärten insg.	56	35	21	5	8,9	67	47	20	16	23,9
Förderschulkindergarten ²⁾	8	5	3	0	0,0	-	-	-	-	-

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) an der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Übersicht 16: Betreuende Grundschule 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2008/09				Schuljahr 2009/10			
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- stunden p. Woche	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu.- Stunden p. Woche
Albert-Schweitzer-Sch.	2	36	18,0	30	2	36	18,0	30
Alfred-Delp-Schule	1	41	41,0	14	2	38	19,0	30
Astrid-Lindgren-Schule	3	59	19,7	45	4	64	16,0	60
Bliesschule	2	35	17,5	30	1	22	22,0	15
Brüder-Grimm-Schule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
Erich Kästner-Schule	2	34	17,0	28	2	36	18,0	28
Ernst-Reuter-Schule	1	15	15,0	10	1	16	16,0	10
Goetheschule Nord	2	35	17,5	30	2	32	16,0	30
Goethe-Mozart-Schule	3	59	19,7	38	3	59	19,7	41
Gräfenauschule ¹⁾	1	11	11,0	18	1	12	12,0	16
Hochfeldschule	2	34	17,0	32	2	47	23,5	32
Karl-Kreuter-Schule	3	51	17,0	45	3	63	21,0	60
Langgewannschule	3	57	19,0	48	3	46	15,3	48
Lessingschule	3	60	20,0	36	3	74	24,7	39
Luitpoldschule bis 14 Uhr	3	62	20,7	45	3	48	16,0	45
Luitpoldschule bis 16 Uhr	-	-	-	-	1	21	21,0	25
Mozartschule	4	76	19,0	64	5	105	20,8	64
Niederfeldschule	3	51	17,0	45	3	66	22,0	45
Pfingstweideschule	2	36	18,0	30	2	37	18,5	30
Rupprechtschule	3	79	26,3	60	4	78	19,5	60
Schillerschule Mund.	3	47	15,7	48	3	51	17,0	50
Schillerschule Ogg.	4	82	20,5	60	4	101	25,3	60
Wilh.-Leuschner-Sch.	1	25	25,0	15	2	23	11,5	15
Wittelsbachschule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
insgesamt	51	985	19,3	15,1	56	1.075	19,2	15,2

1) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 17: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2003/04	1.625	1.419	69	49	88	16	5	8	3
2004/05	1.637	1.414	72	46	105	14	4	10	-
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2006/07	1.538	1.344	53	38	103	24	14	10	-
2007/08	1.414	1.168	79	38	129	17	8	9	-
2008/09	1.557	1.393	93	19	52	22	9	13	-
2009/10	1.438	1.256	117	3	62	13	7	6	-

Übersicht 18: Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2007/08 bis 2009/10

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.7. und 30.6. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾²⁾
Hochfeldschule	142
Brüder-Grimm-Schule	116
Luitpoldschule	112
Lessingschule	105
Wilhelm-Leuschner-Schule	105
Schillerschule Oggersheim	101
Albert-Schweitzer-Schule	101
Mozartschule	98
Goethe-Mozart-Schule	97
Astrid-Lindgren-Schule	97
Ernst-Reuter-Schule	97
Niederfeldschule	97
Pfingstweideschule	96
Gräfenauschule	95
Schillerschule Mundenheim	95
Erich Kästner-Schule	94
Alfred-Delp-Schule	92
Karl-Kreuter-Schule	91
Goetheschule Nord	91
Rupprechtschule	87
Langgewannschule	86
Bliesschule	84
Wittelsbachschule	79
insgesamt	96

1) einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe

2) Schuljahr 2008/2009: zwischen dem 1.7. und 31.8. Geborene
Schuljahr 2009/2010: zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

Übersicht 19: Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2006/07 bis 2009/10

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	91	84	81
Alfred-Delp-Schule	99	108	105
Astrid-Lindgren-Schule	101	96	96
Bliesschule	96	95	87
Brüder-Grimm-Schule	101	98	94
Erich Kästner-Schule	95	91	90
Ernst-Reuter-Schule	96	92	86
Goetheschule Nord	97	92	87
Goethe-Mozart-Schule	96	97	92
Gräfenauschule	93	89	81
Hochfeldschule	98	92	91
Karl-Kreuter-Schule	100	98	97
Langgewannschule	99	95	93
Lessingschule	102	103	104
Luitpoldschule	95	95	95
Mozartschule	103	99	95
Niederfeldschule	98	96	98
Pfingstweideschule	102	103	99
Rupprechtschule	99	99	97
Schillerschule Mundenheim	104	101	91
Schillerschule Oggersheim	98	102	98
Wilhelm-Leuschner-Schule	91	104	109
Wittelsbachschule	98	91	91
insgesamt	98	96	94

Übersicht 20: Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen bezogen
auf 10- bis unter 11-jährige Einwohner ¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾			
	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Int. Gesamtschule
2004/2005	28,5	21,1	26,9	14,2
2005/2006	24,2	22,2	30,2	14,2
2006/2007	25,8	19,9	28,3	14,7
2004 - 2006	26,2	21,1	28,5	14,4
2007/2008	21,6	22,3	31,3	13,5
2008/2009	22,3	21,5	29,3	13,7
2009/2010	17,3	25,8	31,3	14,2
2007 - 2009	20,4	23,2	30,6	13,8

1) zwischen dem 1.7. und 30.6. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

Übersicht 21: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Hauptschul- und Grundschulbezirken
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 bis 2009 sowie 2008 und 2009

Hauptschulbezirk Grundschulbezirk	Übergänge nach der Grundschule auf														
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			IGS			Förderschule L		
	2007- 2009	2008	2009	2007- 2009	2008	2009	2007- 2009	2008	2009	2007- 2009	2008	2009	2007- 2009	2008	2009
1. Wittelsbachschule	22,9	27,2	17,9	25,7	23,6	29,0	37,2	38,5	36,2	13,9	10,3	16,4	0,3	0,3	0,5
Erich Kästner-Schule	27,9	30,6	22,1	35,3	34,1	34,9	24,0	23,5	29,1	12,4	11,8	12,8	0,4	0,4	1,2
Wittelsbachschule	21,5	21,9	17,9	26,0	20,3	42,9	40,3	50,0	26,8	11,6	6,3	12,5	0,6	0,6	0,0
Brüder-Grimm-Schule	16,3	28,3	12,3	10,0	8,7	9,2	55,0	50,0	53,8	18,8	13,0	24,6	0,0	0,0	0,0
2. Schulzentrum Mundenh.	27,0	28,3	22,7	23,5	25,5	25,9	33,1	31,4	32,5	15,7	14,1	18,8	0,8	0,9	0,0
Albert-Schweitzer-Schule	26,8	20,5	27,8	26,1	28,2	33,3	35,9	35,9	29,6	10,6	15,4	9,3	0,7	0,8	0,0
Schillerschule Mundenheim	27,0	28,1	20,9	17,5	19,3	16,3	24,1	26,3	20,9	30,7	24,6	41,9	0,7	0,7	0,0
Mozartschule	30,6	31,9	26,5	28,7	29,4	31,6	30,6	31,9	28,6	8,8	5,9	13,3	1,3	1,7	0,0
Niederfeldschule	21,8	26,7	13,3	18,0	22,7	16,7	40,8	32,0	50,0	19,4	18,7	20,0	0,0	0,0	0,0
3. Ernst-Reuter-Schule	21,2	21,6	16,9	21,2	16,0	25,8	32,1	33,3	35,4	25,0	29,0	21,3	0,4	0,6	0,6
Ernst-Reuter-Schule	34,7	40,7	25,8	18,5	22,0	22,6	18,5	8,5	29,0	27,2	28,8	21,0	1,2	1,3	1,6
Alfred-Delp-Schule	15,6	13,2	11,1	17,2	15,8	13,3	32,8	36,8	37,8	34,4	34,2	37,8	0,0	0,8	0,0
Hochfeldschule	13,3	9,2	12,7	26,1	10,8	36,6	43,3	53,8	39,4	17,2	26,2	11,3	0,0	0,0	0,0
4. Adolf-Diesterweg-Schule	13,6	11,3	13,1	24,7	27,0	23,6	38,6	37,5	38,0	22,1	22,2	24,9	1,0	0,8	0,4
Karl-Kreuter-Schule	12,7	9,1	8,5	31,2	32,7	34,0	41,4	41,8	36,2	11,5	9,1	21,3	3,2	3,2	0,0
Schillerschule Oggersheim	11,3	7,8	12,7	23,5	29,7	17,7	39,4	35,9	43,0	25,8	26,6	26,6	0,0	0,0	0,0
Langgewannschule	21,3	23,5	23,5	24,1	23,5	25,0	29,2	23,5	30,9	24,5	28,6	19,1	0,8	0,4	1,5
Astrid-Lindgren-Schule	6,1	0,0	2,3	21,2	25,0	20,9	48,6	53,9	41,9	23,5	19,7	34,9	0,6	0,5	0,0
5. Schulzentrum Edigheim	20,3	24,0	17,5	32,5	32,0	32,5	42,2	36,9	45,8	4,2	5,8	3,8	0,8	0,8	0,5
Goethe-Mozart-Schule	17,0	24,1	13,6	29,3	26,6	30,7	48,3	43,0	50,0	5,4	6,3	5,7	0,0	0,4	0,0
Lessingschule	17,6	21,8	16,7	31,7	30,8	26,7	46,3	39,7	53,3	2,9	6,4	1,7	1,5	1,0	1,7
Pfingstweideschule	27,4	26,5	23,4	37,6	39,7	40,6	29,9	26,5	32,8	4,1	4,4	3,1	1,0	1,0	0,0
6. Wilh.-Leuschner-Schule	15,8	18,7	9,2	29,7	26,5	33,8	39,9	42,6	44,6	13,9	12,3	11,5	0,7	0,8	0,8
Rupprechtschule	16,4	18,7	10,2	36,7	24,0	45,8	34,3	44,0	35,6	12,1	13,3	8,5	0,5	0,5	0,0
Luitpoldschule	17,3	20,0	8,9	28,4	34,5	28,9	43,8	40,0	53,3	9,9	5,5	6,7	0,6	0,0	2,2
Wilhelm-Leuschner-Schule	12,0	16,0	7,7	16,3	16,0	15,4	45,7	44,0	50,0	25,0	24,0	26,9	1,1	2,9	0,0
7. Pestalozzischule	37,0	42,7	30,2	38,0	34,8	44,4	16,1	15,2	15,6	6,8	5,6	8,8	2,1	2,5	1,0
Gräfenauschule	41,1	42,5	31,9	37,1	37,0	46,4	17,0	11,0	15,9	4,5	8,2	5,8	0,4	0,4	0,0
Goetheschule Nord	42,1	50,7	37,9	36,5	29,6	41,1	12,4	16,9	12,6	6,4	2,8	8,4	2,6	3,3	0,0
Bliesschule	19,0	26,5	9,8	43,1	41,2	48,8	21,6	20,6	22,0	12,1	5,9	14,6	4,3	5,3	4,9
insgesamt	22,4	24,2	18,8	27,7	26,7	30,3	34,4	33,8	35,0	14,6	14,4	15,4	0,9	1,0	0,5

Übersicht 22: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr ^{*)}	Über- gänge insg.	davon auf									
		Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Schule mit dem Förderschwer- punkt Lernen	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2008/09	1.424	267	18,8	432	30,3	498	35,0	220	15,4	7	0,5
ohne Migrationshintergrund											
2008/09	743	106	14,3	173	23,3	315	42,4	146	19,7	3	0,4
mit Migrationshintergrund											
2008/09	681	161	23,6	259	38,0	183	26,9	74	10,9	4	0,4
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen											
2008/09	47,8	.	60,3	.	60,0	.	36,7	.	33,6	.	57,1

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

*) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 23: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 - 2009

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 GS auf				
	Hauptschule ¹⁾	Realschule	Gymnasium	I G S	RS plus ²⁾
Frankenthal	21,2	30,3	40,9	4,4	3,2
Altrip	3,3	27,6	46,7	16,2	6,2
Neuhofen	5,3	16,4	46,7	13,8	17,8
Limburgerhof	5,1	22,8	59,8	9,1	3,1
Mutterstadt	6,7	16,2	41,6	17,0	18,4
Schifferstadt	7,2	20,4	43,1	3,6	25,6
VG Dannstadt-Schauernheim	8,3	22,5	44,2	8,7	16,4
VG Maxdorf	5,0	31,3	48,0	7,9	7,9
Stadt Ludwigshafen	23,0	27,6	34,8	14,3	0,3

1) einschl. Übergänge auf Förderschule L

2) 2007 und 2008: Regionale Schule

Übersicht 24: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2007 bis 2009 sowie 2008 und 2009

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			UEORS / DOS ¹⁾		
	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009
Ludwigshafen	22,2	23,9	18,5	27,6	26,7	30,1	34,8	34,2	35,3	0,0	0,1	0,0
Mainz	14,4	14,2	11,7	17,0	19,0	15,2	50,2	50,4	48,1	1,1	1,5	1,2
Frankenthal	20,6	20,9	18,4	30,3	26,6	32,1	40,9	45,0	38,9	0,1	0,2	0,0
Worms	22,3	22,7	19,3	26,2	23,7	24,6	39,9	38,2	39,6	0,0	0,0	0,0
Neustadt	13,5	14,3	9,6	20,2	22,3	14,9	50,6	51,0	51,6	0,3	0,6	0,2
Speyer	17,1	15,1	16,3	26,0	23,3	25,8	48,4	52,2	48,1	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	6,0	7,8	2,5	23,4	25,5	17,1	47,1	48,9	46,2	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	5,4	6,8	1,9	21,1	23,2	13,1	45,6	44,3	47,7	1,3	2,1	0,1
Rheinland-Pfalz	9,9	11,0	6,8	21,5	22,9	17,5	38,8	39,1	39,5	7,4	8,1	5,6

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus ²⁾			FWS ³⁾		
	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009	2007 - 2009	2008	2009
Ludwigshafen	14,3	13,8	15,3	0,9	1,0	0,5	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
Mainz	15,4	13,2	20,5	0,7	1,5	0,4	1,1	0,1	2,9	0,0	0,1	0,0
Frankenthal	4,3	3,2	6,0	0,5	0,0	1,2	3,2	4,1	3,4	0,0	0,0	0,0
Worms	7,4	11,0	11,3	0,3	0,1	0,5	3,9	4,4	4,6	0,0	0,0	0,0
Neustadt	1,1	2,2	0,8	0,3	0,2	0,0	13,9	9,4	22,5	0,2	0,0	0,4
Speyer	0,5	0,0	0,8	1,2	0,9	1,1	6,8	8,6	7,8	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	8,4	8,4	10,0	0,4	0,4	0,4	14,8	9,0	23,9	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	9,1	12,8	12,0	0,3	0,5	0,3	16,6	9,7	24,7	0,6	0,6	0,1
Rheinland-Pfalz	8,2	7,7	11,2	0,5	0,6	0,4	13,6	10,6	19,1	0,1	0,1	0,0

1) schulartübergreifende Orientierungsstufe / Duale Oberschule bis 2008

2) 2007 und 2008: Regionale Schule

3) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen weichen die Zahlen der Übersichten 21/22, 23 und 24 für Ludwigshafen geringfügig voneinander ab.

Übersicht 25: Hauptschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Hauptschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10
Wittelsbachschule														
Anzahl der Klassen	13	13	2	2	2	3	3	2	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	292	253	50	30	50	63	57	43	64	64	71	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	249	215	44	27	46	57	46	40	53	48	60	43	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	85,3	85,0	88,0	90,0	92,0	90,5	80,7	93,0	82,8	75,0	84,5	81,1	0,0	0,0
Hauptschule im Schulzentrum Mundenheim														
Anzahl der Klassen	20	18	3	3	4	4	5	4	4	3	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	413	375	75	62	83	79	93	91	75	80	87	63	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	201	189	35	27	40	37	52	46	39	43	35	36	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,7	50,4	46,7	43,5	48,2	46,8	44,9	50,5	52,0	43,8	40,2	57,1	0,0	0,0
Ernst-Reuter-Schule														
Anzahl der Klassen	14	14	3	2	2	3	2	2	3	2	3	3	1	2
Anzahl der Schüler	312	268	48	31	55	54	51	52	64	47	71	52	23	32
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	130	106	18	8	23	21	27	20	20	23	29	17	13	17
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	41,7	39,6	37,5	25,8	41,8	38,9	52,9	38,5	31,3	48,9	40,8	32,7	56,5	53,1
Adolf-Diesterweg-Schule														
Anzahl der Klassen	12	12	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	1	1
Anzahl der Schüler	274	248	33	31	43	37	52	69	64	48	57	47	25	16
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	145	137	20	15	21	23	32	35	30	30	28	21	14	13
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	52,9	55,2	60,6	48,4	48,8	62,2	61,5	50,7	46,9	62,5	49,1	44,7	56,0	81,3
Hauptschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	16	15	3	2	3	4	3	3	3	3	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	364	336	62	38	68	92	79	69	71	72	84	65	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	99	107	12	11	18	30	25	21	22	25	22	20	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	27,2	31,8	19,4	28,9	26,5	32,6	31,6	30,4	31,0	34,7	26,2	30,8	0,0	0,0
Wilhelm-Leuschner-Schule														
Anzahl der Klassen	10	9	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	178	166	32	17	35	38	41	35	38	37	32	39	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	101	106	24	11	19	28	24	22	22	24	12	21	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	56,7	63,9	75,0	64,7	54,3	73,7	58,5	62,9	57,9	64,9	37,5	53,8	0,0	0,0
Pestalozzischeule														
Anzahl der Klassen	19	19	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	409	435	67	67	80	88	92	95	93	98	77	87	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	315	338	53	50	58	67	68	75	73	75	63	71	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	77,0	77,7	79,1	74,6	72,5	76,1	73,9	78,9	78,5	76,5	81,8	81,6	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	104	100	18	15	19	22	21	20	22	19	22	21	2	3
Anzahl der Schüler	2.242	2.081	367	276	414	451	465	454	469	446	479	406	48	48
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.240	1.198	206	149	225	263	274	259	259	268	249	229	27	30
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	55,3	57,6	56,1	54,0	54,3	58,3	58,9	57,0	55,2	60,1	52,0	56,4	56,3	62,5

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 26: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2003/04 bis 2009/10

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schule an der Blies												
2003/04	17	207	1	6	10	16	23	28	25	42	17	39
2004/05	19	240	5	3	15	7	24	29	34	24	60	39
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2006/07	20	253	6	11	14	10	23	24	34	37	45	49
2007/08	21	265	4	14	19	17	15	36	23	34	52	51
2008/09	21	260	7	7	20	20	32	22	36	24	43	49
2009/10	21	251	4	10	9	28	27	30	26	36	32	49
Schillerschule Mundenheim												
2003/04	16	221	8	12	16	20	29	30	34	39	33	-
2004/05	16	203	4	10	18	15	23	38	27	34	34	-
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2006/07	14	172	9	6	12	16	25	16	30	34	24	-
2007/08	14	172	3	14	16	12	22	28	17	29	31	-
2008/09	13	156	4	10	9	15	15	25	32	18	28	-
2009/10	11	131	1	9	12	11	13	16	25	28	16	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2003/04	19	245	7	18	25	24	41	28	30	38	34	-
2004/05	18	233	5	15	25	24	26	43	30	29	36	-
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2006/07	19	245	9	14	27	27	31	28	28	43	38	-
2007/08	19	243	11	16	14	32	37	34	30	28	41	-
2008/09	19	230	15	14	14	26	31	44	34	28	24	-
2009/10	19	240	9	22	20	20	28	34	46	34	27	-
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2003/04	52	673	16	36	51	60	93	86	89	119	84	39
2004/05	53	676	14	28	58	46	73	110	91	87	130	39
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2006/07	53	670	24	31	53	53	79	68	92	114	107	49
2007/08	54	680	18	44	49	61	74	98	70	91	124	51
2008/09	53	646	26	31	43	61	78	91	102	70	95	49
2009/10	51	622	14	41	41	59	68	80	97	98	75	49

Einzugsbereiche der Schulen:

Blieschule: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld; Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pfingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf

Übersicht 27: Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr	Schüler/-innen																			
	insgesamt	ohne			mit			Klassenstufen 1 bis 4					Klassenstufen 5 bis 10							
		Migrationshintergrund			Migrationshintergrund			insgesamt			ohne		mit		insgesamt			ohne		mit
	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	
2009/10	622	367	59,0	255	41,0	155	92	59,4	63	40,6	467	275	58,9	192	41,1					

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 28: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2002/03	136	45	30	32	33	41
2003/04	138	36	34	28	40	36
2004/05	139	34	36	27	40	36
2005/06	146	29	34	40	34	38
2006/07	142	28	26	37	43	36
2007/08	145	31	27	46	42	30
2008/09	152	32	27	43	45	37
2009/10	170	37	39	40	43	48

Übersicht 29: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Schuljahrgängen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förder- kinder- garten	nur körper- be- hindert	körper- u. geis- tig be- hindert	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
2002/03	28	195	140	-	116	79	15	22	11	13	12	13	9	8	13	-
2003/04	25	185	124	8	111	66	14	9	21	10	7	10	17	10	11	2
2004/05	25	184	127	9	111	64	13	15	6	21	9	8	17	8	14	-
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2006/07	26	190	140	10	150	40	30	20	16	17	11	20	7	15	14	-
2007/08	24	184	132	7	118	66	24	20	14	18	8	5	18	2	9	-
2008/09	21	188	136	8	146	42	18	24	35	16	15	8	7	18	2	3
2009/10	22	206	140	-	105	101	7	20	12	20	4	15	6	11	10	-

Schuljahr	körper- und geistigbehinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe	
2002/03	79	17	16	21	25	
2003/04	66	11	21	19	15	
2004/05	64	19	14	12	19	
2005/06	68	23	17	15	13	
2006/07	40	9	4	12	15	
2007/08	66	31	18	13	4	
2008/09	42	5	14	17	6	
2009/10	101	28	37	19	17	

Übersicht 30: Realschulen 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Realschule	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10
Karolina-Burger-Realschule														
Anzahl der Klassen	23	24	4	4	4	5	3	4	4	3	4	4	4	4
Anzahl der Schüler	576	605	104	110	99	122	73	114	99	64	100	94	101	101
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾		318		66		69		67		30		42		44
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %		52,6		60,0		56,6		58,8		46,9		44,7		43,6
Kopernikus-Realschule														
Anzahl der Klassen	20	20	3	4	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4
Anzahl der Schüler	516	528	69	106	95	82	83	75	77	92	97	81	95	92
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾		289		73		49		39		51		38		39
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %		54,7		68,9		59,8		52,0		55,4		46,9		42,4
Realschule im Schulzentrum Edigheim														
Anzahl der Klassen	21	19	4	3	4	4	3	3	4	3	3	3	3	3
Anzahl der Schüler	510	480	97	73	97	111	75	72	92	77	64	84	85	63
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾		102		16		21		13		14		22		16
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %		21,3		21,9		18,9		18,1		18,2		26,2		25,4
Anne-Frank-Realschule														
Anzahl der Klassen	24	25	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Anzahl der Schüler	611	631	96	122	114	103	98	107	109	94	103	104	91	101
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾		219		58		34		27		30		38		32
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %		34,7		47,5		33,0		25,2		31,9		36,5		31,7
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	88	88	15	16	15	16	13	14	15	13	15	14	15	15
Anzahl der Schüler	2.213	2.244	366	411	405	418	329	368	377	327	364	363	372	357
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾		928		213		173		146		125		140		131
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %		41,4		51,8		41,4		39,7		38,2		38,6		36,7

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 31: Integrierte Gesamtschulen 2008/09 und 2009/10

Schule	insges.	Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13												
		5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. - 10.		11.	12.	13.	11.-13.					
		08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10					
Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch																								
Klassen	49	49	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	36	36	5	5	5	4	3	4	13	13
Schüler	1.239	1.263	164	165	159	162	166	162	165	164	163	164	155	151	972	968	105	109	109	99	53	87	267	295
mit Mhg. ¹⁾		270		50		35		38		36		41		22	222		13		19		16		48	
Anteil in %		21,4		30,3		21,6		23,5		22,0		25,0		14,6	22,9		11,9		19,2		18,4		16,3	
Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt																								
Klassen	30	32	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24	24	3	3	3	3	0	2	6	8
Schüler	771	828	114	113	112	111	112	112	112	113	114	117	89	100	653	666	65	59	53	57	0	46	118	162
mit Mhg. ¹⁾		198		30		32		30		30		30		18	170		9		12		7		28	
Anteil in %		23,9		26,5		28,8		26,8		26,5		25,6		18,0	25,5		15,3		21,1		15,2		17,3	
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	79	81	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	60	60	8	8	8	7	3	6	19	21
Schüler	2.010	2.091	278	278	271	273	278	274	277	277	277	281	244	251	1.625	1.634	170	168	162	156	53	133	385	457
mit Mhg. ¹⁾		468		80		67		68		66		71		40	392		22		31		23		76	
Anteil in %		22,4		28,8		24,5		24,8		23,8		25,3		15,9	24,0		13,1		19,9		17,3		16,6	

1) Mhg. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 32: Gymnasien 2008/09 und 2009/10 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10								Klassenstufen 11 - 13													
			5.		6.		7.		8.		9.		10.		5. – 10.		11.		12.		13.		11. - 13.	
	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10	08/09	09/10
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	46	47	5	5	6	5	6	7	5	6	4	4	5	5	31	32	5	5	5	5	5	5	15	15
Schüler	1.187	1.204	150	152	179	149	155	181	133	150	116	109	115	140	848	881	113	117	115	104	111	102	339	323
mit Mgh. ¹⁾	247	254	22	30	39	20	43	39	33	38	28	30	28	34	193	191	23	29	18	20	13	14	54	63
Anteil in %	20,8	21,1	14,7	19,7	21,8	13,4	27,7	21,5	24,8	25,3	24,1	27,5	24,3	24,3	22,8	21,7	20,4	24,8	15,7	19,2	11,7	13,7	15,9	19,5
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	42	41	5	4	5	5	4	5	4	4	4	4	5	4	27	26	6	6	4	5	5	4	15	15
Schüler	1.040	1.013	132	101	142	136	104	127	102	103	110	98	136	114	726	679	125	130	86	124	103	80	314	334
mit Mgh. ¹⁾	147	174	24	22	15	23	14	17	19	17	10	19	17	17	99	115	24	21	13	24	11	14	48	59
Anteil in %	14,1	17,2	18,2	21,8	10,6	16,9	13,5	13,4	18,6	16,5	9,1	19,4	12,5	14,9	13,6	16,9	19,2	16,2	15,1	19,4	10,7	17,5	15,3	17,7
Heinrich-Böll-Gymnasium																								
Klassen	30	32	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	19	19	4	5	4	5	3	3	11	13
Schüler	753	761	82	82	79	80	75	76	88	83	94	78	87	91	505	490	99	110	82	100	67	61	248	271
mit Mgh. ¹⁾	108	121	8	22	22	8	10	19	14	12	17	12	12	17	83	90	8	15	8	7	9	9	25	31
Anteil in %	14,3	15,9	9,8	26,8	27,8	10,0	13,3	25,0	15,9	14,5	18,1	15,4	13,8	18,7	16,4	18,4	8,1	13,6	9,8	7,0	13,4	14,8	10,1	11,4
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	31	31	3	3	4	3	3	4	4	3	3	3	3	3	20	19	4	4	4	4	3	4	11	12
Schüler	817	806	84	82	118	82	86	118	106	90	84	88	88	82	566	542	94	89	92	89	65	86	251	264
mit Mgh. ¹⁾	208	211	28	29	28	28	21	32	27	24	16	26	22	13	142	152	20	19	27	15	19	25	66	59
Anteil in %	25,5	26,2	33,3	35,4	23,7	34,1	24,4	27,1	25,5	26,7	19,0	29,5	25,0	15,9	15,1	28,0	21,3	21,3	29,3	16,9	29,2	29,1	26,3	22,3
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	36	38	4	5	4	4	5	4	4	5	3	4	4	3	24	25	4	5	4	4	4	4	12	13
Schüler	915	950	108	130	115	107	126	113	97	123	86	95	110	83	642	651	99	116	95	90	79	93	273	299
mit Mgh. ¹⁾	54	53	4	3	7	4	9	7	8	10	2	8	10	2	40	34	7	10	4	6	3	3	14	19
Anteil in %	5,9	5,6	3,7	2,3	6,1	3,7	7,1	6,2	8,2	8,1	2,3	8,4	9,1	2,4	6,2	5,2	7,1	8,6	4,2	6,7	3,8	3,2	5,1	6,4
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	31	31	4	4	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	20	21	4	4	4	3	3	3	11	10
Schüler	763	780	109	108	105	113	89	101	90	84	68	89	68	70	529	565	85	76	75	67	74	72	234	215
mit Mgh. ¹⁾	103	106	12	14	18	14	15	20	8	10	7	8	9	9	69	75	16	13	11	9	7	9	34	31
Anteil in %	13,5	13,6	11,0	13,0	17,1	12,4	16,9	19,8	8,9	11,9	10,3	9,0	13,2	12,9	13,0	13,3	18,8	17,1	14,7	13,4	9,5	12,5	14,5	14,4
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	216	220	24	24	26	24	24	27	23	24	21	21	23	22	141	142	27	29	25	26	23	23	75	78
Schüler	5.475	5.514	665	655	738	667	635	716	616	633	558	557	604	580	3.816	3.808	615	638	545	574	499	494	1.659	1.706
mit Mgh. ¹⁾	867	919	98	120	129	97	112	134	109	111	80	103	98	92	626	657	98	107	81	81	62	74	241	262
Anteil in %	15,8	16,7	14,7	18,3	17,5	14,5	17,6	18,7	17,7	17,5	14,3	18,5	16,2	15,9	16,4	17,3	15,9	16,8	14,9	14,1	12,4	15,0	14,5	15,4

1) Mgh. = Migrationshintergrund. Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 33: Durchlaufquoten in Hauptschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2006/07 bis 2009/10

Hauptschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Adolf-Diesterweg-Schule	116	153	140	122	(39)
Ernst-Reuter-Schule	119	124	120	107	(55)
Hauptschule im SZ Edigheim	130	134	136	119	
Hauptschule im SZ Mundenheim	112	124	108	93	
Pestalozzischule	125	136	131	106	
Wilhelm-Leuschner-Schule	118	116	110	97	
Wittelsbachschule	117	114	117	107	
insgesamt	120	129	123	107	(11)

Übersicht 34: Durchlaufquoten in Realschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2006/07 bis 2009/10

Realschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Anne-Frank-Realschule	109	102	99	95	87
Karolina-Burger-Realschule	110	118	111	105	105
Kopernikus-Realschule	105	97	100	105	98
Realschule im SZ Edigheim	110	98	95	93	86
insgesamt	108	104	101	99	94

Übersicht 35: Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen
im Durchschnitt der Schuljahre 2006/07 bis 2009/10

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	98	99	99	99	92	65	57	46
IGS Gartenstadt	99	100	101	102	84			
insgesamt	98	99	100	100	89			

Übersicht 36: Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre
2006/07 bis 2009/10

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	100	101	98	81	96	104	96	88
Geschwister-Scholl-Gymnasium	100	93	94	90	90	85	83	77
Heinrich-Böll-Gymnasium	97	95	98	92	92	120	115	97
Max-Planck-Gymnasium	99	97	93	88	81	75	70	64
Theodor-Heuss-Gymnasium	99	97	94	93	91	95	91	88
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	102	100	96	93	93	114	96	86
insgesamt	100	97	96	89	90	96	90	82

Übersicht 37: Schüler mit Migrationshintergrund¹⁾ in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ²⁾			Realschule			Gymnasium			IGS		
	insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2009/10	5.975	2.915	48,8	2.081	1.198	57,6	622	255	41,0	2.244	928	41,4	5.514	919	16,7	2.091	468	22,4

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Übersicht 38: Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund¹⁾ und Schulart im Schuljahr 2009/10

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Hauptschule	454	23,8	262	18,4	192	39,6
Förderschule L	97	5,1	66	4,6	31	6,4
Realschule	368	19,3	259	18,2	109	22,5
Gymnasium	716	37,5	629	44,2	87	17,9
IGS	274	14,4	208	14,6	66	13,6
insgesamt	1.909	100,0	1.424	100,0	485	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 39: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2008/09 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
Hauptschule	530	71	13,4			415	78,3	44	8,3				
Realschule	362	5	1,4			9	2,5	348	96,1				
Gymnasium	550	2	0,4			6	1,1	36	6,5	30	5,5	476	86,5
IGS	250	8	3,2			57	22,8	125	50,0	9	3,6	51	20,4
Förderschule	129	85	65,9	80	62,0	44	34,1						
insgesamt	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9

Übersicht 40: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾

Jahr ²⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt													
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
ohne Migrationshintergrund													
2009	1.252	99	7,9	48	3,8	278	22,2	384	30,7	31	2,5	460	36,7
mit Migrationshintergrund													
2009	569	72	12,7	32	5,6	253	44,5	169	29,7	8	1,4	67	11,8
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern													
2009	31,2	.	42,1	.	40,0	.	47,6	.	30,6	.	20,5	.	12,7

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 41: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt													
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2003	1.828	276	15,1	104	5,7	635	34,7	507	27,7	15	0,8	395	21,6
2004	1.779	254	14,3	82	4,6	646	36,3	493	27,7	16	0,9	370	20,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
männlich													
1990	897	141	15,7	48	5,4	282	31,4	216	24,1	-	-	258	28,8
1995	891	138	15,5	59	6,6	316	35,5	241	27,0	-	-	196	22,0
2000	965	150	15,5	52	5,4	348	36,1	267	27,7	-	-	200	20,7
2003	893	168	18,8	63	7,1	324	36,3	247	27,7	6	0,7	148	16,6
2004	896	145	16,2	46	5,1	345	38,5	244	27,2	6	0,7	156	17,4
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7
2006	915	132	14,4	60	6,6	301	32,9	281	30,7	13	1,4	188	20,6
2007	874	153	17,5	53	6,1	269	30,8	244	27,9	8	0,9	200	22,9
2008	950	139	14,6	53	5,6	289	30,4	295	31,1	9	0,9	218	22,9
2009	873	90	10,3	45	5,2	285	32,6	243	27,8	21	2,4	234	26,8
weiblich													
1990	817	90	11,0	23	2,8	251	30,7	216	26,4	-	-	260	31,8
1995	838	76	9,1	32	3,8	283	33,8	253	30,2	-	-	226	27,0
2000	840	90	10,7	27	3,2	255	30,4	266	31,7	-	-	229	27,3
2003	939	112	11,9	41	4,4	311	33,1	260	27,7	9	1,0	247	26,3
2004	883	109	12,3	36	4,1	301	34,1	249	28,2	10	1,1	214	24,2
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8
2006	845	74	8,8	32	3,8	253	29,9	255	30,2	11	1,3	252	29,8
2007	887	111	12,5	46	5,2	228	25,7	249	28,1	7	0,8	292	32,9
2008	912	92	10,1	37	4,1	238	26,1	252	27,6	21	2,3	309	33,9
2009	948	81	8,5	35	3,7	246	25,9	310	32,7	18	1,9	293	30,9
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern													
1990	47,7	.	39,0	.	32,4	.	47,1	.	50,0	.	.	.	50,2
1995	48,5	.	35,5	.	35,2	.	47,2	.	51,2	.	.	.	53,6
2000	46,5	.	37,5	.	34,2	.	42,3	.	49,9	.	.	.	53,4
2003	51,4	.	40,6	.	39,4	.	49,0	.	51,3	.	60,0	.	62,5
2004	49,6	.	42,9	.	43,9	.	46,6	.	50,5	.	62,5	.	57,8
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9
2006	48,0	.	35,9	.	34,8	.	45,7	.	47,6	.	45,8	.	57,3
2007	50,4	.	42,0	.	46,5	.	45,9	.	50,5	.	46,7	.	59,3
2008	49,0	.	39,8	.	41,1	.	45,2	.	46,1	.	70,0	.	58,6
2009	52,1	.	47,4	.	43,8	.	46,3	.	56,1	.	46,2	.	55,6

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 42: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	38.143	3.500	9,2	1.160	3,0	13.951	36,6	10.886	28,5	-	-	9.806	25,7
1995	39.111	3.730	9,5	1.141	2,9	13.953	35,7	12.764	32,6	-	-	8.664	22,2
2000	44.198	4.284	9,7	1.181	2,7	13.697	31,0	16.036	36,3	-	-	10.181	23,0
2001	43.826	4.129	9,4	1.214	2,8	13.733	31,3	15.492	35,2	601	1,4	9.871	22,5
2002	44.498	4.049	9,1	1.302	2,9	14.259	32,0	15.437	34,7	596	1,3	10.157	22,8
2003	45.673	4.143	9,1	1.251	2,7	14.168	31,0	16.590	36,3	562	1,2	10.210	22,4
2004	46.059	3.709	8,1	1.181	2,6	14.199	30,8	17.095	37,1	605	1,3	10.451	22,7
2005	46.692	3.487	7,5	1.428	3,1	14.119	30,2	17.736	38,0	516	1,1	10.834	23,2
2006	47.112	3.613	7,7	1.347	2,9	13.253	28,1	18.143	38,5	589	1,3	11.514	24,4
2007	47.727	3.572	7,5	1.516	3,2	12.537	26,3	18.700	39,2	716	1,5	12.202	25,6
2008	46.744	3.342	7,1	1.496	3,2	11.405	24,4	18.484	39,5	782	1,7	12.731	27,2
2009	45.768	3.076	6,7	1.513	3,3	10.250	22,4	18.570	40,6	812	1,8	13.060	28,5

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 43: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990 ¹⁾	672.284	53.600	8,0	199.940	29,7	234.252	34,8	5.380	0,8	179.112	26,6
1995	861.669	76.005	8,8	236.406	27,4	334.894	38,9	6.522	0,8	207.842	24,1
2000	937.890	86.601	9,2	238.614	25,4	372.810	39,7	10.160	1,1	229.705	24,5
2001	926.852 ²⁾	88.881	9,6	236.127	25,5	376.545	40,6	11.286	1,2	214.013 ²⁾	23,1
2002	936.407	85.314	9,1	238.746	25,5	377.011	40,3	12.082	1,3	223.254	23,8
2003	947.887	84.092	8,9	246.194	26,0	384.008	40,5	11.295	1,2	222.298	23,5
2004	986.317 ³⁾	82.212	8,3	246.237	25,0	419.790 ³⁾	42,6	11.683	1,2	226.395	23,0
2005	958.485	78.152	8,2	237.712	24,8	398.749	41,6	12.407	1,3	231.465	24,1
2006	969.598	75.897	7,8	237.247	24,5	398.176	41,1	14.260	1,5	244.018	25,2
2007	965.044	70.547	7,3	228.616	23,7	392.637	40,7	14.068	1,4	259.176	26,9
2008	929.462	64.918	7,0	210.311	22,6	373.500	40,2	14.179	1,5	266.550	28,7

1) früheres Bundesgebiet

2) Einführung des 13. Schuljahrganges in Sachsen-Anhalt

3) einschl. (Niedersachsen) Übergänger/innen in den Sekundarbereich II

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 44: Wohnorte der Schüler in allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2009/2010

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Hauptschulen		Förderschulen		Realschulen		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	972	5,1	411	6,9	151	7,3	21	2,1	149	6,6	170	3,1	70	3,3
Süd	1.522	8,1	627	10,5	178	8,6	61	6,1	182	8,1	351	6,4	123	5,9
Nord/Hemshof	1.768	9,4	734	12,3	381	18,3	140	14,0	284	12,7	165	3,0	64	3,1
West	442	2,3	190	3,2	57	2,7	37	3,7	74	3,3	57	1,0	27	1,3
Friesenheim	1.608	8,5	548	9,2	173	8,3	53	5,3	236	10,5	437	7,9	161	7,7
Mundenheim	1.259	6,7	444	7,4	192	9,2	82	8,2	239	10,7	233	4,2	69	3,3
Gartenstadt	1.665	8,8	565	9,5	233	11,2	87	8,7	138	6,1	342	6,2	300	14,3
Oppau	871	4,6	265	4,4	109	5,2	27	2,7	141	6,3	291	5,3	38	1,8
Edigheim	725	3,8	231	3,9	78	3,7	13	1,3	123	5,5	263	4,8	17	0,8
Pfingstweide	660	3,5	236	3,9	129	6,2	31	3,1	125	5,6	124	2,2	15	0,7
Oggersheim	2.498	13,2	918	15,4	238	11,4	133	13,3	283	12,6	591	10,7	335	16,0
Ruchheim	602	3,2	195	3,3	28	1,3	22	2,2	8	0,4	220	4,0	129	6,2
Maudach	767	4,1	268	4,5	52	2,5	24	2,4	90	4,0	228	4,1	105	5,0
Rheingönheim	835	4,4	320	5,4	72	3,5	19	1,9	60	2,7	251	4,6	113	5,4
Stadt Ludwigshafen	16.194	85,7	5.952	99,6	2.071	99,5	750	75,2	2.132	95,0	3.723	67,5	1.566	74,9
Altrip	377	2,0	0	0,0	1	0,0	10	0,1	57	0,3	302	1,6	7	0,0
Bad Dürkheim	77	0,4	0	0,0	0	0,0	8	0,0	0	0,0	8	0,0	61	0,3
Baden-Württemberg	42	0,2	5	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	27	0,1	9	0,0
Beindersheim	14	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,0	11	0,1
Birkenheide	119	0,6	0	0,0	0	0,0	12	0,1	0	0,0	94	0,5	13	0,1
Bobenheim-Roxheim	16	0,1	3	0,0	0	0,0	5	0,0	0	0,0	3	0,0	5	0,0
Böhl-Iggelheim	10	0,1	0	0,0	0	0,0	6	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0
Dackenheim	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Dannstadt-Schauernh.	150	0,8	2	0,0	0	0,0	2	0,0	2	0,0	135	0,7	9	0,0
Ellerstadt	76	0,4	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	51	0,3	24	0,1
Erpolzheim	9	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9	0,0
Frankenthal	254	1,3	3	0,0	3	0,0	18	0,1	30	0,2	82	0,4	118	0,6
Freinsheim	26	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	5	0,0	20	0,1
Friedelsheim	13	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	4	0,0	8	0,0
Fußgönheim	55	0,3	0	0,0	0	0,0	15	0,1	1	0,0	28	0,1	11	0,1
Gönnheim	8	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,0
Großniedesheim	10	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	0,1
Grünstadt	7	0,0	0	0,0	0	0,0	6	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Heßheim	8	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	2	0,0	5	0,0
Heuchelheim	4	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,0
Hochdorf-Assenheim	28	0,1	2	0,0	0	0,0	3	0,0	0	0,0	17	0,1	6	0,0
Lambsheim	28	0,1	1	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	7	0,0	19	0,1
Limburgerhof	327	1,7	2	0,0	0	0,0	8	0,0	0	0,0	299	1,6	18	0,1
Maxdorf	269	1,4	0	0,0	0	0,0	20	0,1	2	0,0	203	1,1	44	0,2
Meckenheim	4	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Mutterstadt	344	1,8	2	0,0	6	0,0	18	0,1	8	0,0	289	1,5	21	0,1
Neuhofen	178	0,9	2	0,0	0	0,0	4	0,0	7	0,0	153	0,8	12	0,1
Otterstadt	5	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Rödersheim-Gronau	30	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,0	1	0,0	22	0,1	4	0,0
Römerberg	7	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,0	0	0,0	3	0,0	0	0,0
Schifferstadt	40	0,2	0	0,0	0	0,0	11	0,1	0	0,0	19	0,1	10	0,1
Speyer	8	0,0	0	0,0	0	0,0	7	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Wachenheim	20	0,1	0	0,0	0	0,0	3	0,0	0	0,0	0	0,0	17	0,1
Waldsee	11	0,1	0	0,0	0	0,0	4	0,0	0	0,0	4	0,0	3	0,0
Weisenheim a. S.	6	0,0	0	0,0	0	0,0	4	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0
Worms/Osthofen	49	0,3	0	0,0	0	0,0	32	0,2	1	0,0	11	0,1	5	0,0
Sonstige Gemeinden	45	0,2	1	0,0	0	0,0	21	0,1	0	0,0	10	0,0	13	0,1
Umgebung insgesamt	2.709	14,3	23	0,4	10	0,5	248	24,8	112	5,0	1.791	32,5	525	25,1
davon Rhein-Pfalz-Kreis	2.032	10,7	14	0,2	7	0,3	132	13,2	79	3,5	1.586	28,8	214	10,2
davon LK DÜW	301	1,6	0	0,0	0	0,0	52	5,2	1	0,0	77	1,4	171	8,2
insgesamt	18.903	100,0	5.975	100,0	2.081	100,0	998	100,0	2.244	100,0	5.514	100,0	2.091	100,0

1) einschl. private Schule

Übersicht 45: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2009/10

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Grundschule	10405 GS Frankenthal Friedrich-Ebert	1
	10808 GS Frankenthal Neumayer	2
	27245 GS Haßloch Montessori	2
	15410 GS Maxdorf	1
	15707 GS Mutterstadt im Mandelgraben	2
	22706 GS Neuhofen	1
	25678 GS Limburgerhof Carl-Bosch	1
	25832 GS Schifferstadt Nord	1
Hauptschule	20107 HS Speyer Kolb-Schulzentrum	1
Grund- und Hauptschule	21037 GHS Frankenthal	6
	27228 GHS Neustadt International	1
	10645 GHS Lamsheim	11
	20633 GHS Dannstadt-Schauernheim	1
Realschule	40114 RS Frankenthal Schiller	14
	40024 RS Speyer Edith-Stein	2
	41092 RS Maxdorf	109
Realschule plus	40728 RS+ Haßloch	1
	41003 RS+ Bad Dürkheim	13
	41962 RS+ Deidesheim-Wachenheim	5
	40818 RS+ Limburgerhof	33
	40822 RS+ Schifferstadt	4
	41932 RS+ Bobenheim-Roxheim	7
	41946 RS+ Böhl-Iggelheim	2
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	9
	50763 GY Frankenthal Karolinen	19
	50117 GY Speyer Nikolaus-von-Weis	1
	51094 GY Bad Dürkheim	10
	51395 GY Haßloch	2
	51378 GY Schifferstadt	2
	51455 GY Maxdorf	36
	59026 Koll Speyer	15
Kolleg	70051 IGS Mutterstadt	33
Integrierte Gesamtschule	79048 FWS Frankenthal	46
	79064 FWS Otterberg	1
Förderschule	30019 SFGLS Frankenthal	35
	30948 SFL Frankenthal	6
	31810 SFS Frankenthal	28
	30095 SFE Landau	33
	30983 SFL Neustadt	1
	30049 SFG Speyer	1
	30289 SFE Altleiningen	2
	31014 SFL Bad Dürkheim	1
	31747 SFE Kirchheimbolanden	3
	31120 SFL Schifferstadt	1
	Insgesamt	

Übersicht 46: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2009/10

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Technik I</u>				<u>Berufsbildende Schule Technik II</u>			
160 3.167				151 3.187			
Berufsschule				Berufsschule			
128 2.428				124 2.600			
Metalltechnik	TZ	37	702	Bautechnik	TZ	11	192
Monoberufe	TZ	91	1.726	Holztechnik	TZ	3	65
Berufsoberschule Technik				Textiltechnik und Bekleidung	TZ	3	39
2 59				Farbtechnik u. Raumgestaltung	TZ	16	344
Berufsoberschule I	VZ	1	32	Körperpflege	TZ	9	196
Berufsoberschule II	VZ	1	27	Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	49	1.199
Duale Berufsoberschule				Monoberufe	TZ	23	391
TZ 5 125				Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)			
Berufliches Gymnasium Technik				Berufsvorbereitungsjahr	VZ	8	133
VZ 10 270				Berufsfachschule			
Fachschule Technik				18 401			
15 285				Berufsfachschule I			
FR Elektrotechnik mit Schwerpunkt: -Energieelektronik	TZ	4	70	Technik mit Schwerpunkt: -Elektrotechnik	VZ	1	18
-Prozessautomatisierung	TZ	3	70	-Bautechnik	VZ	1	18
FR Maschinentechnik mit Schwerpunkt: -Maschinenbau	TZ	4	78	-Farbtechnik u. Raumgestaltung	VZ	2	39
	VZ	2	40	-Fahrzeugtechnik	VZ	1	19
-Verfahrenstechnik	TZ	2	27	-Metalltechnik	VZ	2	36
				-Holztechnik	VZ	2	36
				-Medientechnik	VZ	1	18
				Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung, Gesundheit/Pflege -Schwerpunkt Ernährung	VZ	2	52
				Berufsfachschule II	VZ	2	61
				2-j. höhere Berufsfachschule -Design u. visuelle Kommunikat.	VZ	2	55
				-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	49
				Berufsoberschule			
				VZ 4 90			
				Berufsoberschule I Gestaltung	VZ	2	38
				Berufsoberschule II Technik	VZ	1	28
				Berufsoberschule II Sozialwesen	VZ	1	24
				Duale Berufsoberschule			
				TZ 2 46			
				Fachschule Gestaltung			
				VZ 3 50			
				FR Design und visuelle Kommunikation	VZ	1	5
				FR Veranstaltungs- und Eventmanagement	VZ	2	45

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 46: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2009/10

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Naturwissenschaften</u>		75	1.463	<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Wirtschaft I</u>		94	2.043
Berufsschule		48	886	Berufsschule		72	1.549
Chemie, Physik, Biologie	TZ	43	821	Wirtschaft und Verwaltung	TZ	46	1.039
Monoberufe	TZ	5	65	Monoberufe	TZ	26	510
Berufsfachschule		11	209	Berufsfachschule		3	58
2-j. höhere Berufsfachschule -Biologie	VZ	4	80	Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung	VZ	2	35
2-j. höhere Berufsfachschule -Chemie	VZ	4	89	Berufsfachschule II	VZ	1	23
2-j. höhere Berufsfachschule -Physik	VZ	2	28	Duale Berufsoberschule	TZ	2	55
2-j. höhere Berufsfachschule -Schwerpunkt Umwelttechnik	VZ	1	12	Berufliches Gymnasium Wirtschaft	VZ	13	286
Duale Berufsoberschule	TZ	7	168	Fachschule Wirtschaft		4	95
Fachschule Technik		9	200	FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt:			
FR Chemietechnik mit Schwerpunkt: -Labortechnik	TZ	5	118	-Logistik	TZ	2	40
	VZ	1	23	-Kommunik.u.Büromanagement	TZ	2	55
-Produktionstechnik	TZ	1	26				
Meister/-in in Ver-u.Entsorgung -Schwerpunkt Abwasser	TZ	2	33				

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 46: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2009/10

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe ¹⁾ übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe ¹⁾ übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule Wirtschaft II</u>		82	1.940	<u>Berufsbildende Schule Haus- wirtschaft/Sozialpädagogik</u>		42	949
Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung		67	1.604	Berufsschule		7	105
Berufsfachschule		11	238	Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	1	9
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	2	39	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	6	96
Berufsfachschule II	VZ	1	22	Berufsfachschule		16	379
2-j. höhere Berufsfachschule -Handel und E-Commerce	VZ	2	46	Berufsfachschule I Hauswirtschaft/Sozialwesen			
-Organisation u. Officemanagem.	VZ	2	41	Schwerpunkt Hauswirtschaft	VZ	6	156
-Fremdsprachen u. Büro- kommunikation	VZ	2	39	Berufsfachschule II	VZ	2	62
-Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	51	2-j. höhere Berufsfachschule -Hauswirtschaft	VZ	2	40
Berufsoberschule Wirtschaft		2	48	2-j. höhere Berufsfachschule -Sozialassistenten	VZ	6	121
Berufsoberschule I	VZ	1	29	Berufliches Gymnasium	VZ	3	104
Berufsoberschule II	VZ	1	19	Gesundheit und Soziales			
Duale Berufsoberschule	TZ	2	50	Berufsoberschule I Sozialwesen	VZ	1	24
				Fachschule Sozialwesen		15	337
				FR Organisation und Führung	TZ	2	52
				FR Heilerziehungspflege	TZ	3	55
				FR Sozialpädagogik	TZ	1	18
				FR Sozialpädagogik -im Berufspraktiumsjahr	VZ	6	132
					TZ	3	80

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

Übersicht 47:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr											
	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10				weiblich	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	Anzahl	%	
Technik I	151	2.914	157	3.106	162	3.079	160	3.167	3.038	129	4,1	
Berufsschule	120	2.283	126	2.433	130	2.427	128	2.428	2.372	56	2,3	
Berufsoberschule (VZ)	2	39	2	62	2	55	2	59	53	6	10,2	
Duale Berufsobersch.(TZ)	5	99	4	99	4	77	5	125	97	28	22,4	
Gymnasium	10	264	10	257	10	261	10	270	241	29	10,7	
Fachschule												
- Vollzeit	2	34	2	35	2	35	2	40	39	1	2,5	
- Teilzeit	12	195	13	220	14	224	13	245	236	9	3,7	
Technik II	144	2.859	147	3.029	151	3.251	151	3.187	1.929	1.258	39,5	
Berufsschule	124	2.505	125	2.588	125	2.710	124	2.600	1.568	1.032	39,7	
Berufsfachschule (VZ)	12	229	13	270	16	341	18	401	279	122	30,4	
Berufsoberschule (VZ)	4	72	4	90	4	107	4	90	25	65	72,2	
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	26	2	31	2	34	2	46	30	16	34,8	
Fachschule (VZ)	2	27	3	50	4	59	3	50	27	23	46,0	
Naturwissenschaften	74	1.342	72	1.289	76	1.387	75	1.463	1.080	383	26,2	
Berufsschule	47	860	47	842	47	864	48	886	676	210	23,7	
Berufsfachschule	11	196	11	217	12	209	11	209	117	92	44,0	
Berufsoberschule (VZ)	1	20	1	9	1	6	-	-	-	-	-	
Duale Berufsobersch.(TZ)	6	114	5	86	7	142	7	168	143	25	14,9	
Fachschule												
- Vollzeit	1	11	1	7	1	8	1	23	16	7	30,4	
- Teilzeit	8	141	7	128	8	158	8	177	128	49	27,7	
Wirtschaft I	89	1.910	87	1.908	94	2.005	94	2.043	775	1.268	62,1	
Berufsschule	67	1.438	65	1.472	73	1.531	72	1.549	567	982	63,4	
Berufsfachschule	5	103	4	75	3	65	3	58	28	30	51,7	
Duale Berufsobersch.(TZ)	1	10	2	22	2	52	2	55	18	37	67,3	
Gymnasium	12	276	12	265	12	271	13	286	133	153	53,5	
Fachschule (TZ)	4	83	4	74	4	86	4	95	29	66	69,5	
Wirtschaft II	78	1.688	80	1.813	80	1.893	82	1.940	717	1.223	63,0	
Berufsschule	61	1.311	64	1.469	66	1.571	67	1.604	562	1.042	65,0	
Berufsfachschule	12	262	12	245	10	229	11	238	114	124	52,1	
Berufsoberschule (VZ)	2	49	2	50	2	44	2	48	17	31	64,6	
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	45	2	49	2	49	2	50	24	26	52,0	
Fachschule (TZ)	1	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik	50	1.141	41	948	42	974	42	949	105	844	88,9	
Berufsschule	9	110	8	117	8	117	7	105	8	97	92,4	
Berufsfachschule	16	411	16	410	16	400	16	379	30	349	92,1	
Berufsoberschule (VZ)	1	26	1	27	1	29	1	24	4	20	83,3	
Duale Berufsobersch.(TZ)	7	144	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gymnasium	-	-	-	-	2	61	3	104	14	90	86,5	
Fachschule												
- Vollzeit	6	159	6	141	6	143	6	132	13	119	90,2	
- Teilzeit	11	291	10	253	9	224	9	205	36	169	82,4	
berufsbildende Schulen insgesamt	586	11.854	584	12.093	605	12.589	604	12.749	7.644	5.105	40,0	
Berufsschule	428	8.507	435	8.921	449	9.220	446	9.172	5.753	3.419	37,3	
Berufsfachschule	56	1.201	56	1.217	57	1.244	59	1.285	568	717	55,8	
Berufsoberschule (VZ)	10	206	10	238	10	241	9	221	99	122	55,2	
Duale Berufsobersch.(TZ)	23	438	15	287	17	354	18	444	312	132	29,7	
Gymnasium	22	540	22	522	24	593	26	660	388	272	41,2	
Fachschule												
- Vollzeit	11	231	12	233	13	245	12	245	95	150	61,2	
- Teilzeit	36	731	34	675	35	692	34	722	429	293	40,6	

Übersicht 48:

Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	16	389	16	382	17	407	16	384	243	141	36,7
Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung ²⁾	1	29	1	27	2	52	1	26	16	10	38,5
Berufsfachschule II ²⁾	2	37	1	20	1	20	1	27	19	8	29,6
Höhere Berufsfachschule ²⁾											
- Medien	4	83	4	97	2	37	-	-	-	-	-
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	-	-	-	-	2	44	4	83	50	33	39,8
- Betriebswirtschaft Schwerp. Industrie	9	240	10	238	5	124	1	19	11	8	42,1
- Handel und E-Commerce	-	-	-	-	5	130	9	229	147	82	35,8
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	3	62	4	91	4	88	4	95	9	86	90,5
Altenpfleger/-in / Altenpflegerhelfer/-in ³⁾	3	62	4	91	4	88	4	95	9	86	90,5
private berufsbildende Schulen insg.	19	451	20	473	21	495	20	479	252	227	47,4

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 49:

Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus	2	22	2	5	3	10	4	10	4	6	60,0
Podologe/Podologin ²⁾	2	22	2	5	3	10	4	10	4	6	60,0
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	6	118	8	137	8	140	9	152	22	130	85,5
Kranken- und Kinderkrankenpflege	5	108	6	109	6	109	6	106	11	95	89,6
Krankenpflegehelfer/-in	-	-	1	18	1	21	1	25	7	18	72,0
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	1	10	1	10	1	10	2	21	4	17	81,0
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	3	80	3	60	2	51	2	58	1	57	98,3
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	3	80	3	60	2	51	2	58	1	57	98,3
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	100	6	108	6	119	6	136	23	113	83,1
Krankenpfleger/Krankenschwester ³⁾	6	100	6	108	6	119	6	136	23	113	83,1
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	74	3	71	3	67	3	62	15	47	75,8
Physiotherapeut/-in ²⁾	3	74	3	71	3	67	3	62	15	47	75,8
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	74	6	77	6	85	6	75	6	69	92,0
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in ²⁾	3	49	3	47	3	56	3	49	2	47	95,9
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in ²⁾	3	25	3	30	3	29	3	26	4	22	84,6
Schulen des Gesundheitswesens insg.	26	468	28	458	28	472	30	493	71	422	85,6

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 50: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund¹⁾
im Schuljahr 2009/10

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	9.172	7.864	85,7	1.308	14,3
in Ausbildungsverhältnis	8.893	7.682	86,4	1.211	13,6
ohne Ausbildungsverhältnis	279	182	65,2	97	34,8
Berufsfachschule insgesamt	1.669	1.167	69,9	502	30,1
Berufsfachschule I	492	292	59,3	200	40,7
Berufsfachschule II	195	110	56,4	85	43,6
2-jährige höhere BF	982	765	77,9	217	22,1
Berufsoberschule insgesamt	221	191	86,4	30	13,6
Berufsoberschule I	123	105	85,4	18	14,6
Berufsoberschule II	98	86	87,8	12	12,2
Duale Berufsoberschule	444	391	88,1	53	11,9
Berufliches Gymnasium	660	540	81,8	120	18,2
Fachschule	1.062	913	86,0	149	14,0
insgesamt	13.228	11.066	83,7	2.162	16,3

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 51: Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund¹⁾
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2009/10

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insge- samt	ohne Mhg. ¹⁾	mit Mgh. ¹⁾	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.893	7.682	1.211	13,6
davon im Berufsfeld				
Wirtschaft u. Verwaltung	2.643	2.214	429	16,2
Metalltechnik	702	609	93	13,2
Bautechnik	192	157	35	18,2
Holztechnik	65	55	10	15,4
Textiltechnik und Bekleidung	39	33	6	15,4
Chemie, Physik, Biologie	821	714	107	13,0
Farbtechnik und Raumgestaltung	344	288	56	16,3
Körperpflege	196	130	66	33,7
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.199	1.081	118	9,8
Monoberufe	2.692	2.401	291	10,8
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	279	182	97	34,8
davon				
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ²⁾	50	37	13	26,0
Berufsvorbereitungsjahr	229	145	84	36,7
Schüler insgesamt	9.172	7.864	1.308	14,3

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 52: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2008/09

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge- bundene Hoch- schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch- schul- reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
Berufsschule insgesamt	2.990	2.483	-	-	3	-	-	504	16,9	1
Grund- und Fachstufen	2.761	2.394	-	-	3	-	-	364	13,2	1
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	229	89	-	-	-	-	-	140	61,1	-
Berufsfachschule insgesamt	1.005	445	146	163	12	-	-	239	23,8	-
Berufsfachschule I	508	313	-	-	-	-	-	195	38,4	-
Berufsfachschule II	166	-	146	-	-	-	-	20	12,0	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	331	132	-	163	12	-	-	24	7,3	-
Berufsoberschule	217	-	-	-	90	29	51	47	21,7	-
Berufsoberschule I	114	-	-	-	90	-	-	24	21,1	-
Berufsoberschule II	103	-	-	-	-	29	51	23	22,3	-
Duale Berufsoberschule	115	-	-	-	101	-	-	14	12,2	-
Berufliches Gymnasium	137	-	-	7	-	-	126	4	2,9	-
Fachschule	285	141	-	-	121	-	-	23	8,1	-
berufsbildende Schulen insgesamt	4.749	3.069	146	170	327	29	177	831	17,5	1

Übersicht 53: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾ zum Ende des Schuljahres 2008/09

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge-bundene Hoch-schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch-schul-reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss		
								Anzahl	%	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	
ohne Migrationshintergrund										
Berufsschule insgesamt	2.489	2.115	-	-	3	-	-	371	14,9	1
Grund- und Fachstufen	2.358	2.069	-	-	3	-	-	286	12,1	1
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	131	46	-	-	-	-	-	85	64,9	-
Berufsfachschule insgesamt	675	283	99	125	11	-	-	157	23,3	-
Berufsfachschule I	303	177	-	-	-	-	-	126	41,6	-
Berufsfachschule II	113	-	99	-	-	-	-	14	12,4	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	259	106	-	125	11	-	-	17	6,6	-
Berufsoberschule	184	-	-	-	77	23	46	38	20,7	-
Berufsoberschule I	98	-	-	-	77	-	-	21	21,4	-
Berufsoberschule II	86	-	-	-	-	23	46	17	19,8	-
Duale Berufsoberschule	97	-	-	-	87	-	-	10	10,3	-
Berufliches Gymnasium	103	-	-	7	-	-	95	1	1,0	-
Fachschule	241	118	-	-	102	-	-	21	8,7	-
berufsbildende Schulen insg.	3.789	2.516	99	132	280	23	141	598	15,8	1
mit Migrationshintergrund										
Berufsschule insgesamt	501	368	-	-	-	-	-	133	26,5	-
Grund- und Fachstufen	403	325	-	-	-	-	-	78	19,4	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	98	43	-	-	-	-	-	55	56,1	-
Berufsfachschule insgesamt	330	162	47	38	1	-	-	82	24,8	-
Berufsfachschule I	205	136	-	-	-	-	-	69	33,7	-
Berufsfachschule II	53	-	47	-	-	-	-	6	11,3	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	72	26	-	38	1	-	-	7	9,7	-
Berufsoberschule	33	-	-	-	13	6	5	9	27,3	-
Berufsoberschule I	16	-	-	-	13	-	-	3	18,8	-
Berufsoberschule II	17	-	-	-	-	6	5	6	35,3	-
Duale Berufsoberschule	18	-	-	-	14	-	-	4	22,2	-
Berufliches Gymnasium	34	-	-	-	-	-	31	3	8,8	-
Fachschule	44	23	-	-	19	-	-	2	4,5	-
berufsbildende Schulen insg.	960	553	47	38	47	6	36	233	24,3	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 54: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2008/09

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF,FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife nur schul. Teil (nur HBF, BGY)	(+) FH-Reife (nur BS, HBF, BOS I, Dual-BOS FS)	Fachge- bundene Hoch- schulreife (nur BOS II)	Allgem. Hoch- schul- reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss		
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	
männlich										
Berufsschule insgesamt	1.818	1.494	-	-	2	-	-	322	17,7	1
Grund- und Fachstufen	1.676	1.446	-	-	2	-	-	228	13,6	1
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	142	48	-	-	-	-	-	94	66,2	-
Berufsfachschule insgesamt	493	204	63	97	1	-	-	128	26,0	-
Berufsfachschule I	282	174	-	-	-	-	-	108	38,2	-
Berufsfachschule II	73	-	63	-	-	-	-	10	13,7	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	138	30	-	97	1	-	-	10	7,2	-
Berufsoberschule	87	-	-	-	34	14	20	19	21,8	-
Berufsoberschule I	44	-	-	-	34	-	-	10	22,7	-
Berufsoberschule II	43	-	-	-	-	14	20	9	20,9	-
Duale Berufsoberschule	73	-	-	-	66	-	-	7	9,6	-
Berufliches Gymnasium	94	-	-	4	-	-	87	3	3,2	-
Fachschule	105	65	-	-	37	-	-	3	2,9	-
berufsbildende Schulen insg.	2.670	1.763	63	101	140	14	107	482	18,0	1
weiblich										
Berufsschule insgesamt	1.172	989	-	-	1	-	-	182	15,5	-
Grund- und Fachstufen	1.085	948	-	-	1	-	-	136	12,5	-
Berufsvorbereitungsjahr 1 und 2	87	41	-	-	-	-	-	46	52,9	-
Berufsfachschule insgesamt	512	241	83	66	11	-	-	111	21,7	-
Berufsfachschule I	226	139	-	-	-	-	-	87	38,5	-
Berufsfachschule II	93	-	83	-	-	-	-	10	10,8	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	193	102	-	66	11	-	-	14	7,3	-
Berufsoberschule	130	-	-	-	56	15	31	28	21,5	-
Berufsoberschule I	70	-	-	-	56	-	-	14	20,0	-
Berufsoberschule II	60	-	-	-	-	15	31	14	23,3	-
Duale Berufsoberschule	42	-	-	-	35	-	-	7	16,7	-
Berufliches Gymnasium	43	-	-	3	-	-	39	1	2,3	-
Fachschule	180	76	-	-	84	-	-	20	11,1	-
berufsbildende Schulen insg.	2.079	1.306	83	69	187	15	70	349	16,8	-

Übersicht 55: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2009/2010
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.843	2.313	213	852	403	140	309	43	18	25	119	226	290	208
Kfr.St. Frankenthal	654	490	4	38	1	5	32	9	3	6	18	38	61	42
Kfr.St. Kaiserslautern	111	98	1	2	-	-	2	2	2	-	1	-	8	6
Kfr.St. Landau	127	103	-	6	-	-	6	2	1	1	3	-	13	9
Kfr.St. Mainz	74	40	1	11	2	4	5	1	1	-	3	5	14	10
Kfr.St. Neustadt	280	245	-	7	-	-	7	3	3	-	7	6	12	2
Kfr.St. Pirmasens	28	25	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1
Kfr.St. Speyer	462	356	1	48	1	2	45	4	1	3	10	13	31	25
Kfr.St. Worms	427	288	-	44	-	3	41	16	8	8	23	26	30	21
Kfr.St. Zweibrücken	8	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Rhein-Pfalz-Kreis	2.275	1.489	39	300	70	30	200	54	31	23	80	182	170	104
davon														
Altrip	131	80	7	20	3	3	14	1	1	-	4	19	7	4
Bobenheim-Roxheim	137	90	-	11	-	1	10	8	6	2	8	7	13	8
Böhl-Iggelheim	178	127	7	19	8	3	8	4	1	3	3	13	12	6
VGDannstadt-Schauernh.	239	162	8	40	10	6	24	4	1	3	5	15	13	7
VG Dudenhofen	129	99	1	10	2	1	7	1	1	-	3	6	10	4
VG Heßheim	112	77	-	3	-	-	3	3	-	3	5	9	15	8
Lambsheim	94	57	-	9	-	-	9	7	6	1	3	9	9	5
Limburgerhof	145	91	2	22	7	2	13	3	2	1	7	14	8	4
VG Maxdorf	232	157	3	23	5	2	16	7	3	4	6	25	14	13
Mutterstadt	243	159	5	50	20	6	24	3	2	1	13	8	10	7
Neuhofen	118	84	5	17	9	1	7	2	1	1	3	6	6	6
Römerberg	107	62	-	15	-	-	15	2	2	-	5	4	19	10
Schifferstadt	307	175	1	46	4	4	38	8	5	3	11	41	26	18
VG Waldsee	103	69	-	15	2	1	12	1	-	1	4	6	8	4
LK Bad Dürkheim	1.339	987	4	107	5	3	99	21	17	4	41	87	96	57
davon														
Bad Dürkheim	179	124	2	21	1	3	17	2	2	-	3	15	14	9
VG Deidesheim	118	90	-	8	-	-	8	-	-	-	3	9	8	5
VG Freinsheim	183	120	1	28	-	-	28	4	4	-	5	16	10	6
Grünstadt	117	90	-	9	2	-	7	4	2	2	3	4	7	4
VG Grünstadt-Land	224	170	-	12	-	-	12	3	3	-	7	12	20	12
Hassloch	255	178	1	14	2	-	12	4	2	2	17	21	21	11
VG Hettenleidelheim	88	73	-	4	-	-	4	2	2	-	-	2	7	5
VG Lambrecht	87	73	-	5	-	-	5	1	1	-	-	2	6	2
VG Wachenheim	88	69	-	6	-	-	6	1	1	-	3	6	3	3
LK Alzey-Worms	310	214	3	33	1	-	32	5	3	2	12	17	29	21
LK Donnersbergkreis	198	167	1	9	1	-	8	2	2	-	1	2	17	12
LK Germersheim	465	370	6	35	1	-	34	3	3	-	15	6	36	23
LK Kaiserslautern	174	140	-	12	-	-	12	1	-	1	-	8	13	8
LK Kusel	61	53	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	6	5
LK Mainz-Bingen	58	46	-	9	-	-	9	-	-	-	-	-	3	2
LK Südl. Weinstraße	463	389	1	25	-	1	24	5	2	3	7	4	33	19
LK Südwestpfalz	91	73	-	4	-	-	4	-	-	-	-	-	14	12
übriges Rheinl.-Pfalz	125	60	1	24	-	3	21	1	1	-	3	10	27	20
Baden-Württemberg	1.293	941	4	84	5	3	76	45	25	20	76	29	118	80
Hessen	324	248	-	16	2	1	13	4	2	2	24	-	32	28
Saarland	31	24	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	6	5
übrige Bundesländer	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Frankreich	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	13.228	9.172	279	1.669	492	195	982	221	123	98	444	660	1.062	722
Auswärtige insgesamt	9.385	6.859	66	817	89	55	673	178	105	73	325	434	772	514

Übersicht 56: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2009/2010
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	29,1	25,2	76,3	51,0	81,9	71,8	31,5	19,5	14,6	25,5	26,8	34,2	27,3	28,8
Kfr.St. Frankenthal	4,9	5,3	1,4	2,3	0,2	2,6	3,3	4,1	2,4	6,1	4,1	5,8	5,7	5,8
Kfr.St. Kaiserslautern	0,8	1,1	0,4	0,1	-	-	0,2	0,9	1,6	-	0,2	-	0,8	0,8
Kfr.St. Landau	1,0	1,1	-	0,4	-	-	0,6	0,9	0,8	1,0	0,7	-	1,2	1,2
Kfr.St. Mainz	0,6	0,4	0,4	0,7	0,4	2,1	0,5	0,5	0,8	-	0,7	0,8	1,3	1,4
Kfr.St. Neustadt	2,1	2,7	-	0,4	-	-	0,7	1,4	2,4	-	1,6	0,9	1,1	0,3
Kfr.St. Pirmasens	0,2	0,3	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	0,2	0,1	0,1
Kfr.St. Speyer	3,5	3,9	0,4	2,9	0,2	1,0	4,6	1,8	0,8	3,1	2,3	2,0	2,9	3,5
Kfr.St. Worms	3,2	3,1	-	2,6	-	1,5	4,2	7,2	6,5	8,2	5,2	3,9	2,8	2,9
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	17,2	16,2	14,0	18,0	14,2	15,4	20,4	24,4	25,2	23,5	18,0	27,6	16,0	14,4
davon														
Altrip	1,0	0,9	2,5	1,2	0,6	1,5	1,4	0,5	0,8	-	0,9	2,9	0,7	0,6
Bobenheim-Roxheim	1,0	1,0	-	0,7	-	0,5	1,0	3,6	4,9	2,0	1,8	1,1	1,2	1,1
Böhl-Iggelheim	1,3	1,4	2,5	1,1	1,6	1,5	0,8	1,8	0,8	3,1	0,7	2,0	1,1	0,8
VG Dannstadt-Schauernh.	1,8	1,8	2,9	2,4	2,0	3,1	2,4	1,8	0,8	3,1	1,1	2,3	1,2	1,0
VG Dudenhofen	1,0	1,1	0,4	0,6	0,4	0,5	0,7	0,5	0,8	-	0,7	0,9	0,9	0,6
VG Heßheim	0,8	0,8	-	0,2	-	-	0,3	1,4	-	3,1	1,1	1,4	1,4	1,1
Lambsheim	0,7	0,6	-	0,5	-	-	0,9	3,2	4,9	1,0	0,7	1,4	0,8	0,7
Limburgerhof	1,1	1,0	0,7	1,3	1,4	1,0	1,3	1,4	1,6	1,0	1,6	2,1	0,8	0,6
VG Maxdorf	1,8	1,7	1,1	1,4	1,0	1,0	1,6	3,2	2,4	4,1	1,4	3,8	1,3	1,8
Mutterstadt	1,8	1,7	1,8	3,0	4,1	3,1	2,4	1,4	1,6	1,0	2,9	1,2	0,9	1,0
Neuhofen	0,9	0,9	1,8	1,0	1,8	0,5	0,7	0,9	0,8	1,0	0,7	0,9	0,6	0,8
Römerberg	0,8	0,7	-	0,9	-	-	1,5	0,9	1,6	-	1,1	0,6	1,8	1,4
Schifferstadt	2,3	1,9	0,4	2,8	0,7	2,1	3,9	3,6	4,1	3,1	2,5	6,2	2,4	2,5
VG Waldsee	0,8	0,8	-	0,9	0,4	0,5	1,2	0,5	-	1,0	0,9	0,9	0,8	0,6
LK Bad Dürkheim	10,1	10,8	1,4	6,4	1,0	1,5	10,1	9,5	13,8	4,1	9,2	13,2	9,0	7,9
davon														
Bad Dürkheim	1,4	1,4	0,7	1,3	0,2	1,5	1,7	0,9	1,6	-	0,7	2,3	1,3	1,2
VG Deidesheim	0,9	1,0	-	0,5	-	-	0,8	-	-	-	0,7	1,4	0,8	0,7
VG Freinsheim	1,4	1,3	0,4	1,7	-	-	2,9	1,8	3,3	-	1,1	2,4	0,9	0,8
Grünstadt	0,9	1,0	-	0,5	0,4	-	0,7	1,8	1,6	2,0	0,7	0,6	0,7	0,6
VG Grünstadt-Land	1,7	1,9	-	0,7	-	-	1,2	1,4	2,4	-	1,6	1,8	1,9	1,7
Hassloch	1,9	1,9	0,4	0,8	0,4	-	1,2	1,8	1,6	2,0	3,8	3,2	2,0	1,5
VG Hettenleidelheim	0,7	0,8	-	0,2	-	-	0,4	0,9	1,6	-	-	0,3	0,7	0,7
VG Lambrecht	0,7	0,8	-	0,3	-	-	0,5	0,5	0,8	-	-	0,3	0,6	0,3
VG Wachenheim	0,7	0,8	-	0,4	-	-	0,6	0,5	0,8	-	0,7	0,9	0,3	0,4
LK Alzey-Worms	2,3	2,3	1,1	2,0	0,2	-	3,3	2,3	2,4	2,0	2,7	2,6	2,7	2,9
LK Donnersbergkreis	1,5	1,8	0,4	0,5	0,2	-	0,8	0,9	1,6	-	0,2	0,3	1,6	1,7
LK Germersheim	3,5	4,0	2,2	2,1	0,2	-	3,5	1,4	2,4	-	3,4	0,9	3,4	3,2
LK Kaiserslautern	1,3	1,5	-	0,7	-	-	1,2	0,5	-	1,0	-	1,2	1,2	1,1
LK Kusel	0,5	0,6	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	0,2	-	0,6	0,7
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	-	0,5	-	-	0,9	-	-	-	-	-	0,3	0,3
LK Südl. Weinstraße	3,5	4,2	0,4	1,5	-	0,5	2,4	2,3	1,6	3,1	1,6	0,6	3,1	2,6
LK Südwestpfalz	0,7	0,8	-	0,2	-	-	0,4	-	-	-	-	-	1,3	1,7
übriges Rheinl.-Pfalz	0,9	0,7	0,4	1,4	-	1,5	2,1	0,5	0,8	-	0,7	1,5	2,5	2,8
Baden-Württemberg	9,8	10,3	1,4	5,0	1,0	1,5	7,7	20,4	20,3	2,04	17,1	4,4	11,1	11,1
Hessen	2,4	2,7	-	1,0	0,4	0,5	1,3	1,8	1,6	2,0	5,4	-	3,0	3,9
Saarland	0,2	0,3	-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,6	0,7
übrige Bundesländer	-	0,1	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Frankreich	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	70,9	74,8	23,7	49,0	18,1	28,2	68,5	80,5	85,4	74,5	73,2	65,8	72,7	71,2

Übersicht 57:Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule
Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität
und Studienanfängern

Winter- semester	Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein ¹⁾						
	Stu- die- rende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erst- semester ²⁾	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%
1990/91	2.371	865	36,5	96	4,0	349	14,7
1995/96	2.818	1.109	39,4	238	8,4	408	14,5
1996/97	2.883	1.152	40,0	283	9,8	404	14,0
1997/98	2.967	1.258	42,4	328	11,1	451	15,2
1998/99	3.085	1.357	44,0	366	11,9	433	14,0
1999/2000	2.997	1.333	44,5	355	11,8	433	14,4
2000/01	3.020	1.438	47,6	347	11,5	483	16,0
2001/02	3.046	1.512	49,6	321	10,5	491	16,1
2002/03	3.164	1.628	51,5	318	10,1	485	15,3
2003/04	3.292	1.726	52,4	355	10,8	520	15,8
2004/05	3.439	1.802	52,4	391	11,4	589	17,1
2005/06	3.556	1.906	53,6	394	11,1	536	15,1
2006/07	3.532	1.911	54,1	414	11,7	573	16,2
2007/08	3.724	1.992	53,5	511	13,7	739	19,8
2008/09	3.762	2.055	54,6	534	14,2	748	19,9
2009/2010	4.016	2.166	53,9	511	12,7	829	20,6

- 1) bis 1995/96 Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen/Worms
und Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen; bis 2007/08
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für
Wirtschaft und Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen -
Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen

- 2) incl. Studienfachwechsel

Übersicht 58: Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein¹⁾
nach Studiengang

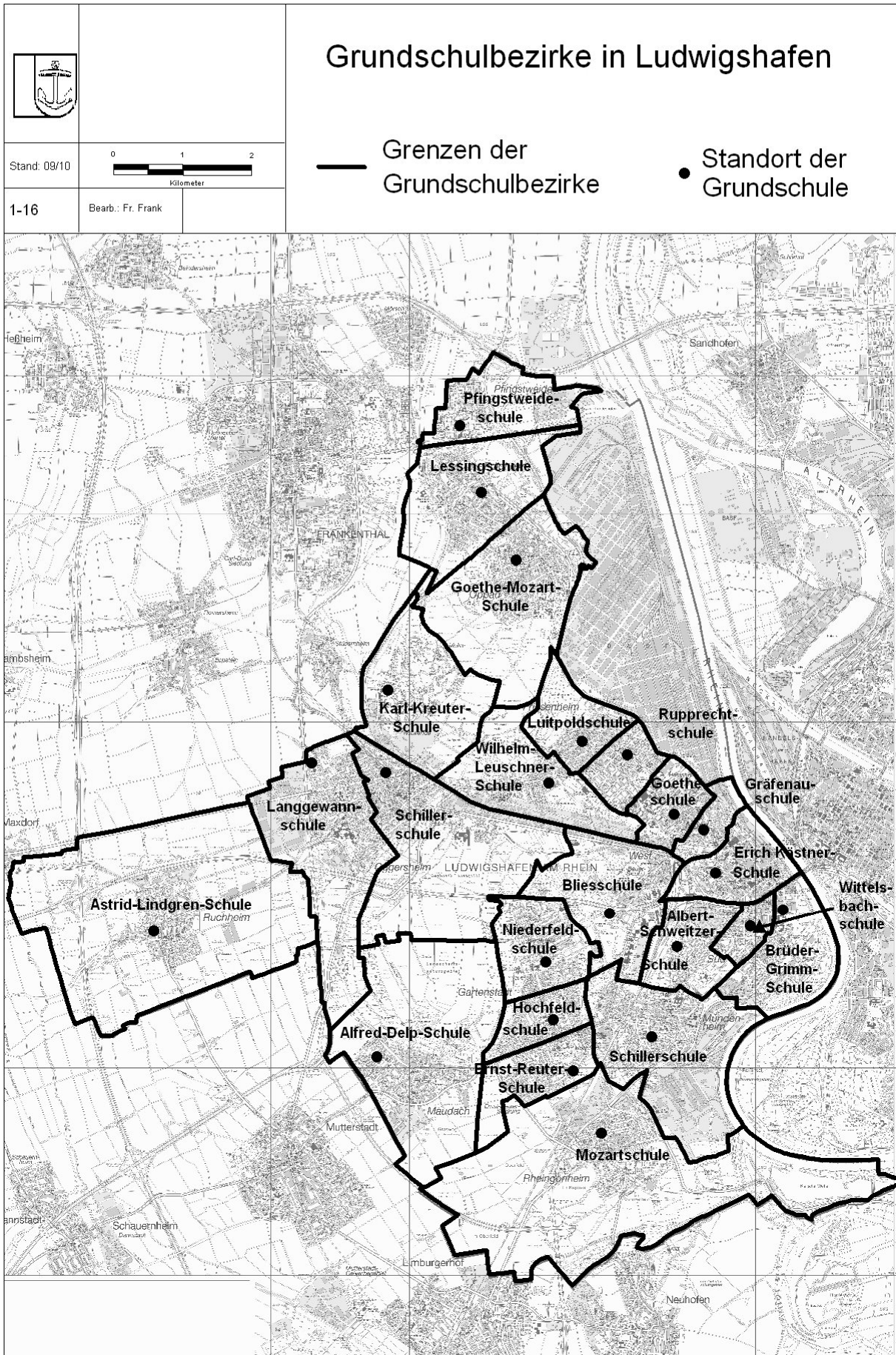
Studiengang	Wintersemester							
	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Diplom-Studiengänge								
BIP–Int. BWL im Praxisverbund	77	2,2	47	1,3	26	0,7	-	-
BIS Betriebswirtschaft	161	4,6	147	3,9	110	2,9	80	2,0
Controlling, Management und Informatik	105	3,0	59	1,6	19	0,5	5	0,1
Finanz-, Prüfungs- u. Steuerwesen	10	0,3	-	-	-	-	-	-
Finanzdienstleistung / CoFi	60	1,7	37	1,0	21	0,6	2	0,0
Gesundheitsökonomie (GIP)	75	2,1	53	1,4	36	1,0	23	0,6
Internationales Management and Controlling	92	2,6	54	1,5	14	0,4	3	0,1
internat. Personalmanagement und Organisation	111	3,1	63	1,7	16	0,4	2	0,0
Logistik, Wirtschaftsinformatik	170	4,8	91	2,4	19	0,5	3	0,1
Marketing	119	3,4	62	1,7	15	0,4	4	0,1
Marketing Ostasien	46	1,3	43	1,2	21	0,6	4	0,1
Wirtschaftsing. (Aufbau-STG)	25	0,7	10	0,3	-	-	1	0,0
Wirtschaftsingenieurwesen	16	0,5	2	0,1	-	-	-	-
Wirtschaftsprüfung / BWStL	79	2,2	44	1,2	13	0,3	3	0,1
berufsbegl. Pflegepädagogik	89	2,5	72	1,9	64	1,7	63	1,6
Pflegeleitung	33	0,9	26	0,7	23	0,6	10	0,2
Pflegepädagogik	99	2,8	100	2,7	98	2,6	75	1,9
Soziale Arbeit	565	16,0	570	15,3	441	11,7	339	8,4
Mediation	2	0,1	-	-	-	-	-	-
Bachelor-Studiengänge								
BIP–Int. BWL im Praxisverbund	47	1,3	71	1,9	96	2,6	111	2,8
BIS Betriebswirtschaft	47	1,3	90	2,4	129	3,4	174	4,3
Controlling, Management und Informatik	346	9,8	470	12,6	509	13,5	516	12,8
Finanzdienstleistung / CoFi	120	3,4	162	4,4	191	5,1	235	5,9
Internat. Business Management	119	3,4	159	4,3	184	4,9	185	4,6
Logistik	116	3,3	153	4,1	209	5,6	243	6,1
Marketing	164	4,6	228	6,1	272	7,2	293	7,3
Wirtschaftsinformatik	107	3,0	151	4,1	169	4,5	169	4,2
Wirtschaftsprüfung / BWStL	111	3,1	154	4,1	195	5,2	227	5,7
Gesundheitsökonomie (GIP)	-	-	28	0,8	50	1,3	101	2,5
Internat. Personalmanagement und Organisation	167	4,7	216	5,8	255	6,8	304	7,6
Soziale Arbeit	-	-	-	-	113	3,0	220	5,5
Pflegepädagogik	-	-	-	-	-	-	25	0,6
Weinbau und Oenologie	-	-	-	-	-	-	21	0,5

1) bis WS 2007/08 Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein – Hochschule für Wirtschaft und Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen – Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen

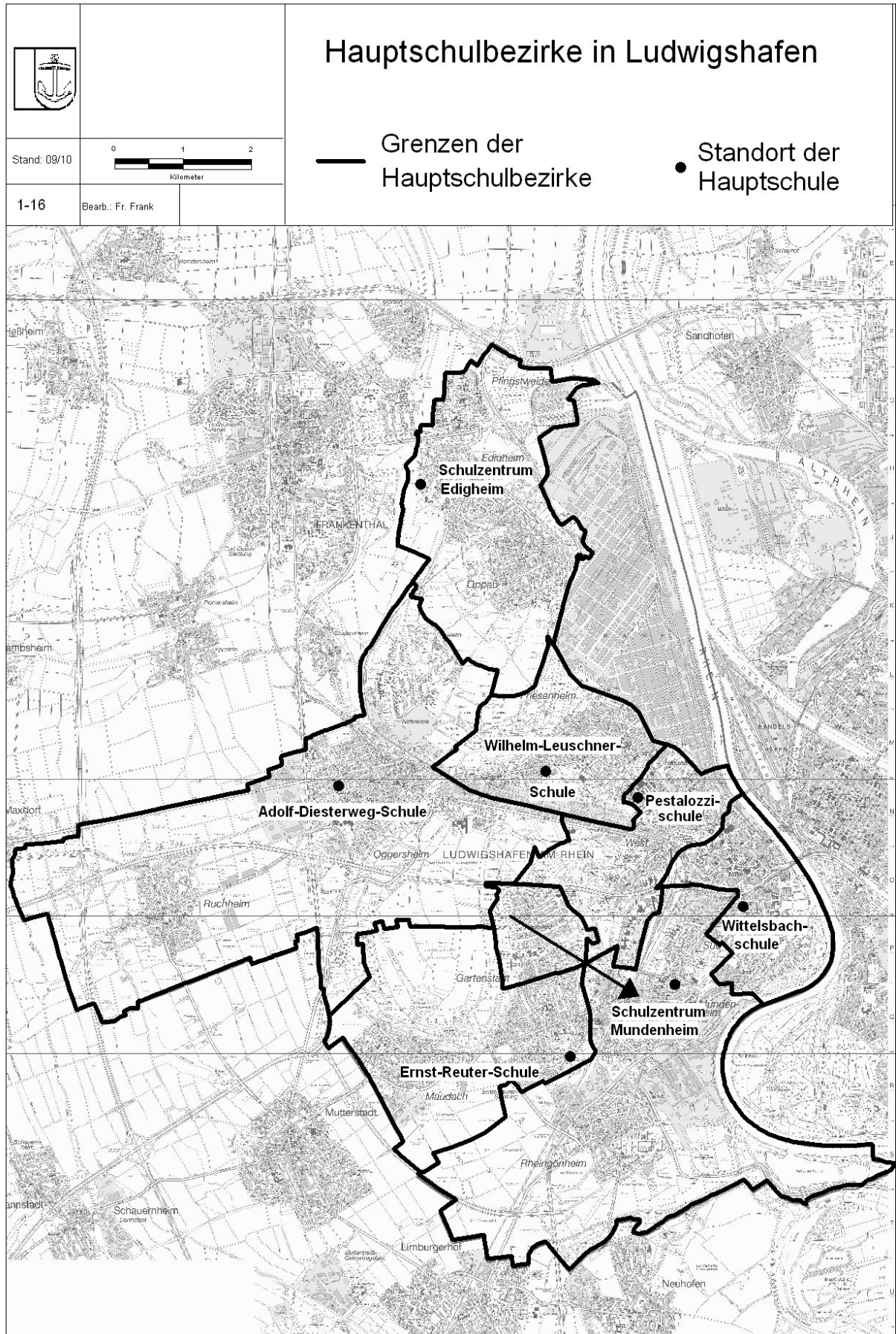
noch Übersicht 58:

Studiengang	Wintersemester							
	2006/07		2007/08		2008/09		2009/10	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Master-Studiengänge								
BIS Betriebswirtschaft	10	0,3	23	0,6	23	0,6	19	0,5
Business Information Systems	11	0,3	28	0,8	29	0,8	16	0,4
IMC–Internationale Unternehmensberatung	156	4,4	170	4,6	160	4,3	88	2,2
International Lean								
Manufactury Consulting	41	1,2	34	0,9	25	0,7	9	0,2
Unternehmensführung	36	1,0	55	1,5	51	1,4	51	1,3
Controlling	-	-	11	0,3	28	0,7	76	1,9
Finance & Accounting	-	-	12	0,3	32	0,9	62	1,5
Inform. Managem.& Consult.	-	-	10	0,3	18	0,5	34	0,8
Innovation Management	-	-	10	0,3	24	0,6	59	1,5
Int. Hum. Res. Management	-	-	9	0,2	30	0,8	45	1,1
Hum.Res. Management	-	-	-	-	12	0,3	22	0,5
Int. Marketing-Management	-	-	-	-	9	0,2	34	0,8
Logistik (M.A.)	-	-	-	-	13	0,3	32	0,8
Logistik-Management & Consult.	-	-	-	-	-	-	23	0,6
MBA BWL	-	-	-	-	-	-	5	0,1
insgesamt	3.532	100,0	3.724	100,0	3.762	100,0	4.016	100,0

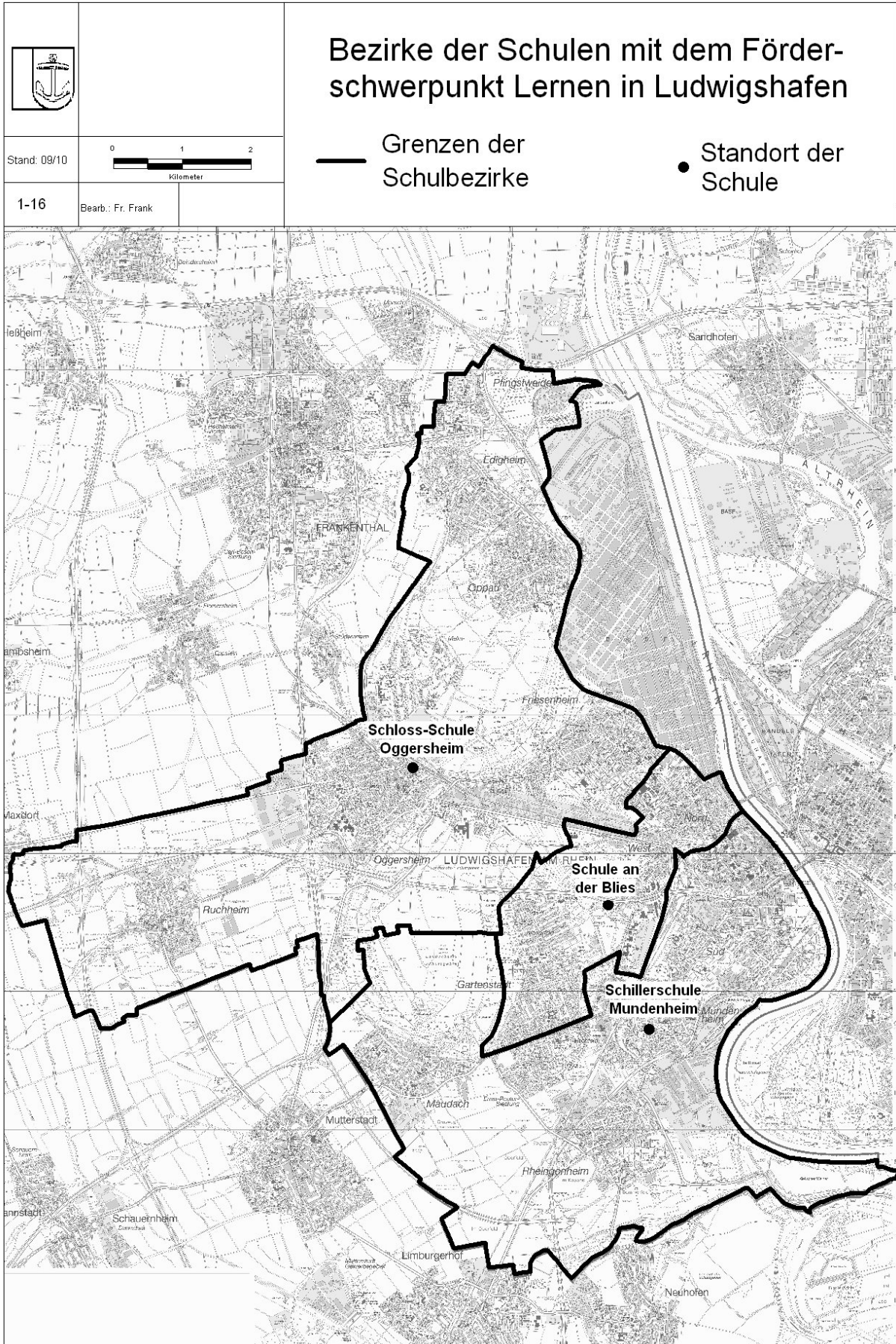
Karte 1:



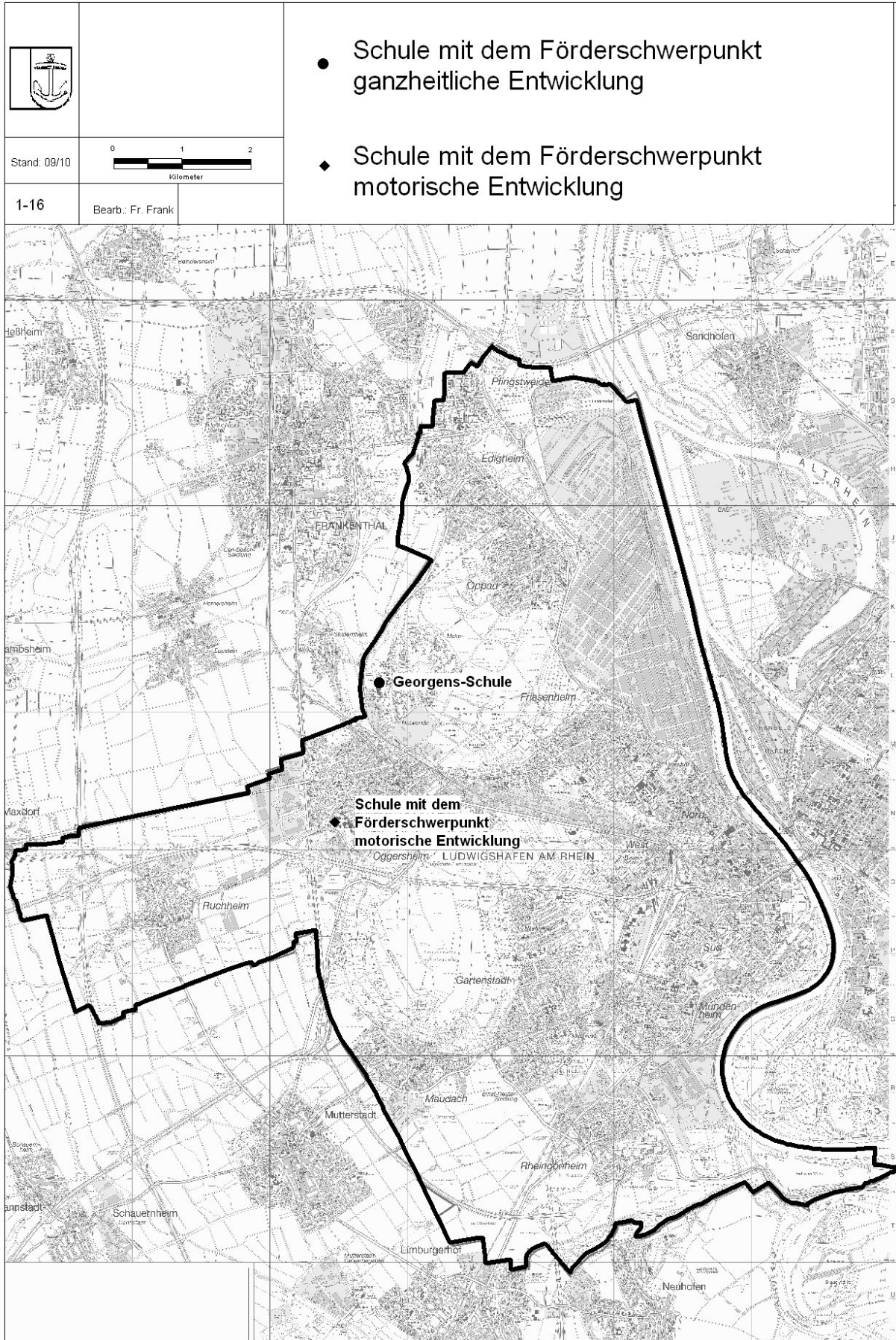
Karte 2:



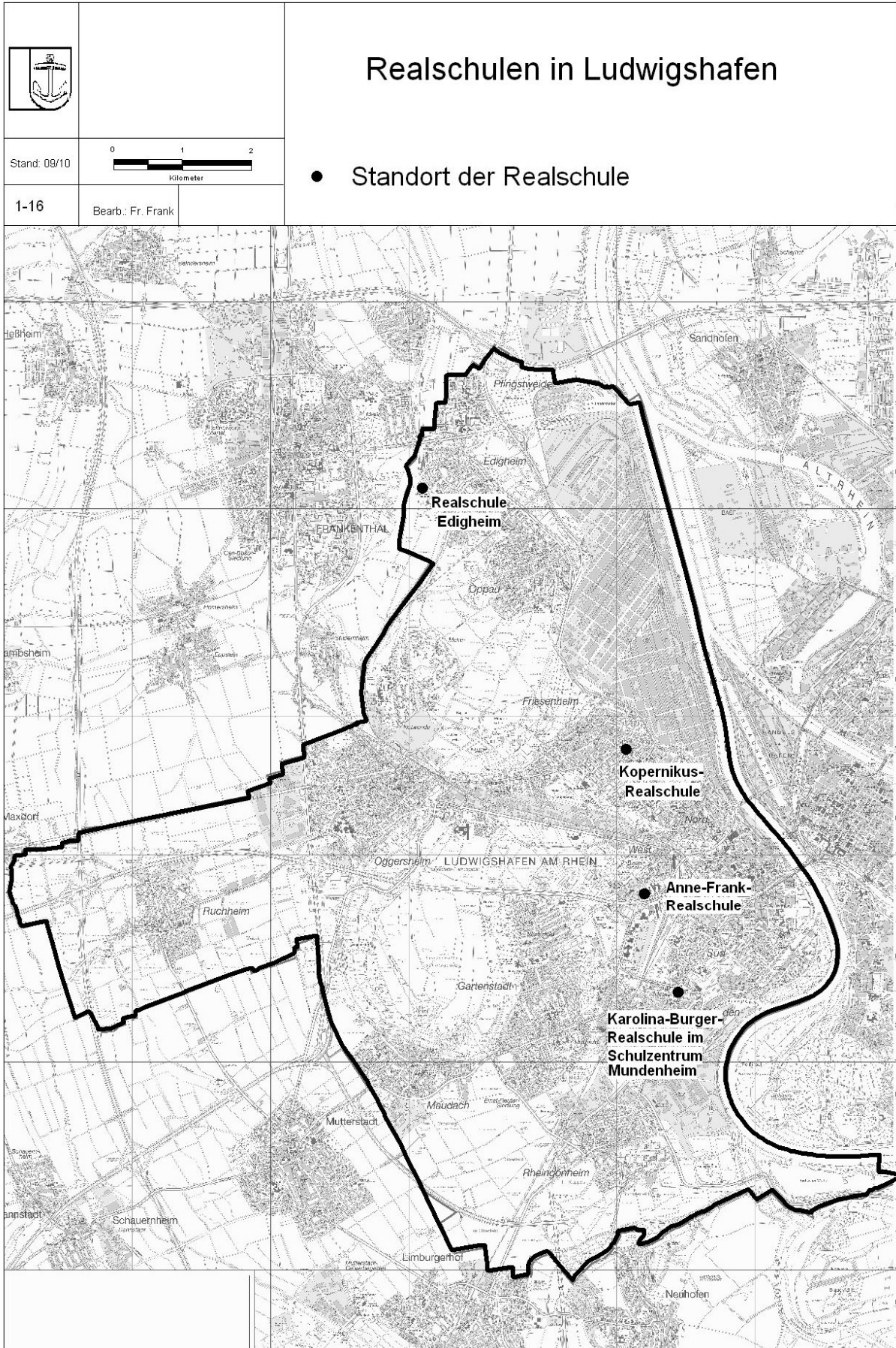
Karte 3:



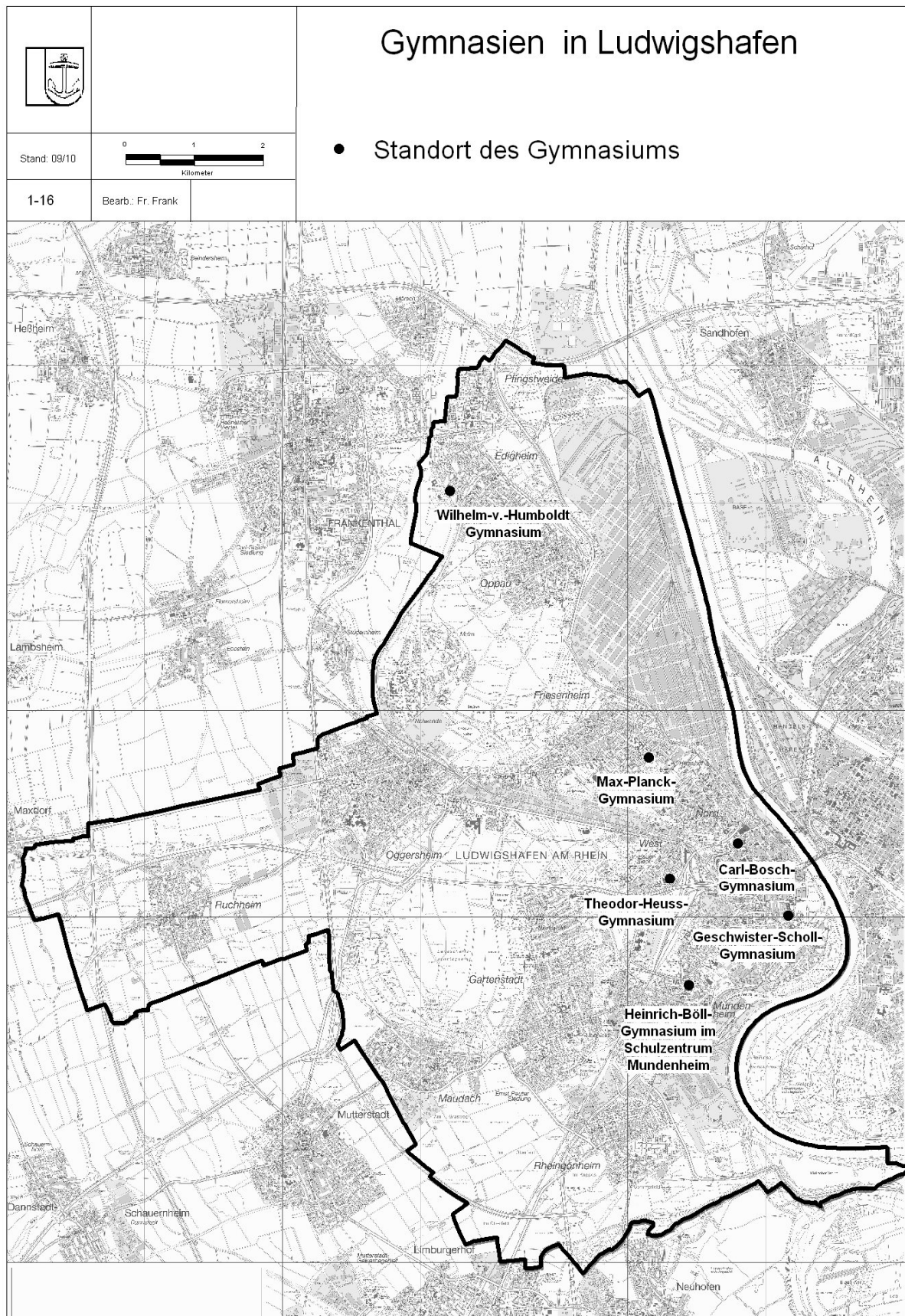
Karte 4:



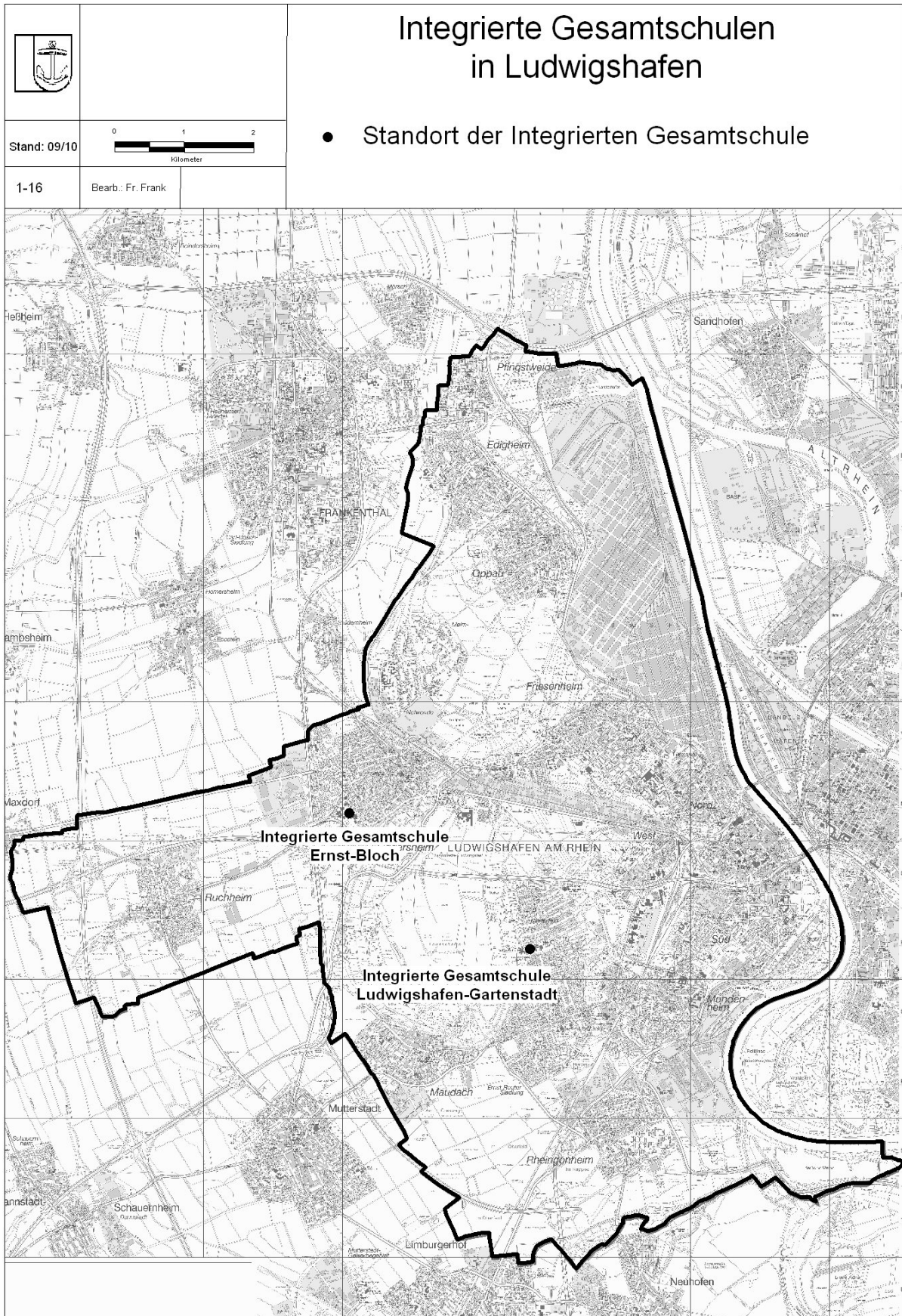
Karte 5:



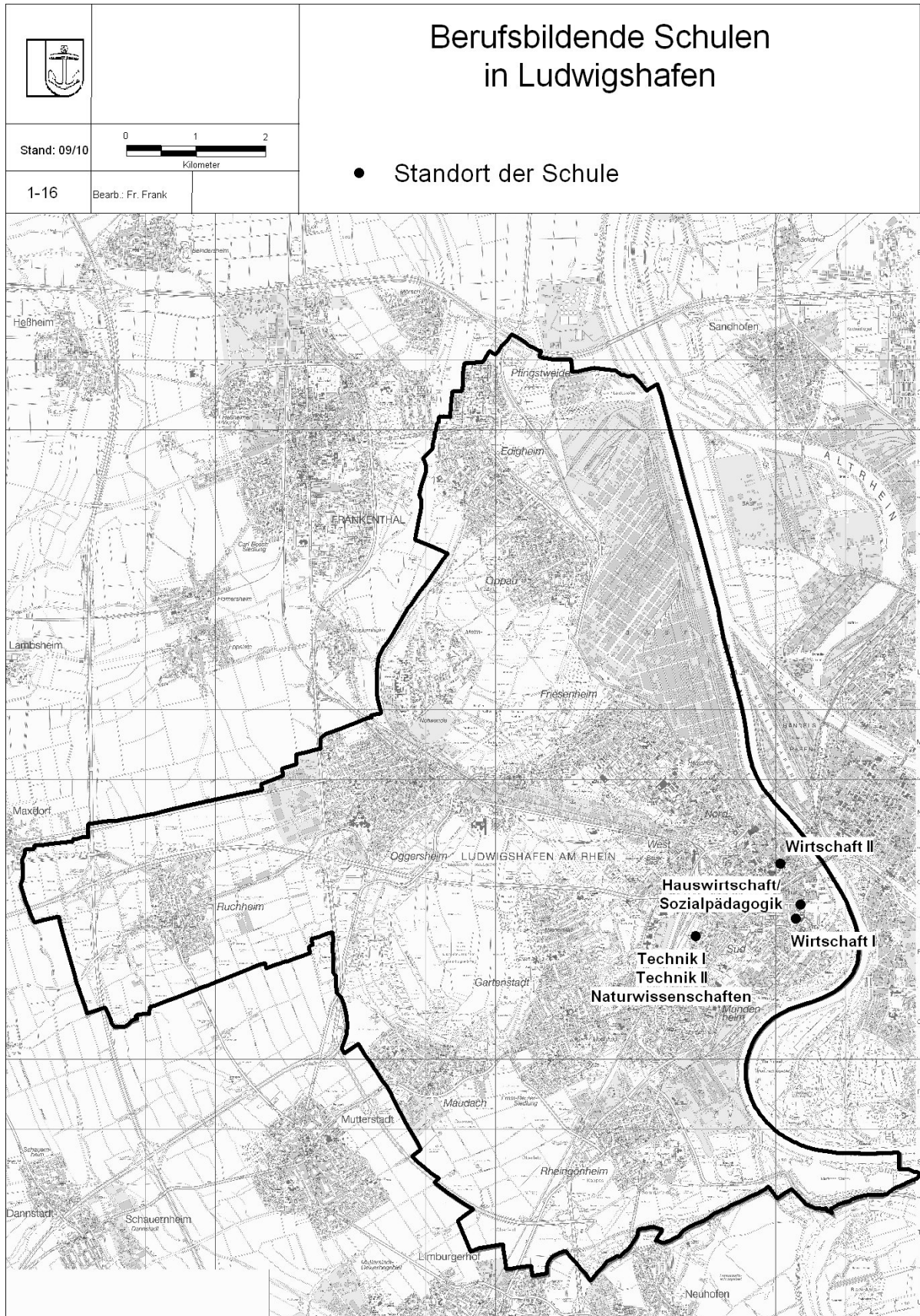
Karte 6:



Karte 7:



Karte 8:



Veröffentlichungsverzeichnis des Bereichs Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Veröffentlichungsreihe "Berichte/Konzepte zur Stadtentwicklung " (ab 2000)

Nr. B1/2000	Schulentwicklungsbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B2/2000	Entwicklung der Bevölkerung in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil I -	10,-- €
Nr. B3/2000	Wohnungssituation und Bautätigkeit in Ludwigshafen im Jahre 1999 - Statistischer Jahresbericht, Teil II -	10,-- €
Nr. B4/2000	Kindertagesstättenbericht 1999/2000	10,-- €
Nr. B5/2000	Sozialplan 2000	15,-- €
Nr. B1/2001	Schulentwicklungsbericht 2000/2001	10,-- €
Nr. B2/2001	Bevölkerungs- und Sozialstruktur in den Stadtteilen Nord - Hemshof und West im Jahre 2000	7,50 €
Nr. B3/2001	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	10,-- €
Nr. B4/2001	Passantenzählung in der Ludwigshafener City	7,50 €
Nr. B5/2001	Stadtteilentwicklungsplanung Rheingönheim - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	10,-- €
Nr. B6/2001	Öffnung der Ludwigstraße	7,50 €
Nr. B7/2001	Kindertagesstättenbericht 2000/01	10,-- €
Nr. B8/2001	Das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt " in Lu.- Westend - Eine Akzeptanzanalyse -	7,50 €
Nr. B9/2001	Einzelhandel in Ludwigshafen, Bestandsaufnahme 2001	10,-- €
Nr. B1/2002	Stadtteilentwicklungsplanung Mitte/Süd 2000 - Stadtteilbericht 2000: Soziales und Wohnen	5,-- €
Nr. B2/2002	Schulentwicklungsbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B3/2002	Sicherheitsempfinden in der Stadt Ludwigshafen - Bürgerumfrage 2001 im Rahmen des Bund-Länder-Programmes "Soziale Stadt"	5,-- €
Nr. B4/2002	Nahversorgung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B5/2002	Beschäftigung, Wirtschaftsentwicklung u. Arbeitslosigkeit in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B6/2002	Kindertagesstättenbericht 2001/2002	5,-- €
Nr. B7/2002	Bevölkerung in Ludwigshafen	5,-- €
Nr. B8/2002	Ergebnisse Bundestagswahl 2002	5,-- €
Nr. B9/2002	Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg im Städtetest	5,-- €
Nr. B10/2002	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2002	4,-- €
Nr. K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,-- €
Nr. B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,-- €
Nr. B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/03	5,-- €
Nr. B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,-- €
o. Nr.	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,-- €
Nr. K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr. B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,- €
Nr. B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr. B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,-- €
Nr. B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,-- €
Nr. B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,-- €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereichs Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000-2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“	5,-- €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,-- €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,-- €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,-- €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht	5,-- €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 (in Arbeit) - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 –	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,-- €
Nr.	K2/2006	CD Entwicklungskonzept Innenstadt	10,--€
Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,-- €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006	5,-- €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006 – Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,-- €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,-- €
Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,-- €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,-- €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,-- €
<u>Veröffentlichungsreihe "Informationen zur Stadtentwicklung" (ab 2009)</u>			
Nr.	01/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,-- €
Nr.	02/2009	Stadtumbau Ludwigshafen – Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,-- €
Nr.	03/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07. Juni 2009	kostenlos
Nr.	04/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000 – 2007	5,-- €
Nr.	05/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 – Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,-- €
Nr.	06/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,-- €
Nr.	07/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereichs Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden -

Nr.	08/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,-- €
Nr.	01/2010	Stadtumbau Ludwigshafen – Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,-- €
Nr.	02/2010	Passantenzählung 2009 – Passanten in der Ludwigshafener City -	5,-- €